



Die Buchstaben des Rabbi Hamnuna Saba

Aus: The Zohar, Annotations to the Ashlag Commentary, by Michael Laitman

Angabe der Zeilennummern links vom Text.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Das Buch Sohar | 1 |
| Die Buchstaben des Rabbi Hamnuna Saba | 1 |
| Die Buchstaben des hebräischen Alphabets | 12 |
| PUNKTUIERUNG IM HEBRÄISCHEN ALPHABET (NEKUDOT)..... | 15 |
| Der Buchstabe Taw..... | 22 |
| Der Buchstabe Shin | 26 |
| Die Buchstaben Kuf und Resh | 30 |
| Der Buchstabe Zadi | 30 |
| Der Buchstabe Pe | 32 |
| Der Buchstabe Ayin | 33 |
| Der Buchstabe Samech | 34 |
| Der Buchstabe Nun..... | 36 |
| Die Buchstaben Mem und Lamed..... | 37 |
| Der Buchstabe Chaf..... | 38 |
| Der Buchstabe Yud | 40 |
| Der Buchstabe Tet..... | 41 |
| Der Buchstabe Sajin..... | 43 |
| Die Buchstaben Waw und Hej..... | 44 |
| Die Buchstaben Dalet und Gimel..... | 45 |
| Der Buchstabe Bet..... | 45 |
| Der Buchstabe Alef..... | 46 |

20

22) Rav Hamnuna Saba sagte: "In den ersten vier Worten der Tora ,AM ANFANG ERSCHUF DER SCHÖPFER ET - *BeReshit Bara Elokim Et* beginnen die ersten beiden Worte mit dem Buchstaben *Bet*, und die folgenden zwei mit *Alef* (der Buchstabe *Alef* wird sowohl als „a“ wie auch als „e“ gesprochen). Es wird gesagt 'Als der Schöpfer wünschte, die Welt zu erschaffen, waren alle Buchstaben noch verborgen, und schon zweitausend Jahre vor der Schöpfung der Welt schaute der Schöpfer in die Buchstaben und spielte mit ihnen.'"

40

In der Sprache der Kabbala erscheint derselbe Satz folgendermaßen: Als der Schöpfer (*Bina*) beschloss, die Welt (*SoN* der Welt *Azilut*) zu erschaffen, waren die *Kelim* von *SoN* (*Seir Anpin* und *Nukwa*) immer noch in *Bina*. *Chochma* und *Bina* (*Aba we Ima* - *AwI*) heißen 2.000 Jahre. Vor der Erschaffung der Welt (der Geburt von *SoN*) existierten alle Buchstaben (die *Kelim* von

SoN) in *AwI* in Form von *MAN*, und *MAN* regt immer ein Verlangen im Höheren an, sich darum zu kümmern.

In Bezug auf den unteren *Parzuf* wird der Höhere als Schöpfer bezeichnet, denn er erzeugt ihn wirklich, und was auch immer der Untere empfängt, kommt direkt von seinem Höheren. Außerdem kann man sagen, dass dies alles ist, was der Höhere wünscht; seine ganze Existenz ist ausschließlich für den Unteren bestimmt. Deshalb wartet der Höhere immer auf die echte Bitte nach dem spirituellen Aufstieg durch den Unteren, welche *MAN* heißt. Vorausgesetzt, dieser Wunsch ist aufrichtig, antwortet der Höhere sofort und gibt das starke Licht der Korrektur an den Unteren weiter.

Da der Untere *SoN* der Welt *Azilut* ist und alles, was unter diesem *Parzuf* (alle Welten von *ABYA* und unserer Welt) ist, als Teil davon betrachtet wird, bilden *AwI* der Welt *Azilut* den höheren *Parzuf*. Die Wünsche und Eigenschaften von *SoN* werden 'Buchstaben' genannt; und hier erklärt der Sohar die Eigenschaften, mit denen *SoN* (die spirituellen Welten und unsere Welt, wir selbst) erschaffen wurden, welche Eigenschaften wünschenswert sind, welche Eigenschaften korrigiert werden müssen und wie diese Korrektur erreicht wird.

60 Da die Eigenschaften des zukünftigen Geschöpfes durch die Schöpfungsabsicht des Schöpfers bestimmt sind, wird gesagt, dass der Schöpfer schon vor der Erschaffung der Welt mit den Buchstaben spielte. Das Wort 'spielte' weist darauf hin, dass die Interaktion des Schöpfers mit dem Geschöpf Seinem Spiel mit dem Leviathan (dem legendären Seeungeheuer) gleicht, mit der Eigenschaft, die Ihm entgegengesetzt ist. Am Ende der Korrektur vereinigen sich alle Buchstaben und verbinden sich zu dem einen Namen des Schöpfers.

Die Reihenfolge des hebräischen Alphabets gibt den Abstieg des Direkten Lichts von Oben an, des Inneren Lichts, das den *Parzuf* erfüllt. Die umgekehrte Reihenfolge der Buchstaben vom Ende des Alphabets beginnend spielt auf den Aufstieg des Reflektierten Lichts an. Die direkte Reihenfolge des Alphabets bezieht sich auf Barmherzigkeit, während die umgekehrte Reihenfolge auf das strenge Gesetz und die Einschränkungen der Verwendung egoistischer Wünsche zurückzuführen ist.

Als Adam sündigte, lösten sich die Buchstaben von ihm, und nur die Buchstaben *Shin* und *Taw* (die *Kelim* für das Licht von *WaK* von *Nefesh*) blieben in ihm. Die *Kelim* für das Licht von *Neshama* werden durch die Buchstaben von *Alef* bis *Yud* dargestellt; die Buchstaben von *Yud* bis *Kuf* sind die *Kelim* für das Licht *Ruach*, und die Buchstaben *Kuf* und *Resh* - die *Kelim* für *GaR* von *Nefesh* - verschwanden von ihm.

80 Deshalb gab Adam seinem Sohn, der nach seiner Sünde geboren wurde, den Namen *SHeT* (Seth): *Shin-Taw*, gemäß den zwei letzten Buchstaben des Alphabets - die *Kelim*, die in ihm verblieben. Das *Kli Shin-Taw* ist nur für das Reflektierte Licht von unten nach Oben geeignet, aber nicht für die Aufnahme des Höheren Lichts von Oben nach unten. Nachdem *Shin-Taw Jessod* von *Seir Anpin* (den Buchstaben *Yud*) erhalten hatten, verwandelten sie sich in eine Kombination von *Shin-Yud-Taw*. Und als der Schöpfer die Welt mit dem Buchstaben *Bet* erschuf, trat er zwischen *Shin* und *Taw* ein und bildeten das Wort *Shabbat* (*Sh-B-T*), den Zustand der spirituellen Vollkommenheit, das Ziel der Schöpfung. Aus diesem Grund besteht das erste Wort der Tora - *Bereshit* aus: *Bara* (erschuf) *Sh(in)* - *Y(ud)* - *T(aw)*.

23) Als der Schöpfer wünschte, die Welt zu erschaffen, traten alle Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge vor Ihn, vom letzten (*Taw*) bis zum ersten (*Alef*). Der Buchstabe *Taw* trat zuerst ein und sagte: "Meister der Welt! Es ist gut und schicklich von Dir, die Welt mit mir zu erschaffen, mit meinen Eigenschaften. Denn ich bin das Siegel an deinem Ring, genannt *EmeT* (Wahrheit), das mit dem Buchstaben *Taw* endet. Und deshalb wirst du Wahrheit genannt, und es wäre passend für einen König, das Universum mit dem

Buchstaben *Taw* zu beginnen und die Welt durch ihn zu erschaffen, durch seine Eigenschaften.

Der Schöpfer antwortete: "Du bist schön und aufrichtig, verdienst aber nicht die Welt, die ich plante, mit deinen Eigenschaften zu erschaffen, da du dazu bestimmt bist, auf der Stirn der wahrhaft Treuen zu stehen, die die gesamte Tora von *Alef* bis *Taw* erfüllen (vom ersten bis zum letzten Buchstaben) und wegen dir verschwanden" (Talmud Bavli, Shabbat, 55).

100 Was bedeutet ein bestimmter Name des Schöpfers? Der Name des spirituellen Objekts zeigt an, wie man das Licht, das es erfüllt, empfangen und seinen spirituellen Grad erreichen kann. Im Allgemeinen sind die zweiundzwanzig Buchstaben die zehn *Sefirot* - *Kelim* im *Ibur* (embryonale Phase) des zukünftigen *Parzuf* in der *Sefira Jessod*, denn dort befindet sich der Schirm des Embryos des neuen *Parzuf*. Deshalb wird *Jessod* eine 'Zahl' genannt, da sie die Größe eines neuen *Parzuf* misst.

Wenn man bedenkt, dass jeder Name bestimmte spirituelle Eigenschaften und Zustände eines Objekts festlegt, kann man verstehen, was mit einer Änderung des Namens, des Ortes oder der Handlung gemeint ist.

HaWaYaH ist die Grundlage aller Buchstaben, aber die Füllung jedes Buchstabens verdeutlicht den Buchstaben selbst. Die Füllung eines Buchstabens entspricht dem Ton, wenn der Buchstabe ausgesprochen wird. Wenn wir den Buchstaben *Yud* im Wort *HaWaYaH* (*Yud-Hej-Waw-Hej*) lesen, sprechen wir tatsächlich drei Laute aus (j-u-d); obwohl wir nur einen Buchstaben schreiben, sind die Töne "o-Waw" und "d-Dalet" zusammen mit dem Klang "j" zu hören. Wenn wir "Hej" sagen, folgt der Klang "eij" - *Yud* oder "ej" der Klang "h". Darin liegt die Klärung des Namens *HaWaYaH* im Entstehungsprozess.

Die Formeigenschaften des Schöpfers offenbaren sich in Seinen Taten; daher sind die drei Linien in *Bina* (Schöpfer) eingepreßt und wirken in Seinen erschaffenen Wesen (den unteren Welten) wie ein Siegel und dessen Abdruck. Daher existiert der Name *MB* sowohl in *Bina* als auch in *SA* und *Malchut*. Jedoch ist dieser Name in *SA* in zehn Sprüche und zweiunddreißig Kräfte der Schöpfung von *Elokim* unterteilt, der *Malchut*, das Geschöpf, erschafft.

120 *Bina* wird mit dem Buchstaben *Mem*, *Malchut* durch *Bet* benannt; der Name *MB* bezeichnet die Schaffung von *Malchut* durch *Bina*. Der Buchstabe *Alef* bezeichnet *SA*, der alle zweiundzwanzig Buchstaben (von *Alef* bis *Taw*) an *Malchut* (*Bet*) übergibt. Deshalb wird *Malchut* *ET* genannt (*Alef* ausgesprochen als 'E' und *Taw*).

Malchut ist der zentrale Teil der Schöpfung und ihr Zweck. Sie ist die einzige Schöpfung und umfasst alle Welten mit allem, was sie bewohnt, einschließlich uns. Abhängig von ihren Zuständen haben Teile von *Malchut* oder *Malchut* selbst (die ein und dasselbe sind) unterschiedliche Eigenschaften, die durch die verschiedenen Buchstaben Kombinationen bezeichnet werden. Aus diesem Grund erhalten *Malchuts* Teile verschiedene 'Codes' (Kombinationen) von Buchstaben (Eigenschaften) oder Namen.

Alle Worte in der Welt entstammen *Malchut*. Es gibt keine einzige Eigenschaft in der Welt, die nicht in *Malchut* enthalten ist. Jede Eigenschaft von *Malchut*, jedes Geschöpf (denn alle Geschöpfe sind Teile von ihr) wird durch die Eigenschaften einer einzigartigen Buchstabenkombination, durch die eine Unterscheidung möglich ist, bezeichnet. Diese Eigenschaften machen seinen Namen aus.

Malchut heißt *Shechina* (Göttlichkeit), da sie vom Licht, *Shochen* (Bewohner - der Schöpfer) erfüllt ist. Der Schöpfer wird *Shochen* genannt, wenn *Malchut* Ihn als solchen in sich fühlt. Wenn der Mensch, der Teil von *Malchut* ist, sich entweder teilweise oder vollständig vom

Egoismus reinigt und somit seine korrigierten Wünsche mit dem Licht (dem Schöpfer) erfüllt, wird er Teil der *Shechina*.

- 140 *Malchut* besteht aus vier Teilen, die nach ihren Eigenschaften benannt sind (auch Gesichter genannt): Gesicht eines Löwen, Gesicht eines Ochsen, Gesicht eines Adlers und Gesicht eines Mannes. Abwechselnd wird *Malchut* mit einem spirituellen Kern verglichen, der von vier Schalen umgeben ist, die den vier *Klipot* (unreinen Kräften) entsprechen: *Ruach Se'ara* (Stürmischer Wind), *Anan Gadol* (Große Wolke), *Esh Mitlakachat* (Flammende Flamme) und *Noga* (Strahlen).

Die Kabbala beschreibt spirituelle Handlungen entweder als Namen von *Sefirot* und *Parzufim* oder als Namen von *HaWaYaH*, *EHYeH* usw. mit ihren Füllungen und Gematriot (Plural für Gematria - der numerische Wert). Obwohl die am häufigsten verwendete Sprache die der *Sefirot* und *Parzufim* ist, wird manchmal die Sprache von *HaWaYaH* mit ihren Füllungen auch parallel oder gleichzeitig mit ersterer angewendet.

Die meisten kabbalistischen Begriffe sind zusammengesetzt: *Maazil* (der Schöpfer) kommt von dem Wort *Tzel* (Schatten), wenn das Geschöpf aus der Verhüllung und den Einschränkungen des Schöpfers hervorgeht. Ein anderer Name für den Schöpfer ist *Bore* (Kombination von *Bo* 'komm' und *Re'eh* 'sieh').

Ein Name bedeutet Erlangung. Wenn ein Objekt erlangt ist, gibt der Mensch ihm einen Namen. In ähnlicher Weise gibt der Mensch dem Schöpfer einen Namen - entsprechend der Eigenschaft, die er erlangt und abhängig davon, wie er den Schöpfer fühlt. Es gibt verschiedene Namen für den Schöpfer, basierend auf Seinen Eigenschaften. Zum Beispiel basiert der Name *EMET* – 'Wahrheit' auf den Empfindungen Seines Lichtes innerhalb des *Parzuf*.

- 160 Hier die Namen des Schöpfers mit den entsprechenden Namen der *Sefirot*:

Keter: Alef-Hej-Yud-Hej (*EHYeH*)

Chochma: Yud-Hej (*YA*)

Bina: *HaWaYaH* mit der Interpunktion *Segol-Cholam-Hirik*, wie *Elokim*: Yud (*Yud-Waw-Dalet*) - Hej (*Hej-Yud*) - Waw (*Waw-Alef-Waw*) - Hej (*Hej-Yud*).

Chessed: Alef-Lamed = *EL* (ausgesprochen *KEL*)

Gwura: Alef-Lamed-Hej-Yud-Mem (*ELOKIM*)

Tiferet: Yud-Hej-Waw-Hej (*HaWaYaH* ohne Interpunktion)

Nezach: *HaWaYaH* *ZEVAOT*.

Hod: *ELOKIM* *ZEVAOT*

Jessod: Shin-Dalet-Yud = *SHADDAY*

Malchut: *ADONAY* (ausgesprochen *ADNI*)

Das Verschmelzen der beiden Welten, der Höheren und der unteren, wird mit den Worten *HaWaYaH* - *ADNI* bezeichnet, was den Aufstieg von *Malchut* - *ADNI* auf die Ebene von *Bina* - *HaWaYaH* mit der Interpunktion von *Elokim* impliziert.

Der Name *SA* von *HaWaYaH* kommt von der rechten Linie (*Chessed*) und der Name *ADNI* von der linken Linie (*Gwura*). Die Verbindung dieser beiden Linien bildet die Mittlere Linie, wo das Licht *Chochma* aufgrund der Anwesenheit des Lichtes *Chassadim* von der rechten Linie scheint. Ein solcher Zustand wird durch eine Kombination der beiden Namen *HaWaYaH* - *ADNI* bezeichnet: *YUD-Alef-HEJ-Dalet-WAW-Nun-HEJ-Yud*. Die Vereinigung (*Siwug*) von *SA* und seiner *Nukwa* wird durch die Vermischung der beiden Namen bezeichnet.

- 180

HaWaYaH - ADNI: *Jud-Alef-Hej-Dalet-Waw-Nun-Hej-Yud*. Das beginnende *Yud* zeigt das Licht *Chochma* in *SA* an, das *Yud* am Ende bezieht sich auf den Übergang dieses Lichtes zu *Nukwa*.

Als Folge der zweiten Einschränkung stieg *Malchut* zu *Bina* auf und regierte *Bina* und *SA* mit ihrem Verlangen. Da es unmöglich ist, das Licht von *Chochma* in den drei *Sefirot* - *Bina*, *SA* und *Malchut* - zu empfangen, die von *Malchuts* egoistischem Verlangen regiert werden, ist das Licht *Chochma* im *Parzuf* nicht vorhanden und nur das Licht *Chassadim* ist gegenwärtig.

Dies wird folgendermaßen bezeichnet: Der Buchstabe *Yud* tritt in das Wort Licht ein (*Or* enthält die Buchstaben *Alef-Waw-Resh*, was Licht *Chochma* bedeutet) und bildet das Wort *Awir* (Luft, enthält die Buchstaben *Alef-Waw-Yud-Resh*), was Licht *Chassadim* bedeutet. Wenn der *Parzuf* in den *Gadlut* Zustand zurückkehrt, verlässt der Buchstabe *Yud* ihn und wird wieder mit dem Licht von *Chochma* erfüllt. Folglich wird *Awir* (Luft) zu *Or* (Licht).

Ungefülltes *HaWaYaH* bezeichnet *Parzuf Keter*. *HaWaYaH* mit der Füllung von *AB* (72) bezeichnet *Parzuf Chochma* (*AA*). *HaWaYaH* mit der Füllung von *SaG* (63) bezeichnet *Parzuf Bina* (*AwI*). Zusammen bilden diese drei *HaWaYaH* 42 (*MB – Mem Bet*) Buchstaben - der Heilige Name des Lichts, das die Seelen durch seinen Einfluss auf das *Kli*, den Schirm, korrigiert.

200

Alles, was erschaffen wurde, ist das Verlangen, Vergnügen zu empfangen, das wir 'Geschöpf' nennen. Nur dieses Verlangen wurde erschaffen, und nichts Anderes. Alle Welten und alles, was sie umgibt und was darin ist, sind nur Stufen des Verlangens nach Genuss. Die Intensität des Verlangens bestimmt seinen Platz im spirituellen Bereich, in welchem sich die gesamte Schöpfung und unsere Welt - als ihr tiefster Punkt - befinden. Die tatsächliche Position des Menschen (die Welt, sein spiritueller Grad) wird durch die besondere Art von Genuss, den er haben will, bestimmt.

Damit das Geschöpf aus dem Schöpfer hervortreten kann, muss das von Ihm ausgehende Licht durch vier Stufen herabsteigen, während die fünfte Stufe sich selbst als ein getrenntes und (vom Schöpfer) unabhängiges Verlangen wahrnimmt, welches genau das vom Schöpfer ausgehende Licht genießen will.

Nach dem Austritt aus dem Schöpfer - ein Resultat einer sequentiellen Emanation Seines Lichtes - besteht auch der Wunsch nach Genuss (*Kli*) aus fünf Teilen, die durch Buchstaben bezeichnet werden: die Spitze des *Yud*, *Yud*, *Hej*, *Waw*, *Hej*. Diese fünf Teile (vier Buchstaben) werden Name des Schöpfers *HaWaYaH* genannt, weil das *Kli* dem Schöpfer einen Namen entsprechend seiner Empfindung von Ihm gibt, gemäß seiner Empfindung des Lichtes, das es füllt. Das Licht, das das *Kli* füllt, wird 'Füllung' genannt. Das *Kli*, das vom Schöpfer geschaffen wurde, ist in fünf Teile unterteilt, die 'Welten' genannt werden. Jede Welt ist wiederum in fünf weitere Teile unterteilt, die *Parzufim* genannt werden. Dann besteht jeder *Parzuf* aus fünf Teilen, die *Sefirot* genannt werden. Insgesamt gibt es $5 \times 5 \times 5 = 125$ spirituelle Objekte oder Grade vom niedrigsten Grad bis zum Schöpfer selbst.

220

Jeder *Parzuf* besteht aus fünf *Sefirot*, bezeichnet mit einem Punkt und vier Buchstaben: *Keter*-Punkt + *Chochma-Yud* + *Bina-Hej* + *SA-Waw* + *Malchut-Hej* = *HaWaYaH*. Der Unterschied zwischen den 125 *Parzufim* liegt in der Art von Licht, das sie erfüllt, während der Kern des *Kli*, die Buchstaben *HaWaYaH*, gleichbleiben. Ein Verlangen kann nicht erscheinen, wenn nicht zuvor das Licht des Schöpfers die fünf Stufen durchlaufen hat; nur die fünfte Stufe gilt als Geburt einer neuen Schöpfung (Wunsch).

Das ganze Universum (alle Welten) ist nichts Anderes als die zehn *Sefirot* oder der Name des Schöpfers *HaWaYaH*.

| SEFIRA | BUCHSTABE | PARZUF | WELT | LICHT |
|------------|----------------|----------|--------|---------|
| KETER | Spitze des Yud | Galgalta | AK | Yechida |
| CHOCHMA | Yud | AB | Azilut | Chaya |
| BINA | Hej | SaG | Brija | Neshama |
| SEIR ANPIN | Waw | MaH | Yezira | Ruach |
| MALCHUT | Hej | BoN | Assija | Nefesh |

Eine Füllung von *HaWaYaH* mit Licht wird als Seine Offenbarung bezeichnet. So entstehen die Buchstaben aus dem Zustand der Verhüllung, wenn sie nicht gefüllt sind. In allem gibt es fünf *Parzufim*: *Keter* (*Galgalta*), *AB*, *SaG*, *MaH* und *BoN*. Der erste *Parzuf Keter* ist der wichtigste und die Quelle aller anderen. Seine zehn *Sefirot* sind einfaches (inneres) *HaWaYaH*, denn jeder der vier Buchstaben seines *HaWaYaH* erscheint und enthüllt einen neuen *Parzuf*, der ihn kleidet.

240

So kommt aus *Parzuf Keter Galgalta* aus dem Buchstaben *Yud Parzuf Chochma* (*AB*), aus dem Buchstaben *Hej Parzuf Bina* (*SaG*), aus dem Buchstaben *Waw Parzuf SA* (*MaH*) und aus dem Buchstaben *Hej Parzuf Malchut* (*BoN*). So wird *Parzuf Keter* durch einfaches *HaWaYaH* bezeichnet, und die *Parzufim*, die ihn kleiden, werden durch gefülltes *HaWaYaH* bezeichnet. Die Aufnahme von *HaWaYaH* mit dem Licht, das es füllt, heißt *Milui* (Füllung). Aus Gründen der Kürze wurde bei der Bezeichnung eines *Parzuf* der Begriff der *Gematria* eingeführt. *Gematria* ist der numerische Wert des Lichtes, das den *Parzuf* füllt.

Weisheit (*Chochma*) heißt Berechnung (*Heshbon*), *Gematria*. Eine Berechnung wird nur an einem Ort gemacht, an dem Licht empfangen wird: (i) eine vorläufige Berechnung wird gemacht, wie viel Licht der *Parzuf* für den Schöpfer erhalten kann; (ii) das Licht wird gemäß der Berechnung empfangen; (iii) Berechnung der empfangenen Menge, genannt *Milui*, *Gematria*.

Malchut kann das Licht *Chochma* nicht ohne das Licht *Chassadim* empfangen, und in diesem Fall kann *Chochma* nicht in ihr scheinen. Dann steigt *Malchut* zu *Bina* auf und gleicht einem Embryo in ihr, wodurch sie die richtige Linie erhält - *Chassadim*. Nachdem sie sich vergangenen und gegenwärtigen Zuständen angeschlossen hat, empfängt *Malchut Chochma* in *Chassadim*, und das Licht von *Chochma* scheint in ihr. All diese Aktionen von *Malchut* werden von Berechnungen begleitet, die *Gimatriot* genannt werden.

Der Zahlenwert (*Gematria*) des *Parzuf*, der nicht mit Licht erfüllt ist, entspricht dem leeren *HaWaYaH* wie folgt:

$HaWaYaH = Yud + Hej + Waw + Hej = 10 + 5 + 6 + 5 = 26$. Der Zahlenwert eines gefüllten *HaWaYaH* wird gebildet, indem jeder Buchstabe gefüllt wird; im Hebräischen hat jeder Buchstabe einen vollen Namen: A-*Alef*, B-*Bet*, usw. Daher gibt es vier Arten von Füllungen in *HaWaYaH*: 1) *AB*, 2) *SaG*, 3) *MaH* und 4) *BoN*.

1) *HaWaYaH* mit der Füllung von *AB*:

260 *Yud*: $Yud + Waw + Dalet = 10 + 6 + 4 = 20$

Hej: $Hej + Yud = 5 + 10 = 15$

Waw: $Waw + Yud + Waw = 6 + 10 + 6 = 22$

Hej: $Hej + Yud = 5 + 10 = 15$

Insgesamt: $20 + 15 + 22 + 15 = 72 = AB$, wobei A hier den Buchstaben *Ayin* = 70 und nicht *Alef* = 1 bezeichnet. *HaWaYaH*, das mit diesem Licht gefüllt ist, heißt *Parzuf AB* (*Parzuf Chochma*), denn der Buchstabe *Yud* mit seiner Füllung bedeutet das Licht der Weisheit, *Or Chochma*. Eine solche Füllung wird '*HaWaYaH* mit der Füllung von *Yud*' genannt.

2) *HaWaYaH* mit der Füllung von *SaG*: der *Parzuf*, der mit Licht der Barmherzigkeit, *Or Chassadim*, gefüllt ist, wird *SaG* genannt, denn sein Zahlenwert ist dies:

$SAG = Samech (60) + Gimel (3) = 63$

Yud: $Yud + Waw + Dalet = 10 + 6 + 4 = 20$

Hej: $Hej + Yud = 5 + 10 = 15$

Waw: $Waw + Alef + Waw = 6 + 1 + 6 = 13$

Hej: $Hej + Yud = 5 + 10 = 15$

Insgesamt: $20 + 15 + 13 + 15 = 63 = Samech + Gimel = SaG$

280

Wenn die *Kelim* und ihre Füllung aus der ersten Einschränkung stammen, ist der Buchstabe *Yud* in der Füllung von *HaWaYaH* enthalten. Und wenn die *Kelim* mit dem Licht der zweiten Einschränkung gefüllt sind, ist es der Buchstabe *Alef*, der in der Füllung von *HaWaYaH* gegenwärtig ist. Der Unterschied zwischen den *Gimatriot* von *AB* und *SaG* liegt in der Füllung des Buchstaben *Waw*: die *Gematria* von *Waw* in *Parzuf AB* ist zweiundzwanzig (von der Füllung des *Or Chochma*), wohingegen die *Gematria* von *Waw* im *Parzuf SaG* dreizehn ist (von der Füllung von *Or Chassadim*). Aus dem zuvor Gesagtem ergibt sich, dass *Parzuf AB* aus der ersten Einschränkung stammt, während der Buchstabe *Waw* (*SA*) in *Parzuf SAG* aus der zweiten Einschränkung stammt.

3) *HaWaYaH* mit der Füllung von *MaH*:

Yud: $Yud + Waw + Dalet = 20$

Hej: $Hej + Alef = 6$

Waw: $Waw + Alef + Waw = 13$

Hej: $Hej + Alef = 6$

Solch eine Füllung von *HaWaYaH* heißt $20 + 6 + 13 + 6 = 45 = Mem (40) + Hej (5) = MaH$ (der Buchstabe *Hej* wird als "ah" ausgesprochen).

4) *HaWaYaH* mit der Füllung von *BoN*:

Yud: $Yud + Waw + Dalet = 20$

Hej: $Hej + Hej = 10$

Waw: $Waw + Waw = 12$

Hej: $Hej + Hej = 10$

Solch eine Füllung von *HaWaYaH* heißt $20 + 10 + 12 + 10 = 52 = Nun (50) + Bet (2)$, ausgesprochen als *BoN* für eine einfachere Artikulation. Dies ist die *Gematria* des *Parzuf Malchut* und entspricht dem doppelten Wert des ungefüllten *HaWaYaH*: $HaWaYaH = 26$ und $26 \times 2 = 52 = MaH$.

300

Parzuf Malchut kann das Licht des Schöpfers aufgrund des Fehlens eines Schirms nicht empfangen. Stattdessen kann er nur passiv erhalten, was *Parzuf SA* ihm gibt. Daher zeigt die zweifache Sechszwanzig an, dass alles, was *Malchut* hat, von *SA* zu ihr kommt.

Aus den vier Arten von *HaWaYaH* wird klar, dass die Wurzel der Schöpfung weder *Parzuf Chochma* noch *Parzuf Bina* ist, sondern nur *SA*, da es der erste *Parzuf* ist, der auf der zweiten Einschränkung gebaut wurde.

Die ersten zehn *Sefirot* befinden sich in *Parzuf Keter*, während *Parzufim AB, SAG, MaH und BoN* lediglich Zweige sind, die aus dem ersten *Parzuf* stammen. Wenn sich das Licht jedoch innerhalb des *Parzuf* ausbreitet, enthält er fünf innere Lichter *NaRaNCHaY* und fünf äußere Lichter. Die fünf äußeren Lichter von *Bina* kommen aus dem rechten Ohr und die fünf inneren Lichter von *Bina* kommen aus dem linken. Die fünf äußeren Lichter von *SA* kommen aus dem rechten Nasenloch und die fünf inneren Lichter von *SA* kommen aus dem linken.

Da die zwei *Malchujot* (Plural für *Malchut*) voneinander entfernt sind, sind die Ohrlöcher des Menschen als Zweig in unserer Welt ebenfalls getrennt und haben einen Abstand zueinander. Die beiden Nasenlöcher sind durch eine kleinere Distanz getrennt, während die fünf inneren und äußeren Lichter des gemeinsamen Lichts des *Pe* (Mund) aus der gleichen Öffnung kommen. Wenn sie also den Mund verlassen, kollidieren und verweben sie sich, und infolge ihrer Kollision werden Buchstaben (*Kelim*) geboren.

320 Da zweiundzwanzig Buchstaben aus *Bina - SaG = Samech + Gimel = 60 + 3 = 63* stammen, heißt die Öffnung, durch die sie hervortreten, $63 + 22 = 85 = Pe + Hej = Pe$ (Mund). Die Buchstaben kommen aus dem *Pe* von *SA*, denn *Jessod* von *Ima* befindet sich dort.

Wir haben unsere gesamte Tora und all das Wissen über die spirituellen Welten von unseren Großen Patriarchen erhalten, die spirituell über unsere Welt aufstiegen, die Höheren Welten spürten und sie für uns beschrieben. So haben wir die ganze Tora erhalten - sowohl die schriftliche als auch die mündliche.

Wir können uns die spirituelle Welt nicht vorstellen, weil unsere Sinnesorgane sie nicht erkennen können. Um die Objekte und Konzepte zu beschreiben, die für uns unerreichbar sind, benutzen Kabbalisten verschiedene Techniken und Sprachen. Die ganze Tora spricht nur von der Schöpfung, Lenkung und Korrektur der Welt und nie über Geschichte, Geographie oder irgendetwas anderes. Wie es in der Tora selbst gesagt wird, stellt die Tora die heiligen Namen, die Manifestationen des Schöpfers, die Stufen und Methoden Seiner Erlangung dar.

Diejenigen Kabbalisten, die in die spirituelle Welt aufsteigen und so direkten Kontakt mit dem Schöpfer herstellen, übermitteln uns diese Informationen in vier Sprachen:

1. Die Sprache des *TaNaCh* (*Tora* - Pentateuch, *Nevi'im* - Propheten, *Ketuvim* - Schriften/Hagiographa). Dies ist die Sprache der geschriebenen Tora.

2. Die Sprache der Gesetze.

3. Die Sprache der Legenden.

4. Die Sprache der *Sefirot* und *Parzufim* - die Sprache der Kabbala.

340 Alle Sprachen sprechen von derselben Sache - der Erlangung des Schöpfers durch uns, die wir in dieser Welt leben. Das ist der einzige Zweck unserer Schöpfung, und gemäß dem Plan des Schöpfers müssen wir alle unsere körperlichen, geistigen und spirituellen Fähigkeiten nur darauf verwenden. Und strebten wir ausschließlich danach, würden wir unsere Sprache natürlich nur für diesen Zweck benutzen. Schließlich dient alles, was uns gegeben wird, nur zur Erfüllung dieses ausschließlichen Ziels - der Erlangung der Empfindung des Schöpfers während dieses Lebens.

Und deshalb war die erste Sprache, die von Menschen gemeistert wurde, Hebräisch. Da sich die Menschheit jedoch von ihrer Mission distanzierte, erdachte sie andere Sprachen. Alle anderen Sprachen auf der Welt haben auch ihre innere Bedeutung, aber da deren Alphabet uns

von Kabbalisten nicht offenbart wurden, studieren wir die spirituellen Kräfte, die sich durch das hebräische Alphabet ausdrücken, das auch die Quelle aller anderen Sprachen ist.

Jeder *Parzuf* ist in zwei Teile geteilt: Rechts und links. Der rechte Teil besteht aus *Ramach = Resh - Mem - Chet* = 248 Teile (Organe), die mit dem Licht *Chassadim* gefüllt sind; und der linke Teil besteht aus *Shasah = Shin - Samech - Hej* = 365 Teile (Sehnen), die mit dem Licht *Chochma* gefüllt sind. *SA* wird 'Stimme' genannt; er ist allgemein das Licht *Chassadim*. Aber wenn es sich *Malchut* anschließt, genannt 'Sprache', empfängt *Malchut* das Licht *Chassadim* mit *Chochma* von *SA*, und so wird 'Rede' gebildet.

360 Die sieben ersten *Sefirot* von *SA* heißen 'Sieben Himmel'. Die sieben Namen von *SA* stammen von den 70 (7 x 10) *Sefirot* von *SA*. *SA* selbst heißt 'Himmel' und *Malchut* wird 'Erde' genannt. Die *Sefirot* von *SA* werden auch *Ruach* genannt, aufgrund des Lichts *Ruach* in ihnen, das zu *Bina* (Ohren) aufsteigt und sich in Klang verwandelt: *Chochma* im linken Ohr und *Chassadim* im rechten.

Es gibt einen Unterschied zwischen Sprache und Alphabet, wie es in unserer Welt Menschen gibt, die zwar sprechen, aber nicht lesen oder schreiben können. Die älteste gesprochene Sprache ist der *TaNaCh*, der auf Adam zurückgeht. Die Sprache der Gesetze entstand daraus, gefolgt von der Sprache der Legenden. Alle diese Sprachen werden kombiniert und jede von ihnen wird in unseren heiligen Schriften verwendet.

Die Sprache der Kabbala war die letzte, die sich entwickelte. Es ist die schwierigste Sprache, denn um sie richtig zu verstehen, benötigt man ein Gefühl für die spirituellen Unterscheidungen, über die diese Sprache erzählt. Kabbala ist auch die präziseste Sprache von allen. Es ist die einzige Sprache, die alle spirituellen Informationen akkurat wiedergeben kann.

Nur durch ein direktes Studium bei einem Kabbala Lehrer kann ein Schüler sie erlernen und ihre Informationen erfassen. Und da es seit vielen Generationen nur wenige Kabbalisten gab, die auch nicht miteinander verbunden waren, war die Sprache der Kabbala die letzte, die sich entwickelte. Auch heute kann sie nur direkt von einem Kabbala-Lehrer gelehrt werden.

380 Anfangs verschlüsselten Kabbalisten ihre Kenntnis der spirituellen Welt in Form von Buchstaben, deren Umrisse die Wechselbeziehungen der spirituellen Kräfte reflektierten. Mit anderen Worten ist jeder spirituelle Grad durch eine einzigartige Wechselbeziehung von spirituellen Kräften gekennzeichnet. Indem man jeder spirituellen Eigenschaft ein bestimmtes Symbol zuweist, kann man die Wechselbeziehung ebenso wie das Produkt der Vereinigung der spirituellen Kräfte jedes Grades bzw. dessen Wesen darstellen.

So schufen Kabbalisten die zweiundzwanzig Buchstaben des hebräischen Alphabets. Der *Sohar* schenkt der Analyse der Verbindung zwischen den Buchstaben viel Aufmerksamkeit, was einem Schüler hilft, sein Wissen zu vervollkommen und neue Wege zu finden, im Inneren spirituelle Kräfte und deren Handlungen zu entdecken.

Wie unser Vorvater Abraham in seinem Buch der Schöpfung (*Sefer Yezira*) schreibt, stellen die Buchstaben die Bausteine dar, aus welchen das Wort konstruiert wird. Wie unsere Weisen uns sagen, wurde die Welt mit den Buchstaben der 'heiligen Sprache' geschaffen, wobei jeder Buchstabe eine gewisse heilige, spirituelle, altruistische Schöpfungskraft darstellt.

Die Eigenschaften dieser Kraft spiegeln sich im Umriss des Buchstabens, in seiner Bedeutung in Bezug auf andere Buchstaben, seiner möglichen Kombinationen mit den anderen, seiner möglichen Interpunktionszeichen, seiner Kronen und Notationen, seines Zahlenwerts (*Gematria*) und seiner Variationen.

Dies betrifft jedoch nur einzelne Buchstaben und deren Kombinationen. Es gibt auch bestimmte Regeln, die uns ermöglichen, die Eigenschaften spiritueller Kräfte nicht aus Buchstaben,

sondern aus ganzen Wörtern zu bestimmen. Außerdem können wir oft Buchstaben oder sogar Teile eines Wortes durch ähnliche ersetzen.

400 Die Sprache selbst, die Wurzeln ihrer Worte, weisen auf die Eigenschaften des spirituellen Objektes hin, das sie beschreiben. Zum Beispiel stammte Adam von *Adama* - Erde, die seine Bedeutungslosigkeit betont, und von dem Wort *Adameh* - ähnlich (zum Höheren), das seine Größe betont. Der Name Yaakov kommt von dem Wort *Ekev* - herumzukommen (*Esau*). Es gibt viele solche Beispiele in der Tora, denn alles ist nach seiner Wurzel benannt, wie nach dem Vatersnamen des Vaters.

Sobald wir festgestellt haben, dass bestimmte Kombinationen von Buchstaben (*Kelim*, Buchstabensprache) bei der Beschreibung von spirituellen Handlungen anstelle der Sprache von *Sefirot* und *Parzufim* verwendet werden können, besteht die gesamte Beschreibung der spirituellen Welten darin, Objekte und Handlungen in Form von Buchstaben und deren Kombinationen darzustellen. So ist die ganze Tora in Worten geschrieben. Daher gilt:

a) Die Form jedes Buchstabens und die Elemente seiner Struktur zeigen alle Eigenschaften und den allgemeinen Zustand eines spirituellen Objekts, einer *Sefira* oder eines *Parzuf*, die dieser spezielle Buchstabe darstellt;

b) Die Reihenfolge der Buchstaben in einem Wort zeigt die Verbindung zwischen spirituellen Objekten, *Sefirot* und deren gemeinsame Eigenschaften und Handlungen an. Die Erlangung der spirituellen Bedeutung eines Wortes zeigt einen Aufstieg auf die spirituelle Ebene des Objekts an. Wenn das geschieht, nimmt derjenige, der es erreicht, genau diesen Namen an, wird quasi zu diesem Begriff. Der Name des Menschen ändert sich ständig, wenn er die spirituellen Stufen aufsteigt; er wird durch den Grad bestimmt, auf dem er steht, da er den Namen dieses Grades annimmt. Es wird daher gesagt, dass jeder wie Moshe werden kann und den Grad 'Moshe' erreichen kann;

420 c) Das Wort selbst in seiner 'körperlichen' Bedeutung weist auf die spirituelle Wurzel und deren Verzweigung in unserer Welt hin;

d) Eine Wortkombination weist auf einen ganzen spirituellen Prozess hin, der in unserer Welt in der Regel eine entsprechende Handlung (Gebot) in sich birgt.

Namen ändern sich je nach dem Aspekt, der geklärt werden muss:

a) Nach Elementen der *Sefirot*:

Keter - hat keine

Chochma - Feuer

Bina - Wasser

SA - Luft

Malchut - Erde

b) nach Farben:

Keter - hat keine

Chochma - weiß, die Grundlage aller Farben

Bina - rot, am prominentesten

SA - grün, am vollkommensten

Malchut - schwarz, kann durch keine andere Farbe geändert werden

440 Farben sind nur im *Guf* (Körper) des *Parzuf* vorhanden, aber niemals im *Rosh* (Kopf). Diese Farben werden von Oben auf *Malchut* projiziert, und sie gibt sie an alle unteren weiter.

c) nach Linien:

Chessed - rechts - weiß

Gwura - links - rot

Tiferet - zentral, enthält alle Farben - grün

Oft werden Farben und Elemente anstelle der Namen der *Sefirot* und ihrer Eigenschaften verwendet: Feuer, Wasser, Luft, Erde (Sohar, Vayera, Punkt 32). *Malchut* wird 'Erde' genannt, aber *Malchut*, die mit ihren Eigenschaften zu *Bina* aufsteigt, wird 'Erde des Tempels' genannt. Im Tempel vereinen sich die vier Seiten der Welt - *Chochma*, *Bina*, *Tiferet* und *Malchut* - zu den vier Elementen der Welt Feuer, Wasser, Luft und Erde. Aus den zwei Punkten von *Bina* und *Malchut*, die miteinander verbunden sind, erschuf der Schöpfer einen *Parzuf* – Adam.

Die vier Grundlagen der Welt bzw. die vier Seiten der Welt

| | | | | |
|--------|------|--------|----------------|-----------------------------|
| Feuer | Nord | Shuruk | Linke Linie | Gwura |
| Luft | Ost | Chirik | Mittlere Linie | Tiferet |
| Wasser | Süd | Cholam | Rechte Linie | Chessed |
| Erde | West | - | - | Malchut, empfängt von allen |

460 **Vier fundamentale Metalle** entstehen durch einen *Siwug* der vier Fundamente mit *Malchut*: Gold, Silber, Kupfer und Eisen. Alle diese Namen sowie viele andere werden in der Tora anstelle der Namen der zehn *Sefirot* verwendet. Obwohl die Sprachen der Tora, der Legenden, des Talmud und der Heiligen Schrift außerordentlich lebendig sind, liefert nur die prägnante Sprache der Kabbala eine genaue Beschreibung der spirituellen Welten.

Vier Arten von Symbolen, die durch Buchstaben ausgedrückt werden:

Taamim: Ton - Modulationen, die in auszusprechenden Buchstaben verwendet werden, bedeuten das Direkte Licht, das sich von Oben nach unten im Körper des *Parzuf* ausbreitet.

Nekudot: Buchstaben Interpunktionszeichen - bedeuten das Licht während seines allmählichen Ausstiegs aus dem Körper des *Parzuf* von unten nach Oben.

Tagin: Kronen über den Buchstaben - stellen *Reshimot* (Erinnerungen/Aufzeichnungen) des vorher anwesenden Lichtes dar (*Taamim*). *Tagin* stammen von *GaR de Bina*.

Otiot: Buchstaben repräsentieren *Reshimot* des Austritts des Lichtes aus dem Körper des *Parzuf* (*Nekudot*). Buchstaben stammen von *SaT de Bina*.

Die zehn *Sefirot* sind in drei Hauptteile unterteilt: *Taamim*, *Nekudot* und *Otiot*:

Taamim - *Keter*

Nekudot - *Chochma*
Otiot - *SaT de Bina und SoN*

Gemäß dem enthaltenen Licht in ihnen unterteilen sich die *Sefirot* in:

Taamim - *Chochma*
Nekudot - *Bina*
Otiot - *SoN*

480

Die Buchstaben wurden in der folgenden Reihenfolge erschaffen: Der Buchstabe *Alef*, der anfangs auf der rechten Seite war, erzeugte den Buchstaben *Shin*, der daraus hervorging und sich nach links bewegte. Der Buchstabe *Shin* besteht aus drei Seiten: der linken, der mittleren und der rechten. Der Buchstabe *Waw* wird dabei durch drei Buchstaben gebildet, und bei der Verbindung mit *Alef* bildet er das Wort *Alef-Shin* = *ESH* (Feuer) auf der linken Seite.

Aus der Wechselwirkung der rechten und der linken Seite entstanden diese zwei Buchstaben im Widerspruch, da die rechte Linie Wasser enthält, während die linke Linie Feuer enthält. Ihre Zusammenstöße erzeugten die Buchstaben *Resh*, *Waw* und *Chet*, die das Wort *Ruach* (Wind) bildeten. Dieser Wind drang zwischen die beiden Seiten (Feuer und Wasser) und verband sie miteinander, wodurch die Reihenfolge der ersten Buchstaben und ihre Vollkommenheit festgelegt wurden.

Der Sohar bietet zunächst eine allgemeine Beschreibung der drei Linien in *SA*, die durch die drei Namen des Schöpfers bezeichnet werden: *El*, *Elokim* und *Elokeinu*, und erläutert dann den Abstieg der Füllgrade *SA* und *Malchut* mit dem Licht *Chochma* in Form von Buchstabenkombinationen, in der Reihenfolge des Abstiegs der Grade von Oben nach unten. *Maim* - Wasser, *Esh* - Feuer, *Ruach* - Wind bilden die drei Linien in *SA* von *AwI*. Aus diesem Grund stammen die ersten Buchstaben in *SA* von *AwI*.

Dann tauchten die folgenden Kombinationen auf: *Alef* enthüllte *Mem* von ihrer rechten Seite, also steht *Mem* links von *Alef*. *Mem* enthüllte *Shin* als mittlere Linie, da *Mem* anfänglich aus der linken Linie besteht, denn sie existiert in Form des verborgenen Buchstaben *Mem* im Wort *Elokim*, das zur linken Linie gehört, und so weiter. So wurden alle Buchstaben des hebräischen Alphabets geboren.

500

Die Buchstaben des hebräischen Alphabets

| BUCHSTABEN | NAME | AUSSPRACHE | GEMATRIA |
|------------|--------------|-------------|----------|
| א | <i>Alef</i> | [a], [e] | 1 |
| ב | <i>Bet</i> | b, w | 2 |
| ג | <i>Gimel</i> | g | 3 |
| ד | <i>Dalet</i> | d | 4 |
| ה | <i>Hej</i> | [a], [e] | 5 |
| ו | <i>Waw</i> | v, [u], [o] | 6 |
| ז | <i>Sayin</i> | s | 7 |
| ח | <i>Chet</i> | ch | 8 |
| ט | <i>Tet</i> | t | 9 |
| י | <i>Yud</i> | y, i | 10 |

| | | | |
|-------|---------------|----------|-----|
| כ (ך) | <i>Chaf</i> | ch, k | 20 |
| ל | <i>Lamed</i> | l | 30 |
| מ (ם) | <i>Mem</i> | m | 40 |
| נ (ן) | <i>Nun</i> | n | 50 |
| ס | <i>Samech</i> | s | 60 |
| ע | <i>Ayin</i> | [a], [e] | 70 |
| פ (ף) | <i>Pe</i> | p, f | 80 |
| צ (ץ) | <i>Zadi</i> | ts | 90 |
| ק | <i>Kuf</i> | k | 100 |
| ר | <i>Resh</i> | r | 200 |
| ש | <i>Shin</i> | sch, s | 300 |
| ת | <i>Taw</i> | t | 400 |

Die Buchstaben *Alef* und *Ayin* haben keinen besonderen Ton, und nur das dazugehörige Satzzeichen bestimmt ihre Aussprache.

Die Buchstaben *Bet*, *Chaf* und *Pe* mit einem Punkt in ihnen werden als "b", "k" und "p" ausgesprochen. Die Abwesenheit eines Punktes ändert ihre Aussprache zu "w", "ch" und "f".

Der Buchstabe *Hej* wird nicht ausgesprochen, sondern eher aspiriert.

Die Formen der Buchstaben *Mem*, *Nun*, *Zadi*, *Pe*, *Chaf* (gesprochen *MANTZEPACH*) ändern sich, wenn sie am Ende eines Wortes stehen, wie in der Tabelle der Buchstaben zu sehen ist.

Die äußere Form der Buchstaben: Das hervorstehende Element eines Buchstabens zeigt an, dass das Licht in diesem Teil des Buchstabens größer ist als in dem anderen. Die Füllung (*Milui*) gibt die Höhe des Grades an. Ein Satzzeichen (*Nikud*) gibt den Ursprung jedes Teils des *Parzuf* an: Ob er aus dem Höheren *Parzuf* stammt (und seinen Teil im gegenwärtigen bildet), aus dem unteren *Parzuf* oder aus sich selbst.

Die *Kelim* - *Sefirot* selbst werden 'Buchstaben' genannt, und ihre Interpunktionszeichen (*Nekudot*) zeigen das Licht an, das in sie eintritt und sie verlässt. Das Licht von *Bina*, *SA* und *Malchut* kann in die *Kelim* eintreten, aber das Licht von *Keter* oder *Chochma* nicht. Ein Punkt über einem Buchstaben (*Cholam*) bedeutet die Lichter *Keter* und *Chochma*, die niemals das *Kli* kleiden, daher liegt die Position des Punktes über dem Buchstaben.

Zwei horizontal positionierte Punkte (*Zeire*) beziehen sich auf *Sefirot Chochma* und *Bina*; *Bina* empfängt nicht das Licht *Chochma* und enthält nur das Licht *Chassadim*, das Licht der Barmherzigkeit (*AwI* Rücken an Rücken). *Bina* selbst wird auch *Zeire* genannt, denn *SA* erhält alles von ihr. Wenn es einen dritten Punkt (*Segol*) zwischen diesen beiden Punkten gibt, bedeutet dies, dass *SA* seine Bitte um das Licht *Chochma* zu *AwI* erhoben hat. Eine solche Bitte von *SA* in *AwI* heißt *Daat*. *Daat* erhält das Licht von *Chochma*, um es an *SA* weiterzugeben. Das Interpunktionszeichen *Kamaz* (ein T-förmiges Zeichen unter dem Buchstaben) zeigt an, dass *SA* (*Mekabetz*) das Licht *Chochma* sammelt.

Ein Punkt zeigt *Malchut* mit einem reflektierenden Schirm an, aber keinen empfangenden Schirm. Solch eine Form bezeugt die Abwesenheit von Licht im *Kli*; es ist nur ein schwarzer Punkt, da das Gesetz der Beschränkung darüber herrscht.

Die *Sefira Hod* ist ein Einschluss der Eigenschaften von *Malchut* in *SA*, aus der *SA* einen ganzen *Parzuf Malchut* macht. Der Buchstabe *Hej* in dem Wort *Hod* bedeutet *Keter* in *Malchut*, und die neun unteren *Sefirot* von *Malchut* befinden sich inmitten der unreinen Kräfte, die sich an ihnen festhalten. Dies wird durch ein langgestrecktes Bein des Buchstabens *Kuf* (Eintauchen unter die Linie) bezeichnet, der anzeigt, dass die unreinen Kräfte durch dieses Element, die *Kuf*, ihre Kraft aus den spirituell reinen Kräften erhalten.

540 Der weiße Hintergrund ist ein einfaches, ununterscheidbares und dadurch (von uns) nicht wahrnehmbares Licht. Was wir unterscheiden können, drückt sich durch die Einschränkung der Ausbreitung dieses weißen Lichtes aus. Die Formen und Stufen seiner Einschränkung werden Buchstaben genannt. Deshalb sehen wir schwarze Umrisse auf weißem Hintergrund und erlangen nur die schwarzen Beschränkungen.

Wir können die Ausbreitung des Lichts in den Welten beschreiben, indem wir die Ausbreitung und Einschränkung des Lichtes verwenden. Und diese zwei Kräfte müssen gleichzeitig wirken. Wenn wir etwas mit unseren Sinnesorganen wahrnehmen, spüren wir es nur durch die Einschränkung, da die Oberfläche des Objekts oder eine Lichtwelle mit unserem Sinnesorgan kollidiert, das seine Ausdehnung einschränkt und dadurch wahrgenommen werden kann.

Die spirituellen Wurzeln der Formen sind wie folgt: Ein Umfang entsteht aus der ersten Einschränkung des Lichtes in der Welt *Ejn Sof* (Unendlichkeit), der ersten Einschränkung der Ausbreitung des Lichtes. Da diese Einschränkung gleich und einheitlich war, nahm sie die Form eines Umfangs an.

Eine vertikale Linie, Länge ohne Breite bedeutet, dass der Begriff von uns unerreichbar ist und deshalb 'dünne Linie' der Verbreitung des Lichtes *Chochma* genannt wird. Das Licht *Chochma* kann nur mit Hilfe des Schirms in *Malchut* empfangen werden, der Reflektiertes Licht erzeugt, das das Licht *Chochma* kleidet. Daher wird das Höhere Licht, das zum *Kli* kommt, Linie genannt.

560 Eine horizontale Linie, Breite ohne Höhe: Wenn eine vertikale Linie - die Ausbreitung des Lichtes *Chochma* von Oben nach unten - mit dem Schirm kollidiert, zwingt ihre Kollision (der Verlangen) die vertikale Linie dazu, sich in die horizontale Linie (nach rechts) zu verschieben, was zu einer L-Form des Buchstabens führt. Seine Breite wird durch die Kraft des Reflektierten Lichts bestimmt, das vom Schirm von unten nach Oben aufsteigt.

Ein Rechteck wird durch die Verflechtung des absteigenden Lichtes *Chochma* und des Reflektierten Lichts gebildet: Fünf vertikale absteigende Linien - fünf *Sefirot* des Lichtes *Chochma* und fünf horizontale Linien von rechts nach links - fünf *Sefirot* des Lichtes *Chassadim*. Die Größe der Rechteckseite heißt *Amah* und besteht aus fünf Teilen - *Tefachim* (Plural für *Tefach*). (Sowohl *Amah* als auch *Tefach* sind Entfernungsmesser). Deshalb beschreiben wir das *Kli* als Rechteck.

Die zwei Arten der Ausbreitung des Lichtes, das Licht *Chochma* und das Reflektierte Licht, werden die rechte bzw. die linke Wange genannt, die sich in die Ober- und Unterlippe verwandeln. Da nach der ersten Einschränkung das Licht in *Malchut* nicht empfangen werden kann, wird das Reflektierte Licht nur in vier Teilen des *Kli* empfangen, nicht in fünf. Deshalb gibt es $4 \times 4 = 16$ Zähne im Unterkiefer und 16 Zähne im Oberkiefer (das Reflektierte Licht stammt vom Widerstand, vom 'Kauen' des Lichts, bevor es im Inneren aufgenommen wird).

In der zweiten Einschränkung wird ein Dreieck gebildet, wenn *Malchut* zu *Bina* aufsteigt und eine schräge Linie bildet. So erzeugt die Kombination des Direkten Lichts mit dem Reflektierten Licht und Einschränkungen verschiedene spirituelle Formen.

Das Licht *Chassadim* wird definiert als 'hervortretend', denn eine Erhebung über die Grenzen eines spirituellen Körpers hinaus bedeutet:

- 580 1) Das Licht ist so gewaltig, dass es hervortritt, indem es sich erhebt und Grenzen überschreitet;
 2) Es stammt von der mittleren Linie, *Tiferet*.

Eine Höhle im Körper tritt aus folgenden Gründen auf: 1) Das Licht ist unzureichend; das Licht kann dort nicht scheinen; 2) Das Licht *Chochma* ist gegenwärtig, aber das Fehlen von *Chassadim* verhindert, dass es scheint.

PUNKTUIERUNG IM HEBRÄISCHEN ALPHABET (NEKUDOT)

| Sefira | Punctuation Mark | Pronunciation |
|----------|------------------|---------------|
| Keter | Kamatz □ | a |
| Hochma | Patach □ | a |
| Bina | Segol □ | e |
| Hesed | Tzere □ | e |
| Gevura | Shva □ | - |
| Tifferet | Holam □ | o |
| Netzah | Hirik □ | i |
| Hod | Kubutz □ | u |
| Yesod | Shuruk □ | u |
| Malchut | No Mark □ | - |

Nekudot sind durch drei Linien definiert:

Im Rosh (Kopf):

Kamatz - *Keter* - rechte Linie
Patach - *Chochma* - linke Linie
Zeire - *Bina* - mittlere Linie
Cholam - *Tiferet* - mittlere Linie

Im Guf (Körper):

Segol - *Chessed* - rechte Linie
Shva - *Gwura* - linke Linie
Shuruk - *Tiferet* - mittlere Linie

600

In den Extremitäten:

| | | |
|---------------|------------------|--|
| <i>Chirik</i> | - <i>Nezach</i> | - rechte Linie |
| <i>Kubutz</i> | - <i>Hod</i> | - linke Linie |
| | - <i>Malchut</i> | - mittlere Linie (hat keine Bezeichnung) |

Die Stufen der *Nekudot*:

| | |
|----------------------|----------------------------|
| Über den Buchstaben | - Licht von <i>Neshama</i> |
| In den Buchstaben | - Licht von <i>Ruach</i> |
| Unter den Buchstaben | - Licht von <i>Nefesh</i> |

Der *Siwug de Nekudot* ist der *Siwug* zwischen *Chochma de Aba* und *Chochma de Ima*.

Der *Siwug de Otiot* ist der *Siwug* zwischen *Bina de Aba* und *Bina de Ima*.

Die zusammengesetzten Buchstaben bezeichnen das Reflektierte Light während des Aufstiegs des Schirms von *Tabur* zu *Pe*. Sie sind verbunden, denn alle steigen zu ihrer alles vereinigenden Wurzel auf, während der Gebrauch des Verlangens zu empfangen - selbst um des Schöpfers willen - Trennung bewirkt.

620 Ein Zustand getrennter Buchstaben tritt auf, wenn das Licht in das *Kli* (Gefäß, die Buchstaben von *HaWaYaH*) eintritt; die vier Buchstaben trennen sich dadurch, da das Licht zwischen den *Sefirot* unterscheidet: Je nach ihren unterschiedlichen Eigenschaften kleidet es sich auf unterschiedliche Weise in sie ein.

HaWaYaH mit Füllung *Alef* kommt auf einem Schirm mit *Awiut Alef* (Dicke eins), *HaWaYaH* mit Füllung *Hej* kommt auf einem Schirm mit *Awiut Bet* (Dicke zwei). Ein einfacher Name bezieht sich auf *Awiut Shoresch* (Dicke null) mit dem Licht *Nefesh*. Einfache Buchstaben beziehen sich auf einen *Parzuf* mit einem Schirm von *Awiut Alef*.

Die wahrhaft Gläubigen glauben an die drei Grundprinzipien: Den Schöpfer, Seine Vorsehung und die Tora; sie brauchen die zwei Linien, um für ihren spirituellen Fortschritt in ständiger Balance zu sein. Die linke Linie ist Weisheit, das Licht *Chochma*, das in das Verlangen zu empfangen eintritt, das zur linken Seite gehört; die rechte Linie ist Glaube, das Licht *Chassadim* (Gnade), das altruistische Verlangen zu geben.

Im Wissen zu existieren bedeutet nur, dass der Mensch unter der Herrschaft der unreinen Kräfte (*Klipot*) der linken Seite steht, was ihn die Spiritualität nicht fühlen lässt und ihn in spiritueller Finsternis zurücklässt. Andererseits bedeutet nur im Glauben zu existieren, dass der Mensch unter der Herrschaft der unreinen Kräfte (*Klipot*) der rechten Seite steht, die ihn davon überzeugen, dass er Vollkommenheit erreicht hat und dass es nichts Anderes gibt, woran er arbeiten und was er korrigieren könnte. Auch dies verweigert ihm die Möglichkeit zum Fortschritt.

640 Der Sohar fährt fort: Und der Schöpfer antwortete (dem Buchstaben *Taw*): "Das Wort *MaveT* (Tod) endet mit dir. Und da dies deine Eigenschaften sind, bist du nicht geeignet für Mich, die Welt mit dir zu erschaffen." Sofort verschwand der Buchstabe *Taw* von Ihm.

In dem Moment, in dem der Schöpfer sich entschloss, die Welt - *SoN* zu erschaffen, indem er ihre Eigenschaften auswählte, erschienen alle zweiundzwanzig Buchstaben von *SoN* vor Ihm, beginnend mit dem letzten Buchstaben *Taw* und bis zum ersten Buchstaben *Alef* - dem Kopf aller Buchstaben. Die Buchstaben erscheinen in umgekehrter Reihenfolge, weil sie das *MAN* (Main Nukwin) von *SoN* bilden, die *Kelim* von *SoN*, die von unten nach oben auftauchen. Die

übliche alphabetische Reihenfolge entspricht dem Licht (*MAD-Majn Dchurim*), das von Oben nach unten absteigt. Doch die Ordnung von *MAN* ist entgegengesetzt zu der von *MAD*, denn sie steigt von unten nach oben auf.

Buchstaben sind nichts Anderes als Wünsche, Eigenschaften und Gedanken, die nach der Meinung des Menschen geeignet sind, die Spiritualität, den Schöpfer und damit Seine Vorsehung zu erlangen. Der Mensch springt von einem Gedanken zum anderen: In einem Moment glaubt er, dass es möglich ist, die Höheren Welten mit einer bestimmten Eigenschaft zu erreichen, und als nächstes glaubt er, durch die Beherrschung einer anderen Eigenschaft in die spirituellen Bereiche vorzudringen; dann beginnt er, stur alle Gebote zu beachten und eifrig zu beten oder ignoriert alle Handlungen und stürzt sich in Grübeln und Lesen. Manchmal sehnt er sich nur nach Wissen und manchmal nur nach Glauben bis hin zum Fanatismus.

660 So wie es zwei Extreme in unserer Welt gibt - Wissen und Glauben - gibt es in der spirituellen Welt, sobald der Mensch bewusst die spirituelle Leiter zum Schöpfer aufsteigt, spirituelle Arbeit bei der Erlangung von Wissen und Glauben. Daher trägt Rav Yehuda Ashlags Kommentar zum Sohar den Titel *Sulam* (Die Leiter).

Jeder der 22 hebräischen Buchstaben steht für eine bestimmte Eigenschaft. Zuweilen scheint es, dass die Eigenschaft des Buchstaben *Taw* zur Erlangung der Spiritualität geeignet ist; manchmal glaubt der Mensch, dass ein anderer Buchstabe passender ist. Dies geschieht, weil der Mensch im Verlauf seines spirituellen Aufstiegs zunehmend das wahre Ziel der Schöpfung und des Schöpfers zu verstehen beginnt, also erkennt, was genau von ihm verlangt wird.

So durchforstet er weiterhin alles, bis seine Suche die Wahrheit ergibt: Nur mit Hilfe des Buchstaben *Bet*, der am Anfang des Wortes *Bracha* (Segen) steht - Kontakt mit dem Schöpfer - kann man das Ziel erreichen.

Deshalb erzählt uns der Sohar, wie die Buchstaben - Eigenschaften, Kräfte und Verlangen - zum Schöpfer kommen. Indem er sein Gebet (*MAN*) erhebt, bittet der Mensch um eine Eigenschaft, die ihm wie ein wirkliches Ziel erscheint. Und jeder Buchstabe versucht zu beweisen, dass er am besten dazu geeignet ist, die Empfindung des Schöpfers zu erreichen und mit Ihm zu verschmelzen. Aber der Schöpfer zeigt, dass der beste und einzige der Buchstabe *Bet* ist, da nur er dem Menschen helfen kann, Kontakt mit Ihm herzustellen. Deshalb beginnt die Tora mit diesem Buchstaben.

680 Die Beschreibung der spirituellen Kräfte, die durch jeden Buchstaben bezeichnet werden, ist unglaublich tief, und um völlige Klarheit zu erlangen, müssen wir mehrere andere vorläufige Erklärungen verbinden: Die Schöpfung der Welt schließt ihre Existenz und ihren Vervollkommnungsprozess ein, damit die Welt das Ziel erreichen kann, für welches sie erschaffen wurde.

Der Schöpfer schuf die Welt aus zwei gegensätzlichen Kräften; gegenüber jeder reinen, altruistischen Kraft schuf Er eine unreine, egoistische, die sowohl das Gleiche wie auch das Gegenteil darstellt. So wie es vier reine Welten *ABYA* gibt, erschuf der Schöpfer ihnen gegenüber vier unreine Welten *ABYA*.

Daher unterscheidet sich in unserer Welt (die letzte Stufe der Welt *Assija*) ein spirituell entwickelter Mensch, der den Schöpfer wahrnimmt und mit seinen Eigenschaften in die spirituell reine Welt eingetreten ist, nicht von einem egoistischen und spirituell unentwickelten Menschen, der die Spiritualität nicht erlangt hat. Dies bedeutet, dass jemand, der die Spiritualität nicht wahrnimmt, zwischen spiritueller Reinheit und Unreinheit nicht unterscheiden kann.

Wir sehen, dass man in unserer Welt nicht mit Hilfe der reinen Kräfte voranschreiten kann. Im Gegenteil, es sind die egoistischen Bestrebungen, die dem Menschen die Kraft geben, die Welt

zu erobern. Wie oft sehen wir glühende Fanatiker, die, versunken in ihren unreinen Sehnsüchten, diese Welt und die nächste für sich erfassen wollen, wohingegen ein anderer, der nach dem Schöpfer strebt, kaum Kraft für die geringste spirituelle Bewegung hat! In unserer Welt gibt es weder den Beweis noch eine Bestätigung dafür, dass der Mensch auf dem richtigen Weg voranschreitet. Und unter keinen Umständen sollte man Schlussfolgerungen ziehen, die auf der eigenen Lebenserfahrung oder dem 'Hausverstand' beruhen.

700 Wie kann also ein Mensch in dieser Welt existieren und zum Ziel der Schöpfung vordringen, wenn er nicht in der Lage ist, Gutes von Schlechtem, rein von unrein zu unterscheiden? Es gibt ein Zeichen, durch das man Reinheit von Unreinheit unterscheiden kann: Unreine Kräfte tragen keine spirituelle Frucht. Diejenigen, die durch die unreinen Welten *ABYA* vordringen, erlangen somit nichts Spirituelles, während jene, die mit den reinen Kräften verbunden sind, spirituelle Früchte auf ihrem Weg ernten.

Wie in der *Einführung in das Studium der Zehn Sefirot* (Punkte 19-23) erklärt wird, erreicht der Mensch, wenn er auf dem rechten Weg voranschreitet, die Geheimnisse der Tora in drei bis fünf Jahren. Der Schöpfer hilft jenen, die über ihre eigenen Wünsche hinaus spirituelle Verlangen erwerben wollen, und so erreichen diese das gewünschte Ziel. Von unten strebt der Mensch nach dem Schöpfer mit seinem kleinen Verlangen (*MAN*), und von Oben gießt der Schöpfer auf ihn enorme spirituelle Verlangen und Stärke (*MAD*).

Dies ist die einzige Möglichkeit für den Menschen, den eingeschlagenen Weg zu überprüfen - ob er zum Altruismus oder zu noch größerem Egoismus führt. Auf keinen Fall kann man sein Wohlergehen, seine Hochstimmung, sein Glück und seinen Erfolg als Beweis für den richtigen Fortschritt betrachten. Gerade bei Gefühlen von Vollkommenheit, Wohlbefinden und Zufriedenheit muss der Mensch sich fragen: "Habe ich die Geheimnisse der Tora erlangt?" Und bis er sie erreicht hat, ist seine 'Vollkommenheit' unrein.

720 Der Mensch sollte in den drei Bereichen 'der Schöpfer, Seine Vorsehung und die Tora' immer nach der mittleren Linie streben - nach einem Gleichgewicht zwischen Glauben und Wissen. Und unter keinen Umständen sollte er allein durch Glauben oder Wissen voranschreiten. Wenn er nur den Schöpfer, seine Vorsehung oder die Tora erreichen will, tritt er in die spirituelle Finsternis ein, denn es ist unmöglich, das Licht der Weisheit (*Or Chochma*) ohne das Licht der Barmherzigkeit (*Or Chassadim*) zu empfangen.

Ein solcher Zustand wird als die linke unreine Kraft '*Klipat Esau*' bezeichnet. Und wenn der Mensch danach strebt, durch Glauben allein voranzukommen, tritt er in die unreine Kraft der rechten Seite ein, '*Klipat Yishmael*', die ihm den Zustand der Vollkommenheit vorgaukelt. In diesem Fall sieht er keinen Sinn in seiner Arbeit und kann daher nicht weiter vorankommen.

Mit anderen Worten, selbst wenn der Mensch voller Freude ist, wozu ihn die Tora veranlasst (die Vorsehung des Schöpfers mit Freude zu erkennen, denn Freude bedeutet Rechtfertigung der Schöpfung, Verständnis, dass Seine Vorsehung immer gerecht und freundlich ist), gilt sein Weg als falsch und er kann die Geheimnisse der Tora nicht enthüllen, da ihm die Absicht 'um des Schöpfers willen' fehlt, die ihm die Geheimnisse der Tora offenbart.

740 Dieser Artikel erklärt die besonderen Eigenschaften der hebräischen Buchstaben. Alle Buchstaben treten einzeln vor den Schöpfer und fordern Ihn auf Ihn, die Welt jeweils mit ihrer individuellen Eigenschaft zu erschaffen. Jeder der zweiundzwanzig Buchstaben stellt einen spirituellen Grad in den Welten *ABYA* dar, und jeder glaubt, dass seine reinen spirituellen Eigenschaften für die Aufgabe am geeignetsten sind. Jeder Buchstabe glaubt, dass der Mensch durch die Erlangung der Stufe und Eigenschaften des jeweiligen Buchstaben die reinen Kräfte über die unreinen erheben können wird, so dass er das Ende der Korrektur und somit das Schöpfungsziel erreicht.

Der Schöpfer antwortet jedoch jedem Buchstaben, dass ihm entsprechende, unreine Kräfte entgegenstehen, und deshalb der Mensch die reinen Kräfte von den unreinen Kräften nicht richtig unterscheiden kann, um danach die reinen Kräfte zur Erreichung des Ziels nutzen. Diese Geschichte wiederholt sich bis zum Erscheinen des Buchstaben *Bet*, der die Stufe 'der Segen des Schöpfers' darstellt, und gegen den es keine unreinen Kräfte irgendwelcher Art gibt.

Und der Schöpfer willigte ein, die Welt mit den Eigenschaften des Buchstaben *Bet* zu erschaffen; denn er hat kein unreines Gegenstück; nur *Bet* bietet die Gelegenheit, eine Analyse zwischen Gut und Böse durchzuführen, und zu bestimmen, wann der Mensch für sich selbst arbeitet und wann um des Schöpfers willen. Deshalb kann die Welt nur durch seine Kraft und seine Eigenschaften existieren: Aus der 'Vermischung' der Verlangen werden nur die reinen auserwählt und über die unreinen erhoben, bis zur völligen Vernichtung des Unreinen und der daraus folgenden Erlangung der vollständigen Korrektur der eigenen Natur.

Entsprechend dem Sohar ist nur die Hilfe des Schöpfers, genannt 'Segen', die Kraft zur Errettung des Menschen - das einzige, das ihn aus der Herrschaft der unreinen Kräfte befreien kann. Und diese Kraft, die 'Segen' genannt wird, steigt nur auf jene herab, die auf dem rechten Weg voranschreiten.

760

Der richtige Weg ist eine Kombination von drei Bedingungen: (1) Eigene Bemühungen, die echten kabbalistischen Quellen zu studieren; (2) Kontakt mit einem wahren Kabbalisten, den man als seinen Lehrer akzeptiert; und (3) Kontakt mit Gleichgesinnten, die spirituelle Erhöhung suchen. Eine detailliertere Erklärung wird nur ernsthaften Schülern zur Verfügung gestellt.

Alle zweiundzwanzig Buchstaben sind in drei Stufen unterteilt: *Bina*, *Seir Anpin (SA)* und *Malchut*, da es keine *Kelim* (Buchstaben) über *Bina* gibt. Zweiundzwanzig Buchstaben in *Bina* heißen 'groß', zweiundzwanzig Buchstaben in *SA* heißen 'mittel' und zweiundzwanzig Buchstaben in *Malchut* werden 'klein' genannt.

Jede der drei *Sefirot* von *Bina*, *SA* und *Malchut* ist weiter in drei Grade unterteilt: Die zweiundzwanzig Buchstaben von *Bina* enthalten ihre eigenen *Bina*, *SA* und *Malchut*. Ebenso hat *SA* seine eigenen zehn *Sefirot*, in denen seine *Bina*, *SA* und *Malchut* auch zweiundzwanzig Buchstaben enthalten. Das gleiche gilt für *Malchut*.

Die zweiundzwanzig Buchstaben jeder Stufe sind in drei Arten unterteilt. Die Buchstaben von *Alef* bis *Tet* (1-9) gelten als Einer; das sind die neun *Sefirot* von *Bina*. Die Buchstaben von *Yud* bis *Zadi* (10-90) gelten als Zehner; das sind die neun *Sefirot* von *SA*. Und schließlich werden die vier Buchstaben *Kuf*, *Resh*, *Shin* und *Taw* (100-400) als Hunderter betrachtet; und dies sind die vier *Sefirot* von *Malchut*, da *Malchut* unterhalb von *Chase de SA* liegt, was in der Höhe den vier *Sefirot* von *SA* entspricht.

Bina, Einer, große Buchstaben, neun Buchstaben: *Alef*, *Bet*, *Gimel*, *Dalet*, *Hej*, *Waw*, *Sayin*, *Chet*, *Tet*.

SA, Zehner, mittlere Buchstaben, neun Buchstaben: *Yud*, *Chaf*, *Lamed*, *Mem*, *Nun*, *Samech*, *Ayin*, *Pe*, *Zadi*.

Malchut, Hunderter, kleine Buchstaben, vier Buchstaben: *Kuf*, *Resh*, *Shin*, *Taw*.

780

Es ist jedoch bekannt, dass Einer in *Malchut*, Zehner in *SA* und Hunderter in *Bina* sind, was dem oben Gesagten widerspricht, dass Einheiten in *Bina*, Zehner in *SA* und Hunderter in *Malchut* sind. Eine solche inverse Abhängigkeit wird durch die umgekehrte Beziehung zwischen Lichtern und *Kelim* verursacht: Das niedrigste Licht tritt in die höchsten *Kelim* ein. Die höheren *Kelim* sind die ersten, die von *Keter* hinunter zu *Malchut* (*Keter*, *Chochma*, *Bina*, *SA* und *Malchut*) hervorgehen, während der erste, der in sie eintritt, das kleinste Licht ist, *Nefesh*, gefolgt von *Ruach*, *Neshama*, *Chaya* und *Yechida*.

Wenn es also nur Einer in den *Kelim* gibt, von *Alef* bis *Tet*, dann ist nur das Licht *Nefesh* vorhanden. Und wenn den *Kelim* Zehner hinzugefügt werden, erscheint das Licht *Ruach*, und werden Hunderter zu den *Kelim* hinzugefügt, erfüllt das Licht *Neshama* sie.

Deshalb werden Hunderter als *Bina*, Zehner als *SA* und Einer als *Malchut* definiert. In Bezug auf die *Kelim* ist die Reihenfolge umgekehrt: Einer sind in *Bina*, Zehner sind in *SA*, und Hunderter sind in *Malchut*.

| | | |
|------------------|-------------|----------------------|
| <i>Bina</i> : | Licht (100) | - <i>Kelim</i> (1) |
| <i>SA</i> : | Licht (10) | - <i>Kelim</i> (10) |
| <i>Malchut</i> : | Licht (1) | - <i>Kelim</i> (100) |

Die Buchstaben steigen von *Bina* zu *SA* und von dort zu *Malchut* ab. Wenn sie von *Bina* zu *SA* absteigen, steigen sie als drei Linien ab: $22/3 = 7$ Buchstaben in jedem, wobei der verbleibende Buchstabe zur mittleren Linie hinzugefügt wird. Diese zweiundzwanzig Buchstaben steigen in drei Zeilen zu *Malchut* ab, die aus fünf abschließenden Buchstaben *MANTZEPACH* besteht, wodurch die Gesamtzahl in *Malchut* auf $22 + 5 = 27$ Buchstaben gebracht wird.

Die mittlere Linie heißt 'Himmel', 'Firmament'. Wenn der Sohar also von Buchstaben im Firmament spricht, bedeutet dies, dass die beiden mittleren Linien, $7 + 7 = 14 = Yud + Dalet = Yad$ (Hand) bedeuten, die alle zweiundzwanzig Buchstaben im Firmament (*SA*) durch die mittlere Linie schreiben. So sollte man die Worte der Tora über die Buchstaben interpretieren, die am Himmel erscheinen oder die Hand gesehen haben, die die Buchstaben in den Himmel schreibt.

Die zweiundzwanzig Buchstaben der Tora sind die *Kelim*, die vom Licht *NaRaN* erfüllt werden. Einer - von *Alef* bis *Yud* - sind das *Kli*, das für das Licht *Bina* (*Neshama*) bestimmt ist. Zehner - von *Yud* bis *Kuf* - sind das *Kli* für das Licht von *SA* (*Ruach*). Hunderter - von *Kuf* bis *Taw* - sind das *Kli* für das Licht *Malchut* (*Nefesh*).

Die Buchstaben sind die *Kelim*, in die sich das Licht kleidet; in allem gibt es zweiundzwanzig besondere Eigenschaften und somit zweiundzwanzig Symbole ihrer Beschreibung, genannt Buchstaben. So wie die Kombinationen der zweiundzwanzig Buchstaben ausreichen, um alles existierende Wissen zu beschreiben, genügen die verschiedenen Kopplungen und Verbindungen (*Siwugim* der *Sefirot*) der zweiundzwanzig *Kelim* (Eigenschaften, Verlangen des *Parzuf*), um Licht zu empfangen und zu schenken, alle spirituellen Handlungen zu erfüllen und alle Buchstaben (Verlangen des Menschen) zur Korrektur bringen.

Die Buchstaben stehen für die verschiedenen Korrelationen von *SoN*:

- 820 a) *SA*, bestehend aus sechs Teilen seiner Extremitäten, Ehemann von *Malchut*, bezeichnet mit dem Buchstaben *Waw*, *Sefira Jessod* - Ebene eines Embryos;
- b) *SA* bezeichnet mit dem Buchstaben *Waw*, *Sefira Tiferet*, bestehend aus sechs Teilen seiner Hände - Ebene der Pflege;
- c) *SA*, der zwischen *AwI* steht, während *Nukwa* zu ihm aufsteigen muss, um die Ebene des Empfangens von *Or Chochma* zu erreichen.
- d) *SA*, der Buchstabe *Waw*, über ihm sind zehn *Sefirot Keter-Chochma*, unter ihm sind zehn *Sefirot Bina-Tiferet-Malchut* - und zusammen bilden sie den Buchstaben *Alef*. Und der letzte korrigierte Zustand wird kommen, wenn *Malchut* am Ende der Korrektur nach *Keter* von *SA* (dem oberen *Yud* im Buchstaben *Alef*) aufsteigt. Wenn *Malchut* über *Parssa* (*Waw*) aufsteigt, empfängt sie das Licht selbst, während sie es, wenn sie unter *Waw* hinabsteigt, von *SA* empfängt. Wenn *Malchut* aufsteigt, bildet sie *Taamim* (Tonzeichen), wenn sie herabsteigt, wird sie *Nekuda* (Punkt) genannt, und wenn sie mit *SA* verschmilzt, wird sie als ein Punkt innerhalb von *Waw* (*Shuruk*) bezeichnet.

Die Reihenfolge von **ATBaSH**: Es gibt eine spezielle Kombination von Buchstaben, z.B. den ersten mit dem letzten ('A' und 'T'), der zweite mit dem vorletzten ('B' und 'Sh') usw., die die Bedingungen für die Diffusion des Höheren Lichts von Oben nach unten bestimmen.

MaNZePaCH: Alle Welten und *Parzufim* wurden mit den zweiundzwanzig Buchstaben von *Malchut* erschaffen. Der Schirm befindet sich im Kopf des *Parzuf* und verhindert das Eindringen des Lichts. Er stößt das Licht ab, berechnet, wie viel er für den Schöpfer erhalten kann und akzeptiert es erst dann.

840 Jede der fünf Ebenen des Willens zu empfangen, die in *Malchut* existieren, im *Guf* des *Parzuf*, hat eine entsprechende Einschränkung auf dem Schirm, der sich in *Pe* befindet, um zu verhindern, dass das Licht in den Körper eindringt. Daher besteht der Schirm auf *Pe* aus fünf Teilen (Kräften).

Diese fünf einschränkenden Kräfte des Schirms, die fünf Anstrengungen des Schirms werden durch die fünf letzten Buchstaben des Alphabets bezeichnet: *Mem-Nun-Zadi-Pe-Chaf* (abgekürzt als *MaNZePaCH*). Sie heißen 'Schlussbuchstaben', weil sie nur am Wortende geschrieben werden. Diese Kräfte bestimmen die Aufnahme von Licht im Körper des *Parzuf* und zeugen daher die anderen zweiundzwanzig Buchstaben (*Kelim*, korrigierte Wünsche, die das Licht empfangen). Obwohl die fünf Buchstaben *MaNZePaCH* nur am Wortende zu finden sind, repräsentieren sie in der mündlichen Sprache die fünf Gruppen der Aussprache der zweiundzwanzig Buchstaben. Und die Buchstaben *MaNZePaCH* stehen an der Spitze jeder Gruppe.

Aus den fünf Buchstaben *MaNZePaCH* entstammen fünf Klanggruppen:

1. *Pe - Keter*: Eine Gruppe von vier Laut-Buchstaben tritt aus dem Kehlkopf; sie heißen *ACHHA-Alef-Chet-Hej-Ayin*. *Alef* ist das Licht von *Parzuf Keter* von *Azilut*, von den unteren verborgen und *Atik* genannt. *Chet* ist das Licht von *Parzuf Chochma* der Welt von *Azilut*, genannt *Arich Anpin (AA)*; es ist auch vor den Unteren verborgen. *Hej* ist das Licht von *Parzuf Bina* aus der Welt *Azilut*, genannt *Ima* (Mutter), die das Licht *Chochma* von *Aba* (Vater) empfängt, um es an ihre Kinder (*SoN*) weiterzugeben. *Ayin* ist das Licht des Gesichtes von *Seir Anpin*. Da das Licht von *SA*, das in *Malchut* eintritt, 'Tora' genannt wird, wird gesagt, dass die Tora *Ayin* (70) Gesichter hat, dass der Schöpfer (*SA*) *Ayin* (70) Namen hat. Immerhin ist *SA* in Bezug auf *Malchut* der Schöpfer. Daher stiegen siebzig Seelen nach Ägypten ab und so weiter.

2. *Chaf-Chochma*: Eine Gruppe von vier Laut-Buchstaben kommt aus dem Gaumen; sie heißen *GIChiK: Gimel-Yud-Chaf-Kuf*. Die Buchstaben *ACHHA* übertragen das Licht auf die Buchstaben *GIChiK*: *Alef* übergibt das Licht an *Gimel*, die Belohnung (*Gemul-Gimel*) für die Rechtschaffenen trägt. *Chet* übergibt das Licht *Chochma* an *Yud*, aber dieses Licht ist verborgen. *Hej* erleuchtet *Chaf* mit dem Licht von *Bina*, das Freude trägt. *Ayin* beleuchtet *Kuf*. Genau wie *Ayin* 70 ist, da es aus sieben Sefirot (*Chessed-Gwura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod-Malchut*) besteht, die jeweils zehn Sefirot enthalten, ist *Kuf* 100, da es aus zehn Sefirot von *Keter* bis *Malchut* besteht, und jede Sefira besteht aus ihren eigenen zehn. Daher ergänzt der Gaumen den Hals vollständig.

3. *Nun-Bina*: Eine Gruppe von vier Klangbuchstaben taucht aus der Zunge auf, genannt *DaTLaT: Dalet-Tet-Lamed-Nun-Taw*.

4. *Mem-SA*: Eine Gruppe von vier Laut-Buchstaben kommt aus den Lippen hervor, genannt *BOMoCH: Bet-Waw-Mem-Chaf*.

5. *Zadi-Malchut*: Eine Gruppe von vier Klangbuchstaben entsteht aus den Zähnen, genannt *SASSHRaZ - Sayin-Samech-Shin-Resh-Zadi*.

Stimme und Sprache: Stimme wird in *SA* gebildet, Sprache in *Malchut*. Wenn derjenige, der gerecht ist und in den Welten *BYA* existiert, seine Gebete (*MAN*) zu *Malchut* der Welt *Azilut*

880 erhebt, veranlasst er *SoN*, zu *AwI* aufzusteigen, und vereint sie in einem konstanten *Siwug*, um den Abstieg des Lichts zu den unteren sicherzustellen. *SoN* empfängt das Licht von *AwI*; dieses Licht wird 'Stimme' und 'Sprache' genannt, und dies ist die Kraft der Rechtschaffenen - um das Reine zu erschaffen und das Unreine mit ihrer Stimme zu zerstören.

Die Rede des Menschen wird in den Lungen konzipiert: Wenn die Luft aus den Lungen austritt und den Mund erreicht, wird sie zur Stimme, und wenn sie den Mund verlässt, wird sie zur Sprache. Zwei Lippen nehmen die Stimme aus den zwei Teilen der Lunge (linke und rechte) auf und wandeln sie in Sprache um. Jede Lunge besteht aus fünf Teilen, um zu den fünf Teilen im Mund zu gelangen: zu den gutturalen Buchstaben *ACHaH*, den labialen Buchstaben *BOMoCH*, den palatinalen Buchstaben *GICHiK*, den linguale Buchstaben *DaTLaT* und den Zahnbuchstaben *SASSHRaTZ*.

Die sieben primären *Sefirot* von *SA* heißen 'Sieben Himmel'. Die sieben Namen von *SA* stammen von den sieben (7 x 10) *Sefirot* von *SA*. *SA* selbst heißt 'Himmel', und *Malchut* wird 'Erde' genannt. Die *Sefirot* von *SA* sind auch bekannt als *Ruach* (wegen des Lichts von *Ruach* in ihnen), das zu *Bina* (Ohren) aufsteigt, wo es sich in Klang verwandelt, mit *Chochma* im linken Ohr und *Chassadim* im rechten.

Der Buchstabe Taw

Jeder der zweiundzwanzig Buchstaben entspricht einem bestimmten spirituellen Grad, auf dem er handelt. Der Buchstabe selbst ist dieser spirituelle Grad. Daher behauptet der Buchstabe *Taw*, dass seine Eigenschaften für die Erschaffung der Welt am geeignetsten wären und dass sie die Welt zur Korrektur und zum Ziel der Schöpfung bringen können, denn *Taw* definiert die Eigenschaft der 'Wahrheit', das Siegel des Schöpfers.

900 Die unreinen Kräfte existieren allein wegen des von den reinen Kräften empfangenen winzigen Lichtes; dieses Licht heißt *Ner Dakik* (kleine Kerze). Ohne dieses Licht könnten die unreinen Kräfte weder existieren noch funktionieren. Sie könnten den Menschen nicht mit Vergnügungen verführen, die er von dem winzigen Funken des Lichts empfangen hat, der aus den reinen *Sefirot* fiel. Daher lässt der letzte, niedrigste reine Grad ein wenig des Höheren Lichts auf die unreinen Kräfte herunter.

Ohne die Unterstützung der reinen Kräfte würden die unreinen Kräfte sofort verschwinden. Es stellt sich die Frage: Warum existieren sie und wofür braucht man sie? Offensichtlich wurden die unreinen Kräfte vom Schöpfer selbst gleichwertig mit den reinen erschaffen, denn außer Ihm gibt es keine andere Macht im gesamten Universum.

Es war notwendig, unreine Kräfte zu schaffen, um sie in den ungeheuren Verlangen zu empfangen zu konzentrieren, im immensen Egoismus. Das System der unreinen Welten von *ABYA* dient als eine Art Lagerhaus von Wünschen, Vergnügen zu empfangen, aus dem der Mensch im Rahmen seiner Korrektur immer neue Wünsche hervorholen kann, um sie zu korrigieren. Indem er unkorrigierte unreine Kräfte mit sich verbindet und korrigiert, kann der Mensch stufenweise immer höher auf die Ebene des Schöpfers emporsteigen. Zu diesem Zweck erschuf der Schöpfer unreine Kräfte und erhält sie durch das System der reinen.

920 Das unreine System der Welten *ABYA* existiert auf der gleichen Ebene, parallel zum reinen. Unsere Welt befindet sich unter diesen zwei spirituellen Systemen. Unsere Welt wird auch egoistisch und unrein genannt, aber ihre Kräfte und Wünsche sind so unbedeutend, dass sie unterhalb der unreinen Welten *ABYA* liegen.

Wenn man mit Hilfe der Kabbala die Ebene des Egoismus unserer Welt überwindet, tritt man in die reine Welt *Assija* ein. Unmittelbar danach beginnt die unreine Welt von *Assija* den Menschen zu beeinflussen, indem sie ihn mit ihren falschen Vergnügungen verführt. Indem

man die Versuchungen der unreinen Welt von *Assija* überwindet, steigt man spirituell auf. Aber solange man die unreinen Wünsche seines Körpers, unserer Welt, nicht überwunden hat, kann man die spirituellen Welten nicht spüren oder in sie eintreten, denn man würde den unreinen Kräften, die dort wirken, nicht widerstehen können.

Im Gegensatz zu den Kräften, die in der spirituellen Welt wirken, wird der Mensch in unserer Welt nur von der kleinen egoistischen Kraft beeinflusst, die sein 'Körper' oder sein Ego genannt wird. Der Mensch kann mit dieser Macht kämpfen, und entweder Kämpfe gewinnen oder verlieren. Aber selbst wenn er besiegt wird, behält der Mensch diesen winzigen Funken Licht (*Ner Dakik*), der seine Existenz aufrechterhält.

Rav Yehuda Ashlag gibt folgendes Beispiel: Die Arbeit des Menschen in dieser Welt gleicht dem Schreiben auf einer Schultafel, auf der jeder Fehler beseitigt werden kann, ohne dem Schreiber zu schaden; wo er Korrekturen vornehmen und neue Versuche unternehmen kann, bis er richtig schreiben lernt. Erst wenn er richtig schreiben lernt, darf er in das spirituelle Reich eintreten.

940 Deshalb ist unsere Welt die unbedeutendste von allen. Jeder muss hier beginnen, und jeder ist verpflichtet, hierher zurückzukehren und immer wieder neu geboren zu werden, bis er die Grenze zwischen unserer und der spirituellen Welt überschreitet. (Es gibt viele zusätzliche Bedingungen, die erforderlich sind, damit die Seele nicht mehr auf diese Welt herabsteigt, und diejenigen, die sich würdig erweisen, werden verstehen.)

Daher steigt die vertikale Linie, das Bein des Buchstabens *Kuf*, unter die Schreiblinie herab, was bedeutet, dass das Licht durch diesen Buchstaben zu den unreinen Kräften hinabsteigt. Und kein anderer Buchstabe steigt wie *Kuf* unter die Schreiblinie.

Damit die unreinen Kräfte existieren (jede Kreatur, ob rein oder unrein, kann nur existieren, indem sie Licht empfängt), sinkt der letzte, niedrigste Grad der reinen Kräfte zu den unreinen Kräften hinab und gibt ihnen das Licht, das für ihre Existenz und die Verwirklichung ihrer Rolle notwendig ist: Den Menschen mit Vergnügungen zu locken und ihn zu überzeugen, nach dem Gesetz der unreinen Kräfte zu handeln.

Zunächst stieg das linke Bein des Buchstabens *Taw* auch unterhalb der Schreiblinie ab. Aber der Schöpfer sah, dass die unreinen Kräfte dann zu eng mit den reinen verbunden waren; also trennte Er diese Verbindung und brachte das linke Bein des Buchstaben *Taw* zurück zur Schreiblinie, auf die Ebene der reinen Kräfte.

960 Als Ergebnis dieser Verkürzung verdoppelte sich das linke Bein der *Taw*, als es sich in zwei Teile faltete und kein Licht mehr zu den unreinen Kräften übergang. Es wurde im Gegenteil sogar zum Siegel des Schöpfers, indem es die unreinen Kräfte in Schach hält und sie daran hindert, das Höhere Licht zu stehlen, denn sobald unreine Kräfte es berühren, sterben sie sofort.

Und die ganze Lebenskraft, die notwendig ist, um die unreinen Kräfte zu ernähren, wird vom Schöpfer durch den Buchstaben *Kuf* weitergegeben, weil er, da er der erste Buchstabe von *Malchut* ist, von ihnen entfernt ist; somit besteht keine Gefahr oder Risiko, dass seine Verbindung zu den unreinen Kräften zu stark wird.

Malchut besteht aus nur vier Buchstaben von Oben nach unten: *Kuf*, *Resh*, *Shin* und *Taw*. *Kuf* ist der erste, *Taw* ist der letzte, und darunter liegen die unreinen Kräfte. Wenn also die Menschen entsprechend dem Schöpfungsgedanken das Licht von *Kuf* - dem am weitesten von ihnen entfernten Buchstaben - empfangen, können die unreinen Kräfte nicht mehr Licht 'stehlen', als *Malchut*, die aus vier Buchstaben besteht, verpflichtet ist, ihnen zu geben.

Deshalb wird dieser Buchstabe *Kuf* genannt, um zu zeigen, dass er dem unreinen System von *ABYA* - einem falschen (nicht existenten) Menschen Stärke verleiht, genau wie ein Affe (*Kof* auf Hebräisch) einem Menschen ähnelt.

Und er führt die Menschen in die Irre, indem er vorgibt, die Wahrheit zu sein, und behauptet, dass sein Weg zur Erlangung der Spiritualität (des Schöpfers, *Lishma*, der Empfindung des Schöpfers) führt. Die reinen Kräfte behaupten jedoch, dass der Mensch nur mit Hilfe der Tora eine angemessene Korrektur seiner Eigenschaften erlangen kann, um sie mit dem Schöpfer zu verschmelzen.

980

Und das ist es, was der Buchstabe *Taw* behauptete: Weil er das Siegel der Wahrheit des Schöpfers ist, steht er am Ende des reinen Systems und erlaubt den unreinen Kräften nicht, sich an die reinen zu klammern und sich so zu verhalten, als wären sie rein. Deshalb seien seine Eigenschaften würdig, die Grundlage für die Erschaffung der Welt zu werden - damit die Bewohner dieser Welt durch die Analyse von Gut und Böse, Reinheit und Unreinheit sicher sein können, dass sie durch die Erlangung seiner Eigenschaften das Ziel ihrer Schöpfung erreichen.

Die vier Buchstaben *Kuf-Resh-Shin-Taw* bilden die vier *Sefirot* von *Malchut* der Welt *Azilut*: *Keter-Chochma-Bina-Tiferet*, wobei *Tiferet* aus sechs *Sefirot*: *Chessed-Gwura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod* besteht. Aber wenn der Buchstabe *Kuf* allein ist, ohne *Resh-Shin-Taw*, scheint die Tora, die sich auf die Welten *BYA* ausbreitet, auch auf die unreinen Kräfte, und der Todesengel erhält die Kraft, alles Lebendige zu zerstören. Dieser Zustand wird mit dem Buchstaben *Kuf* bezeichnet. Aber wenn *Malchut* korrigiert wird, wird sie mit dem Buchstaben *Hej* bezeichnet, dessen Unterschied zu *Kuf* im langen Bein des *Kuf* (*Malchut de Malchut*) liegt.

Dieses lange linke Bein, das die *Hej* in *Kuf* verwandelt, zeigt an, dass das Licht von den reinen Kräften (*Parzufim*) zu den unreinen Welten von *BYA* (den unreinen Kräften, die als Tod bezeichnet werden) herabsteigt. Und wenn *Malchut* sich mit *Bina* verbindet und von ihr die Kraft erhält, aufzusteigen und das Licht zu empfangen, kommen die anderen Buchstaben zu *Malchut* und sie zieht das Licht des Lebens von *Bina* an sich heran.

1000

In diesem Zustand wird das linke Bein der *Kuf* halbiert, wodurch die *Kuf* zu *Taw* wird, deren linkes Bein aufgrund seiner Verkürzung doppelt so dick ist. Der Teil von *Malchut*, der Licht zu den unreinen Kräften führte, stieg jetzt aus ihnen auf, daher gibt es zwei Arten von *Malchut*: *Miftacha* (Schlüssel) - der Teil, der sich mit *Bina* verband, und *Man'ula* (Schloss) - der Teil, der aus den unreinen Kräften aufstieg.

Diese zwei Teile von *Malchut* manifestieren sich auf verschiedene Arten: *Miftacha* - offen und *Man'ula* - geheim. Aus ihnen gehen zwei Wege hervor, den Menschen zur Besserung zu bringen: Der gute Weg der Tora und der Weg des Leidens.

Nachdem *Malchut* jedoch ihre Eigenschaften korrigiert und sich mit *Bina* verbindet, trennt sie sich nicht mehr von *Bina*; aber wenn sie Licht von ihr empfängt, verströmt *Malchut* es auf die Welten und die unreinen Kräfte verlieren ihre Kraft, Tod zu säen und über die Welt zu herrschen. Und wenn der Fall eintritt, in dem ein Sünder bestraft werden muss, müssen die unreinen Kräfte zuerst die Erlaubnis erhalten, ihn zu bestrafen, denn ohne Erlaubnis dürfen sie die *Man'ula* nicht offenbaren.

Nachdem *Malchut* sich mit *Bina* vereinigt und dadurch ihre Eigenschaften korrigiert hat, sind die unreinen Kräfte nicht länger frei, die Welt zu regieren, es sei denn, man erlaubt es ihnen. Der Grund dafür ist der Buchstabe *Tet*, der letzte Buchstabe von *Bina*, der mit Hilfe der *Miftacha* das Licht des Lebens an alle sendet. Nachdem sich *Malchut* mit *Bina* verbunden hat, wird sie zu *Miftacha* und lässt diese Verbindung nicht mehr los. Entsprechend können die unreinen Kräfte (das Bein des Buchstabens *Kuf*) den Tod nicht mehr säen.

1020

Daraus ergeben sich drei Orte: (1) Wo nur die Eigenschaften des Buchstaben *Tet* herrschen, indem sie mit dem Licht des Lebens dieser Welt leuchten; (2) die ganze Welt, nachdem *Malchut* sich mit *Bina* vereinigt hat, definiert als *Miftacha*, wenn der Buchstabe *Tet* auf alle scheint, aber die Bestrafung der Sünder gemäß der Regel erlaubt: 'Du erreichst das Ziel entweder auf dem

Weg der Tora oder durch den Weg des Leidens'; (3) Hölle, der Ort der ewigen Bestrafung durch den Buchstabe *Kuf*, im Gegensatz zu dem ersten Ort, der vom Buchstaben *Tet* beherrscht wird, wo das Leben auf ewig gedeiht.

Alle Buchstaben mit all ihren geheimen Eigenschaften, die von jenen beschrieben wurden, die sie verstehen, befinden sich im Tempel. Alle Höheren und unteren Welten sind erschaffen und funktionieren im Rahmen ihrer Gesetze - Eigenschaften, und der Himmlische Name, der Name des Schöpfers *HaWaYaH*, herrscht über alles.

Der *Mishkan* (Tabernakel) im Tempel wurde ebenfalls mit Hilfe von Buchstaben entworfen, denn sein Erbauer, *BetSalel*, wusste, wie er die Buchstaben verbinden konnte, die Himmel und Erde machten. Und da er allein diese Weisheit besaß, wurde er mit dem Bau des Heiligtums betraut.

Als der Schöpfer *BetSalel* Oben wählte, wünschte Er ihn auch unten auszuwählen, wie Er Moshe Oben sagte: "Wähle *BetSAlel*." Also sagte Moshe zu seinen Leuten unten: "Der Schöpfer hat *BetSAlel* gewählt." Denn das war *BetSAlels* Namenseigenschaft (*Be Tzel El*) – 'Im Schatten des Schöpfers'.

Der Schöpfer heißt *SA* oder *Sefira Tiferet* in *Parzuf SA*, der auf die *Sefira Jessod*, genannt *Zadi* (Gerechter), scheint. *BetSalel* wird *Jessod* genannt, der das Licht von *WaK* - ein unvollständiges Licht - von *Tiferet* empfängt, das daher 'im Schatten sitzen' genannt wird und wiederum in *Malchut* scheint. So besteht die *Sefira Jessod*, die wie *Tiferet* dieses Licht weitergibt, auch aus sechs *Sefirot*: *Chessed-Gwura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod*.

1040

Der Name des Buchstaben *Taw*, 'Wahrheit', weist darauf hin, dass man, um seine Stufe zu erreichen, die Eigenschaft der Wahrheit erreichen muss. Daher behauptete der Buchstabe *Taw*, dass der Mensch mit seinen Eigenschaften das Gute und das Böse vollständig analysieren und seine unreinen Wünsche als falsch ablehnen kann; und in dem Maße, in dem er auf sie verzichtet, kommt er näher an die reinen Wünsche (Kräfte) heran und ist dabei sicher, dass er das Ziel der Schöpfung erreichen wird: Die Korrektur all seiner Wünsche (*Gmar Tikun*, Ende der Korrektur).

Dies entspricht dem Vers 'Der Schöpfer steht nur denen nahe, die Ihn wirklich um Hilfe bitten'. Nur mit Seiner Hilfe kann man eine Korrektur und spirituelle Erhöhung erreichen. Diese Hilfe kommt jedoch nur denjenigen zugute, die sie wahrhaftig fordern. Sobald der Mensch von ganzem Herzen nach der Hilfe des Schöpfers schreien kann, erhält er sie sofort. Und wenn er keine Antwort vom Schöpfer erhält, ist es ein Zeichen, dass seine Bitte noch nicht vollständig ist: Er hat seine egoistische Natur und Eigenschaften noch nicht als wertlos erkannt, und er hat seine Hilflosigkeit und seine Unfähigkeit, die egoistische Natur zu verlassen und zu korrigieren, noch nicht ganz gespürt. Deshalb war der Buchstabe *Taw* sicher, dass der Mensch, sobald er seine Eigenschaft der Wahrheit erlangt hat, das Ziel erreichen kann.

Aber der Schöpfer antwortete ihm, dass er nicht würdig sei, die Grundlage der Schöpfung zu werden, denn die daraus hervorgehenden Kräfte des Gerichts würden so stark sein, dass sogar die vollkommenen Rechtschaffenen, die die gesamte Tora von *Alef* bis *Taw* (A bis Z) erfüllen und Wahrheit erlangen, dennoch bestraft werden, denn sie haben nicht alle Sünder zerstört, wie es im *Talmud* geschrieben steht (*Shabbat*, 55).

1060

Außerdem lehnt der Schöpfer seine Bitte ab, weil er auch das Siegel des Todes ist, da seine Macht den Tod in diese Welt brachte. Denn der Mensch muss sterben, wie die Schlange ihr Siegel schmiedete und Adam in seinem Verständnis des Baumes der Erkenntnis täuschte. Deshalb kann die Welt nicht mit seinen Eigenschaften existieren.

Der Buchstabe Shin

24. Der Buchstabe *Shin* erschien vor dem Schöpfer und sagte: "Erschaffer der Welt, es ist passend, dass die Welt mit mir erschaffen wird, denn Dein eigener Name *Shadday* beginnt mit mir." Der Schöpfer antwortete: "Du bist gut, hübsch und wahrhaftig, aber da die Buchstaben des Wortes *Sheker* (Falschheit) dich dazu gebracht haben, bei ihnen zu sein, kann ich die Welt nicht mit deinen Eigenschaften erschaffen, denn *SheKeR* (Falschheit) existiert nur, weil die Buchstaben *Kuf* und *Resh* dich nahmen."

Malchut besteht aus zehn *Sefirot* und hat zwei Enden:

1) Wenn sie nur ihre eigenen Eigenschaften hat, enthält sie alle zehn *Sefirot*, von *Keter de Malchut* bis *Malchut de Malchut*. In diesem Fall beschränkt sie die Ausbreitung des Lichts und wird mit dem Buchstaben *Taw* bezeichnet;

2) Wenn *Ima-Bina* der Welt *Azilut Malchut* mit ihrem Licht füllt, endet *Parzuf Malchut* nicht in der *Sefira Malchut*, sondern in der *Sefira Jessod* und wird mit dem Buchstaben *Shin* bezeichnet.

1080 Die drei Spitzen des Buchstaben *Shin* werden seine Krone genannt und bedeuten das Licht von *Bina* (*Or Chassadim*, Licht der Barmherzigkeit), das vom *Parzuf Ima-Bina* in den *Parzuf Malchut* herabsteigt. Dieses Licht von *Bina* schafft in *Malchut* neue altruistische Eigenschaften und Absichten, das Licht um des Schöpfers willen zu erhalten, worauf der *Parzuf Malchut* das *Or Chochma* von *SA* erhalten kann (Talmud, Sanhedrin, 22). Wenn sie so verbunden sind, werden *SA* und *Malchut* 'Ehemann und Ehefrau' genannt, und das Licht, das *Malchut* von *SA* empfängt, wird '100 Segen' genannt.

Dieses neue Ende des *Parzuf Malchut* in der *Sefira Jessod* anstatt in der *Sefira Malchut* wird daher *Jessod de Nukwa* oder 'zentraler Punkt der Existenz' genannt, denn alles, was in der Welt existiert, stammt aus ihr und existiert dank ihr. Der *Parzuf Malchut* ist die Summe aller Geschöpfe, und wir sind alle seine Teile. Alle Welten und alles, was sie bewohnt, bilden verschiedene Teile des *Parzuf Malchut* der Welt *Azilut*.

Jeder *Höhere Parzuf* gilt als der Schöpfer seines angrenzenden unteren *Parzuf*, denn dieser stammt von ihm ab. Daher wird *Seir Anpin* der Welt *Azilut* in Bezug auf alle Geschöpfe als 'unser Schöpfer' betrachtet und bezeichnet.

Und wie *Taw*, wird der Buchstabe *Shin* 'Wahrheit' und 'Siegel des Schöpfers' genannt, denn ein Siegel bedeutet das Ende eines spirituellen Objekts - *Parzuf*, wie ein am Ende eines Briefes befestigtes Siegel, besiegelt im Namen des Schöpfers. Das Siegel des Schöpfers ist Ihm selbst ähnlich; darum wird das Siegel 'Zeichen der Wahrheit' genannt, denn nur die Gegenwart eines Siegels gibt einem Buchstaben die Kraft der Wahrheit und bestätigt die Wahrhaftigkeit seines Inhalts.

1100

Die Bedeutung des Buchstabens *Shin* ist jedoch größer als die des Buchstabens *Taw*, denn *Shin* ist der erste Buchstabe des Wortes *Shadday*, einer der Namen-Eigenschaften des Schöpfers, der Seine Macht beschreibt, durch die Er '*DaY*' (genug) zur Schöpfung sagte: "Bleib stehen und steig nicht weiter unter den Buchstaben *Shin* ab (Talmud, Hagigah, 12)."

Dies zeigt, dass die Welt und ihre Bewohner nur mit Hilfe des Buchstaben *Shin* existieren können, dank seiner Eigenschaft, die die Verbreitung von Licht einschränkt. Der Schöpfer sagte: "Bleib bei dem Buchstaben *Shin* stehen, und breite dich nicht bis zum Buchstaben *Taw* aus"; denn hätte das Licht sich bis zu *Taw* ausgebreitet, hätten die unreinen Kräfte eine so große Kraft erhalten, dass der Mensch alle Hoffnung verlöre, ihnen zu entkommen und altruistische Eigenschaften zu erreichen. Deshalb wird der Endpunkt von *Shin* 'zentrale Punkt der Existenz' genannt.

Als daher der Buchstabe *Shin* sah, dass der Schöpfer den Buchstaben *Taw* ablehnte, gerade weil die Einschränkung der Ausbreitung des Lichts durch *Taw* Bedingungen für die Korrektur der Welt schafft, die für den Menschen zu schwierig sind, behauptete *Shin*, dass ihre Eigenschaft von *Shadday* für die Erschaffung der Welt geeignet sei; sie war sicher, dass der Schöpfer sie (seine Eigenschaften) als Grundlage der Schöpfung wählen würde, denn sie besitzt alle Vorteile, die *Taw* fehlten.

1120 Und sie hat noch einen Vorteil von *Taw*: Es ist das Siegel der Wahrheit des Schöpfers. Und ebenso wird sie durch den Namen *Shadday* benannt, das neue Ende von *Malchut* für die Bewohner der Welt, anstelle des Endes durch die Eigenschaft des Buchstabens *Taw*. Auf dieser Grundlage fand der Buchstabe *Shin* die Kraft und den Mut, vor dem Schöpfer zu treten und Ihm vorzuschlagen, die Welt mit ihm zu erschaffen.

Aber der Schöpfer antwortete, dass gerade wegen *Shins* zusätzlichen Vorteilen gegenüber jenen des Buchstaben *Taw* die unreinen Kräfte, die ihr gegenüberstehen, gestärkt werden. Gegenüber jedem Buchstaben (spirituell reine Kräfte oder Eigenschaften) gibt es eine entgegengesetzte unreine Kraft (egoistisches Verlangen), wie geschrieben steht: "Der Schöpfer hat einen dem anderen gegenübergestellt." (Kohélet, 7:14).

Die Stärkung der unreinen Kräfte aus den Eigenschaften des Buchstaben *Shin* geschah infolge seiner Eigenschaften, die sich mit den unreinen Eigenschaften der Lüge verbanden und die spirituelle Reinheit der Buchstaben *Kuf* und *Resh* schmiedeten: Falschheit würde in der Welt nicht existieren können, denn sie würde sofort erkannt werden, hätten die Buchstaben *Kuf* und *Resh* nicht *Shin* an die Spitze des Wortes *SheKeR* (Falschheit) gestellt. Und wenn die Wahrheit an der Spitze des Wortes steht, das die Eigenschaft der Falschheit bezeichnet, neigt der Mensch dazu, sich zu irren.

Es gibt zwei Quellen von unreinen Kräften: Die erste ist ein kleines Leuchten (*Ner Dakik*), das die reine Kraft selbst (der Schöpfer) zu den unreinen Kräften (Wünschen) sendet, um sie zu stützen. Dies geschieht, damit sie nicht verschwinden, bis die Sünder mit ihnen 'bestraft' werden müssen. Dies sind jedoch kleine Kräfte - ihre Höhe ist nicht groß, denn sie erhalten nur ein kleines Leuchten, das gerade ausreicht, um ihr Leben zu erhalten.

1140 Dieses kleine Leuchten geht in die unreinen Kräfte aus dem Buchstaben *Kuf* über, was dazu führt, dass diese unreinen Kräfte dem Menschen in den Welten *BYA* ähnlich sind wie ein Affe im Vergleich zu einem Menschen, wie es heißt: "Der Schöpfer hat einen dem anderen gegenübergestellt" (Kohélet, 7:14).

Die zweite Quelle unreiner Kräfte entspringt dem spirituellen Abstieg der unteren: Infolge der bösen, egoistischen Handlungen der Menschen geht das Licht vom System der reinen Kräfte zu den unreinen über. Und die erste Übertretung ist die Sünde Adams, durch die das System der unreinen Kräfte eine dem reinen System identische Form annahm, welches sich parallel dazu gegenüberstellte. Als Ergebnis entstanden die unreinen Welten *ABYA* gegenüber den reinen.

Die zweite Quelle der unreinen Kräfte ist der Buchstabe *Resh*, der anzeigt, dass die unreinen Kräfte aufsteigen und sich an die reinen Kräfte anheften, bis zur Ebene von *Bina* von *Malchut*, bezeichnet mit dem Buchstaben *Dalet*.

Wie bereits erwähnt, sind die 22 Buchstaben des *Parzuf Malchut* der Welt *Azilut* in drei Buchstabengruppen unterteilt: Einer in *Bina*, Zehner in *SA* und Hunderter in *Malchut*.

| PARZUF | SEFIROT | BUCHSTABEN |
|--------|---------|------------|
| | BINA | ALEF-TET |

| | | |
|------------|-------------------------------|---------------------------------|
| BINA | SEIR ANPIN MALCHUT | YUD-ZADI KUF-TAW |
| SEIR ANPIN | BINA SEIR ANPIN MALCHUT | ALEF-TET YUD-ZADI KUF-TAW |
| MALCHUT | BINA SEIR ANPIN MALCHUT | ALEF-TET YUD-ZADI KUF-TAW |

Die Buchstaben *Alef-Bet-Gimel* entsprechen den *Sefirot Keter-Chochma-Bina*, genannt 'Kopf' eines spirituellen Objekts (*Parzuf*). Die Buchstaben von *Dalet* bis *Tet* beziehen sich auf den Körper des *Parzuf*.

| | | |
|-------|-----------|---------------|
| ALEF | - KETER | KOPF |
| BET | - CHOCHMA | |
| GIMEL | - BINA | |
| DALET | - CHESSED | KÖRPER |
| HEJ | - GWURA | |
| WAW | - TIFERET | |
| SAYIN | - NEZACH | |
| CHET | - HOD | |
| TET | - JESSOD | |

1160

Der Körper erhält nur, was vom Kopf her zu ihm hinabsteigt. Daher wird *Dalet*, der erste Buchstabe des Körpers, durch den der Körper Licht vom Kopf empfängt, *Dalah ve Aniyah* (arm und mittellos) genannt. *Dalet* erhält nur das, was *Gimel* ihm gibt. Denn *Gimel* enthält das Licht *Chassadim*, welches zu *Dalet* absteigt.

Und deshalb wird der Buchstabe *Gimel Gomel Chassadim* (der Barmherzige) (Talmud, Schabbat, 104) genannt, entsprechend seiner Handlung in Bezug auf *Dalet*, die ansonsten völlig ohne Licht wäre. Der hervorstehende spitze Winkel auf der rechten Seite von *Dalet* ist das Zeichen von *Dalets* Fülle mit *Or Chassadim*.

Doch gegenüber der reinen (altruistischen) *Malchut* steht die unreine *Malchut*, die stolz ist und weder das Licht von *Gimel* empfangen, noch sich darauf verlassen will. Stattdessen erhebt sie sich in dem Wunsch, der Kopf zu sein, und erschafft so den scharfen Winkel des *Dalet*. Das deutet darauf hin, dass die Anwesenheit von *Or Chassadim* verschwindet und in den Buchstaben *Resh* verwandelt wird, der so geschrieben wird, wie er ausgesprochen wird - mit zwei Buchstaben: *Resh und Shin*.

Das wahre Verschmelzen des reinen *SA* mit *Malchut* heißt *ECHaD* (eins), und besteht aus den Buchstaben *Alef*, *Chet* und *Dalet*, denn die Buchstaben von *Alef* bis *Chet* sind die neun *Sefirot* von *SA*. Er übergibt das Licht von *Gimel* von *Bina* an *Gimel* von *Malchut*, was dazu führt, dass *Malchut* mit dem Licht *Chassadim* erfüllt wird und dadurch zu *Dalet* mit einem hervorstehenden rechten Winkel wird. Dadurch werden *SA* und *Malchut* eins.

1180 Wenn die unteren (Menschen) in ihren Handlungen (Absichten) sündigen, geben sie der unreinen *Malchut* die Kraft, sich an den reinen - *Dalet* - zu klammern, um den scharfen Winkel des Lichtes *Chassadim* auszulöschen und ihn so in den Buchstaben *Resh* zu verwandeln. So wird aus dem Wort *Echad* (eins) *Acher* (anders, fremd): *Alef-Chet-Dalet* des Wortes *Echad* werden in *Alef-Chet-Resh* des Wortes *Acher* verwandelt, denn statt der Verbindung mit dem Schöpfer entsteht eine Verbindung mit anderen, unreinen Kräften, genannt '*Elokim Acherim*' (andere Götter), die sich an *SA* und *Malchut* der reinen Welt von *Azilut* festhalten.

Dies führt zu den Buchstaben *Kuf* und *Resh*, die das Siegel des Schöpfers (*Shin*), den Buchstaben der Wahrheit, verzerren. Als Ergebnis wird *Jessod* von *Malchut*, die von *Jessod de SA* empfängt, mit der unreinen Quelle anstatt mit der reinen verbunden, denn ein neuer *Jessod* der unreinen *Malchut* wurde mit Hilfe des Buchstaben *Shin* gebildet.

Von hier entwickeln sich die unreinen Kräfte bis zu zehn *Sefirot* mit einem Kopf und einem Körper, während *Shin* zur Quelle von allem Trostlosen wird, denn die Zerstörung der Reinheit erzeugt Unreinheit. Und daraus entstand das System der unreinen Welten *ABYA* des unreinen Menschen.

So haben wir gelernt, wie die Buchstaben *Kuf* und *Resh* zu zwei Quellen der Entstehung und Entwicklung unreiner Kräfte wurden. Und da sich die unreinen Kräfte als rein darstellen, werden sie 'gefälschte Buchstaben' genannt, deren Zweck es ist, das System der reinen Kräfte und ihre Einheit mit dem Schöpfer zu vernichten, um sich aus der Verwüstung der reinen Kräfte zu befreien.

1200 Die Geburt der unreinen Kräfte aus der Vernichtung der Reinen wird durch den Buchstaben *Shin*, *Jessod* von *Malchut*, ermöglicht, der sich mit den unreinen Kräften durch das Schmieden des Buchstaben *Resh* aus *Dalet* verbindet. Dadurch wird *Echad* zu *Acher* und das System der unreinen Kräfte (*Elokim Acherim*, andere Götter) wird erschaffen.

Und hätten die Buchstaben *Kuf* und *Resh* nicht den Buchstaben *Shin* erfasst, wäre dieses ungeheure System unreiner Kräfte, das alles in den Augen des Menschen verzerrt und verfälscht, nicht entstanden.

Daher antwortete der Schöpfer dem Buchstaben *Shin*: "Obwohl du gut bist, stehst du zusammen mit den Buchstaben *Kuf* und *Resh* an der Spitze des Wortes *Sheker* (Falschheit). In der Tat, wenn sie dich fangen, werden sie mit deiner Kraft ein ganzes System von unreinen Kräften der Falschheit erschaffen können. Daher kann ich die Welt nicht mit deinen Eigenschaften erschaffen, denn da es ein unreines System dir gegenüber gibt, ist es unmöglich, das Ziel der Schöpfung durch dich zu erreichen."

Die Buchstaben Kuf und Resh

25. Aus dem vorher Gesagten folgt, dass jemand, der eine Lüge erzählen will, erfolgreicher ist, wenn er zunächst die Wahrheit sagt, auf Basis derer die Lüge wachsen kann und zu handeln beginnt. Denn der Buchstabe *Shin* ist ein Buchstabe der Wahrheit, in welchem sich die Patriarchen vereinten, da die drei Linien beim Schreiben des Buchstaben *Shin* auf die drei Patriarchen hinweisen, die die Eigenschaften der *Sefirot Chesed-Gwura-Tiferet* bezeichnen.

1220 Die Buchstaben *Kuf* und *Resh* weisen auf die böse Seite hin, da sie die unreine Seite bilden, genannt *KaR* (kalt), der Wärme und Leben fehlt, denn sie bezieht ihre Nahrung von *Malchut*, wenn sie sich von lebendigem Wasser in Eis verwandelt. Um jedoch eine Existenzmöglichkeit zu schaffen, befestigen diese Buchstaben das *Shin* an sich und schaffen so die Kombination *KeSHeR* (Krawatte, Knoten), die Stärke und Überleben verkörpert.

Denn das Licht von *Chessed-Gwura-Tiferet* von *Bina*, das sie von *Jessod de SA* erhält, schafft ein neues Ende in *Malchut*, ein neues *Kli*, das Licht zu empfangen, das '100 Segnungen' von *SA* genannt wird. Und da *Chessed-Gwura-Tiferet* die Patriarchen genannt werden und das Licht, das zu *Malchut* übergeht, von ihnen herabsteigt, wird der Buchstabe *Shin*, der sie bezeichnet, 'Wahrheit' genannt.

Indem der scharfe Winkel des Buchstabens *Dalet* eliminiert wird, verwandeln die unreinen Kräfte ihn in den Buchstaben *Resh*. Dadurch konvertiert *Hej* das Wort *ECHaD* in *ACHeR* und stiehlt dabei *Jessod* der reinen *Malchut*, was durch *Shin* bezeichnet wird. Mit dem Buchstaben *Shin* bauen sie auch *Jessod* der unreinen *Malchut*, was zu einem sehr starken Anhaften unreiner Kräfte an die reinen führt. Dieses Anhaften wird *KeSHeR* genannt, die gegenseitige Bindung, die reine und unreine Kräfte verbindet, ein Knoten, der nicht leicht getrennt werden kann.

1240 Die Buchstaben wollten, dass der Schöpfer die Welt mit ihnen erschafft, weil jeder von ihnen glaubte, dass nur seine Eigenschaften die Welt korrigieren können. Der Buchstabe *Shin* denkt, dass das Licht von *Chassadim* die Seelen zum Ziel der Schöpfung bringen wird. Die Buchstaben *Kuf* und *Resh-KaR* (kalt) wünschen sich jedoch dieses Licht nicht, denn das Licht der Barmherzigkeit um des Gebens willen ist rein, doch es zum Zweck des Vergnügens zu empfangen, ist unrein.

Der Buchstabe Zadi

26. Anschließend erschien der Buchstabe *Zadi* vor dem Schöpfer und sagte: "Meister der Welt, du sollst die Welt mit mir erschaffen, denn die *Zadikim* (die Gerechten) sind von mir gezeichnet. Du, der ein *Zadi* (Gerechter) genannt wird, bist auch in mir aufgezeichnet, denn Du bist gerecht und Du liebst Gerechtigkeit. Daher sind meine Eigenschaften geeignet, um die Welt mit ihnen zu erschaffen."

Der Schöpfer antwortete: "*Zadi*, du bist wahrhaft gerecht, aber du musst verborgen bleiben und darfst nicht zu sehr enthüllt werden; so wie es gemacht wäre, wenn die Welt mit dir erschaffen würde, damit die Menschen keine Ausreden für ihre Sünden hätten." Die Verhüllung des Buchstaben *Zadi* ist notwendig, denn zuerst war er *Nun*, und der Buchstabe *Yud* des Heiligen Namens des Schöpfers kam und heftete sich an die rechte Seite des Buchstaben *Nun* und erschuf so den Buchstaben *Zadi*.

Der Grund, warum der Buchstabe *Zadi* verhüllt bleiben soll und für die Erschaffung der Welt unbrauchbar ist, ist folgender: Als der Schöpfer Adam, das heißt *SA* erschuf, erschuf Er ihn als zwei *Parzufim* - männlich und weiblich - welche miteinander Rücken an Rücken verbunden sind. Deshalb steht der Buchstabe *Yud* mit dem Rücken zum Buchstaben *Nun*, wodurch beide

in entgegengesetzte Richtungen weisen, genau wie der Buchstabe *Zadi* dargestellt ist: das Gesicht des *Yud* wendete sich nach oben, während das Gesicht von *Nun* nach unten sieht.

1260 Und der Schöpfer sagte auch zu *Zadi*: "In der Zukunft werde ich die Verbindung von Rücken zu Rücken aufheben und mich ihnen von Angesicht zu Angesicht anschließen. An einem anderen Ort mögest du als solcher aufsteigen, aber nicht am Beginn der Schöpfung. Denn am Beginn der Schöpfung musst du Rücken an Rücken mit den Buchstaben *Nun* und *Yud* verbunden sein, denn diese Form zeigt an, dass das Licht in dir verborgen ist. Deshalb kann die Welt nicht mit dir erschaffen werden." Der Buchstabe *Zadi* verschwand daraufhin.

Zadi kam zu dem Schluss, dass die Welt mit ihren Eigenschaften erschaffen werden sollte. Denn als sie sah, dass *Taws* Bitte vom Schöpfer aufgrund seiner schweren Gesetze abgelehnt wurde und wegen des Buchstabens *Shin* und dessen unreiner Kräfte, dachte sie, dass ihre Eigenschaften für die Erschaffung der Welt geeignet sein könnten. Schließlich trägt auch sie das Siegel des Schöpfers, und keine unreinen Kräfte haften daran.

Deshalb sagte *Zadi* zum Schöpfer, dass die Rechtschaffenen durch ihren Namen als Zeichen ihrer Verbindung mit Ihm besiegelt werden, durch Beschneidung und das Auftauchen des Kontaktortes (*Siwug*) mit dem Schöpfer, der dank dieser Korrekturen all die unreinen Kräfte abstößt.

Der Schöpfer, genannt *Bina*, wird auch von *Zadi* gekennzeichnet, denn Er ist gerecht wie *SA*, da der Obere Teil von *Bina* der Welt von *Azilut* (*Aba we Ima - AwI*) den männlichen und weiblichen Teilen entspricht, wie *SA* und *Malchut*. Und *AwI* sind für immer verbunden, um das Licht der Barmherzigkeit herabzusenden und so die Existenz von allem, was unter ihnen ist, aufrecht zu erhalten. Deshalb hielt sich *Zadi* für die Erschaffung der Welt geeignet, denn die

1280 Welt lebt vom Licht der Barmherzigkeit und kann mit seiner Hilfe das Ziel erreichen.

Der Buchstabe *Zadi* heißt *Sefira Jessod* von *SA*. Wenn sich *Jessod* mit *Malchut* verbindet, wird dies als *Zadi* (rechtschaffen) definiert, denn die neun *Sefirot* von *SA* sind von *Yud* bis *Zadi*, und *Kuf* ist der Anfang von *Malchut*, der aus vier *Sefirot* - *Kuf*, *Resh*, *Shin* und *Taw* besteht.

Wenn *Malchut* mit *Jessod* von *SA* verbunden ist, wird *Kuf* mit *Zadi* verbunden, und *Jessod* wird *Zadi* (rechtschaffen) genannt. Und darauf antwortete der Schöpfer dem Buchstaben *Zadi*, dass er *Zadi* in *Jessod* von *SA* ist: "Und du bist *Zadi* in Mir, denn *AwI* sind für immer verbunden, um das Licht der Barmherzigkeit auszuströmen und die Existenz der Unteren zu erhalten. Und du bist gerecht, denn *Malchut* ist auch mit dir verbunden, genau wie im Alphabet *Kuf* auf *Zadi* folgt. Trotz allem verdienst du nicht, dass deine Eigenschaften zur Grundlage der Welt werden."

Jessod von *SA* enthält *Malchut* in Form des Buchstabens *Kuf* im Wort *Zadi*. Und wenn *Malchut* in *Jessod* als *Zadi* enthalten ist, wird er mit dem Buchstaben *Nun* bezeichnet, denn *Nun* ist *Gwura* von *SA* (*Yud-Keter*, *Chaf-Chochma*, *Lamed-Bina*, *Mem-Chessed*, *Nun-Gwura*).

Wenn *SA* wächst und groß wird, werden seine *Sefirot Chessed-Gwura-Tiferet* zu *Sefirot Chochma-Bina-Daat*. So wird aus *Gwura Bina*. Und wenn *SA* wieder klein wird, kehrt auch *Bina* zu *Gwura* (*Nun*) zurück. Dieser Abstieg wird dadurch gekennzeichnet, dass der Kopf von *Nun* nach unten blickt.

Der Buchstabe *Zadi* besteht aus den Buchstaben *Nun* und *Yud*, die Rücken an Rücken verbunden sind. Der Buchstabe *Nun* bezeichnet *Malchut* mit den Eigenschaften der *Sefira Jessod*, die in ihr enthalten sind; *Yud* bezeichnet den tatsächlichen *Jessod* von *SA*. Ihre

1300 Verbindung - Rücken an Rücken, in entgegengesetzter Richtung - deutet darauf hin, dass sich unreine Kräfte an ihren Rücken festklammern.

Sie verbergen ihren Rücken vor Fremden, da es einen Mangel an ihren Rücken gibt - den Wunsch, das Licht der Weisheit (*Or Chochma*) zu empfangen. Dieser Fehler muss verborgen werden, um zu verhindern, dass die unreinen Kräfte an ihren Rücken haften. Daher ist der

Buchstabe *Zadi* ungeeignet, die Welt durch seine Eigenschaften zu erschaffen. Seine Form gibt den unreinen Kräften Gelegenheit, sich daran festzuklammern; deshalb wird auch Adam (der aus *SA* und *Malchut* erschaffen wurde, nachdem sie sich zu *Zadi* verbunden) erschaffen, der aus zwei Hälften besteht, männlich und weiblich, die an ihren Rücken verbunden sind.

Und argumentierte der Buchstabe *Zadi*, dass *SA* und *Malchut* sich in dem großen Zustand, in Gegenwart von *Or Chochma*, von Angesicht zu Angesicht vereinigen, hätte man ihm gesagt, dass eine solche Verbindung nur während ihres Aufstiegs zu *AwI* möglich ist, nicht aber an ihrem Ort. Denn wäre eine solche Verbindung an ihrem eigenen Ort möglich, würden sich die unreinen Kräfte sofort an sie klammern. Aus diesem Grund ist der Buchstabe *Zadi* nicht würdig, die Basis des Universums zu werden.

Der Buchstabe Pe

27. Der Buchstabe *Pe* trat ein und sagte: "Meister der Welt, es wäre gut, die Welt mit mir zu erschaffen, denn die zukünftige Befreiung der Welt ist in mich eingeschrieben, so wie das Wort *Pedut* (Befreiung, Erlösung) mit mir beginnt. Das heißt, Befreiung ist Befreiung von allem Leiden. Und es ist daher passend, die Welt mit mir zu erschaffen."

1320 **Der Schöpfer antwortete ihr: "Obwohl du gut bist, beginnt das Wort *Pesha* (Übertretung) mit dir und wird heimlich von dir bezeichnet, wie eine Schlange, die beißt und ihren Kopf in ihrem Körper versteckt. So beugt ein Sünder seinen Kopf und versteckt sich vor den Augen anderer, streckt aber seine Hände aus, um zu sündigen. So ist auch die Form des Buchstabens *Pe*, dessen Kopf in ihm verborgen ist." Und der Schöpfer sagte auch zum Buchstaben *Ayin*, dass es unpassend wäre, die Welt mit seinen Eigenschaften zu erschaffen, denn darin liegt die Eigenschaft von *Avon* (Verbrechen, Sünde). Und obwohl *Ayin* zu widersprechen versuchte und sagte, dass ihre Eigenschaften in dem Wort *Anavah* (Demut) enthalten sind, lehnte der Schöpfer es dennoch ab.**

Pedut (Befreiung) beginnt mit dem Buchstaben *Pe*, was bedeutet, dass die Eigenschaft von *Pe* in der zukünftigen Befreiung enthalten ist. Deshalb behauptet der Buchstabe *Pe*, dass er würdig sei, die Grundlage der Welt zu sein. Tatsächlich hängen sowohl *Galut* (Exil) als auch *Ge'ula* (Erlösung) von *Malchut* ab: Wenn *Malchut* kein inneres Licht von *Chochma* hat, wird das Volk Israel aus dem Land Israel verbannt. Denn in unserer Welt entspricht das Land Israel *Malchut* der Welt *Azilut*, dem spirituellen Land von Israel.

1340 Genau wie in der spirituellen Welt distanziert sich *SA* (Israel) von *Malchut* (das Land Israel), trennen sich die Menschen Israels und verlassen ihr Land in unserer Welt. Und wenn die Kinder Israels ihre Handlungen korrigieren, veranlassen sie *SA* (Israel), seine *Malchut* (das Land Israel) mit Licht zu füllen, sie mit seinem Licht zu erbauen und sich mit ihr von Angesicht zu Angesicht zu vereinigen. Infolgedessen verdienen die Kinder Israels unserer Welt Erlösung und kehren in ihr Land zurück.

Das Licht von *SA*, welches *Malchut* baut und füllt, stammt von den *Sefirot Nezach* und *Hod* in *SA* ab. *Chochma* von *Malchut* kleidet sich in *Nezach* und *Bina* von *Malchut* kleidet sich in *Hod*. Die Buchstaben *Ayin* und *Pe* sind *Nezach* und *Hod* in *SA*. Deshalb behauptete *Pe*, die *Sefira Hod* in *SA*, dass sie geeignet sei, die Grundlage der Welt zu sein, denn das Licht *Chochma*, das Erlösung für die ganze Welt bringt, stammt von *Pe* bis *Malchut*. Würde also die Welt ihre Eigenschaften erlangen, würde sie zweifellos das Ende der Korrektur und damit die vollständige Erlösung erreichen.

Der Buchstabe *Pe* dachte, dass er besser als *Ayin* geeignet wäre, die Grundlage der Welt zu werden, denn obwohl *Chochma* in *Nezach-Ayin* und *Hod-Pe* eindringt und hauptsächlich in *Nezach-Ayin* lebt, hängt die Erlösung trotzdem von *Hod-Pe* ab. Das liegt daran, dass *Bina Malchut* zunächst von ihren Einschränkungen befreit und sie dadurch erlöst.

Indem sie von *Bina* die Eigenschaften der Gnade erhält, verdient *Malchut* die Erlösung. Dies wird auf folgende Weise erfüllt: *Bina* transzendiert ihre eigenen Eigenschaften und verbindet sich mit *Malchut*, wodurch *Malchut* zusätzlich zum Licht *Chassadim* das Licht *Chochma* empfangen kann. Die Beschränkungen, die dem Empfang von Licht auferlegt werden, betreffen hauptsächlich die linke Seite, also *Hod-Pe* in *SA*. Und deshalb dachte der Buchstabe *Pe*, da ihn das Licht von *Bina* betritt und nicht *Nezach-Ayin*, dass er besser dazu geeignet ist, die Grundlage der Welt zu werden.

1360

Jedoch werden alle individuellen Korrekturen, die während der 6.000 Jahre der Existenz der Welt bis zum Ende der Korrektur erfolgten, als unvollständig betrachtet, denn das Höhere Licht, das die Entdeckung und Analyse all der unreinen Kräfte in einem selbst erlaubt, ist nicht in seiner Gesamtheit vorhanden. Daher kann das Licht nicht in den Welten von *BYA* unterhalb von *Parssa* - der Grenze, die die Welt *Azilut* von *BYA* trennt - empfangen werden.

Parssa ist *Malchut*, die zu *Bina* aufgestiegen ist, um die Verbreitung und Aufnahme von Licht in jene Teile von ihr zu beschränken, die unterhalb von *Bina* liegen. Und als Folge von Adams Versuch, dennoch das Licht unter dem *Parssa* zu empfangen, ist Unreinheit in *Malchut* eingedrungen, von welcher gesagt wird, dass die Schlange vor *Chava* (Eva) erschien und Unreinheit auf sie brachte (Talmud, *Shabbat*, 146). Diese Verunreinigung wird erst am Ende der Korrektur korrigiert.

Die Sache ist, dass die Abwesenheit des Höheren Lichts in der Kraft, die Gut und Böse in *Malchuts* Dicke unterscheiden kann, zu einem Makel führt, der 'Tränen' genannt wird - zwei Tränen, die aus den Augen von *Chochma* und *Bina*, die vor allem verborgen sind, in ein weites Meer fallen.

Die zwei Augen sind *Chochma* und *Bina*, und die Tränen bedeuten deren Makel durch die Gegenwart der unreinen Kraft, die in ihnen als Ergebnis von Adams Sünde erschien. Dies führte zum Untergang der beiden Tempel. Diese Tränen in *Malchuts* Augen werden erst am Ende der Korrektur trocknen, wenn der Tod von der Welt verschwindet und alles Licht in *Chochma* und *Bina* scheint (Punkt 56).

1380

So wurde dem Buchstaben *Pe* gesagt, dass, obwohl er der Welt mit seinem Licht *Pedut* (Erlösung) bringt, und obwohl alle Erlösungen nur durch ihn erfolgen, dieses Licht unvollständig ist. Alle individuellen Korrekturen sind unvollkommen, denn sie kommen und gehen, genau wie die beiden Tempel.

Denn die Eigenschaften von *Pesha* (Übertretung) und *Pedut* (Erlösung) im Buchstaben *Pe* sind nicht vollkommen genug, um der Sünde Adams zu widerstehen, denn in der Abwesenheit des vollen Lichtes *Chochma* gibt es ein Festhalten von unreinen Kräften. Daher ist der Buchstabe *Pe* nicht würdig, die Grundlage der Welt zu werden.

Und da die Eigenschaft von *Peshah* (Übertretung) verborgen ist, ist die Kraft der Schlange darin anwesend, die Menschen betrügt und sie zu ihrem Tod führt. Und es ist unmöglich, sie zu töten, genau wie eine Schlange beißt und sofort ihren Kopf in sich selbst versteckt (ähnlich dem Kopf des Buchstabens *Pe*), was es unmöglich macht, sie zu töten, denn man kann die Schlange in sich nur töten, wenn man ihr den 'Kopf' abschlägt. Deshalb ist der Buchstabe *Pe* für die Erschaffung der Welt ungeeignet.

Der Buchstabe Ayin

Bina aus der Welt *Azilut* wird *Ima Ilaa* (Höhere Mutter) und *Anavah* (Bescheidenheit, Demut) genannt. (Hier bezeichnet der Großbuchstabe A den Buchstaben *Ayin*, nicht zu verwechseln mit *Alef*). Die *Sefira Nezach* von *Seir Anpin* (mit dem Buchstaben *Ayin* bezeichnet) kleidet sich mit all ihrem Licht in *Malchut* und steigt zu *Bina* auf, die sie mit ihren eigenen Verzierungen

1400

schmückt: *Bina* kleidet sich in *Nezach* von *SA*. Aber da der Buchstabe *Pe*, der *Pescha* (Übertretung) bedeutet, in *Nezach* verborgen ist, weigerte sich der Schöpfer, die Welt mit seinen Eigenschaften zu erschaffen, wie es in Punkt 27 geschrieben steht.

Zwei Worte bedeuten 'Übertretung' auf Hebräisch: *Peshah* und *Avon*. 'Übertretung' konzentriert sich jedoch hauptsächlich auf den Buchstaben *Pe*, denn *Malchut* von *SA* verbindet sich mit der *Sefira Hod* von *SA*.

Infolge Adams Sünde klammern sich *Klipot* (Schalen, unreine Kräfte) an *Malchut* von *SA*. Aber *Nezach* von *SA* ist eine Eigenschaft von *SA* selbst, und unreine Kräfte können nicht daran festhalten. Doch wie es im *Talmud (Baba Kama)* geschrieben steht, ist selbst *Nezach* Gegenstand der *Klipot*, die sich daran festhalten.

Dieser Fehler - die Fähigkeit der unreinen Kräfte, sich an *Nezach* von *SA* zu klammern - wird 'Übertretung' genannt. Jedoch zeigt das Wort *Avon* (nicht *Pesha*) an, dass *Nezach* rein und direkt ist, und dass die Übertretung durch seine Verbindung mit der *Sefira Hod* verursacht wird.

Der Grund, warum der Schöpfer sich an die Buchstaben *Pe* und *Ayin* gleichzeitig wendet, ist, dass *Nezach* und *Hod* zwei Körperteilen gleichen - zwei Beinen. Deshalb erschienen sie beide mit ihren Bitten vor Ihm. Der Sohar erklärt jedoch jeden von ihnen (ihre Eigenschaften) einzeln.

Der Buchstabe Samech

1420

28. Der Buchstabe Samech erschien vor dem Schöpfer und sagte: "Schöpfer der Welt, es wäre gut, die Welt mit meinen Eigenschaften zu erschaffen, denn in mir ist *Smicha* (Unterstützung) für die Gefallenen, wie geschrieben steht 'Der Schöpfer unterstützt (*Somech*) alle, die fallen'. Der Schöpfer antwortete: "Deshalb wirst du an deiner Stelle gebraucht; bewege dich nicht fort von dort. Wenn du deinen Platz verlässt, der im Wort *Somech* enthalten ist, werden diejenigen, die fallen, deine Unterstützung verlieren, denn sie verlassen sich auf dich (deine Eigenschaften)." Nach diesen Worten ging der Buchstabe *Samech* fort.

Der Buchstabe *Samech* steht für *Sefira Tiferet* in *SA*, das heißt *Bina* im Körper von *SA*. Da die *Sefirot Keter-Chochma-Bina (KaCHaB)* in *SA* in *Chesed-Gwura-Tiferet (CHaGaT)* umgewandelt wurden, entleerten sie sich des *Or Chochma* und blieben nur mit dem Licht *Chassadim* zurück und änderten ihren Namen von *KaCHaB* in *CHaGaT*.

Bina besteht aus zwei Teilen: Der obere Teil, genannt *GaR: Gimel Rishonot* (die ersten drei) - die ersten drei *Sefirot KaCHaB*, und der untere Teil, genannt *SaT: Sayin Tachtonot* (die sieben unteren) - die sieben unteren *Sefirot* von *Chesed* bis *Malchut*. Der obere Teil von *Bina* heißt *Aba we Ima (AwI)*. Erfüllt durch das Licht der Barmherzigkeit befinden sich *Aba we Ima* in einem Zustand der Vollkommenheit - ohne das Verlangen zu empfangen, sondern nur zu geben.

AwI werden von *Samech* (numerischer Wert - 60) bezeichnet, denn sie umfassen die ersten drei *Sefirot KaCHaB* und drei *Sefirot* von *SA*, die angesichts der Abwesenheit von *Or Chochma* in *SA* nicht *KaCHaB*, sondern *CHaGaT* genannt werden. Deshalb bestehen *AwI* aus sechs *Sefirot*, jede *Sefira* bestehend aus zehn, insgesamt 60 = *Samech*.

1440

SaT von *Bina* empfangen das Licht von Oben und reichen es an *SA* weiter. Dieser Teil von *Bina* hat eher die Eigenschaft von *SA* als von *Bina*, da er genau das braucht, was *SA* auch braucht, und es ihm dann übergibt. Da, im Gegensatz zu *Bina*, die nichts empfangen möchte, *SaT* von *Bina* das Licht *Chochma* für *SA* erhalten müssen, fühlen sie einen Mangel danach und trennen sich somit von *Bina*. Und ein unabhängig existierendes Objekt – ein *Parzuf* formt sich aus ihrem unteren Teil.

Dieser *Parzuf* heißt *ISHSuT* und wird mit dem Buchstaben *Mem* (Zahlenwert - 40) bezeichnet, denn er besteht aus vier *Sefirot-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod* des *Parzuf AwI*. Aufgrund seiner Form (Eigenschaften) wird der Block-Buchstabe *Mem Mem Stumah* (geschlossen) genannt.

Diese Trennung von *AwI* in zwei Teile tritt jedoch nur auf, wenn sie kein Licht von *Chochma* haben, sondern nur das Licht von *Chassadim*. Folglich bleibt der obere Teil von *Bina* in seiner Vollkommenheit, während der untere Teil einen Fehler in seinem Zustand empfindet, weil er *Or Chochma* nicht empfängt. Und da spirituelle Objekte durch die Unterschiede in ihren Eigenschaften getrennt sind, trennt das Gefühl der Unvollkommenheit den unteren Teil von *Bina* von ihrem oberen Teil.

Wenn jedoch die Unteren ihre 'Absichten' (im spirituellen 'Handlungen' genannt) verbessern und *SA* um Hilfe bei der Korrektur ihrer Handlungen bitten, den Egoismus unreiner Wünsche überwinden und spirituell reine, altruistische Wünsche erlangen, wendet sich *SA* an die höheren *ISHSuT*, die zu *AwI* werden. *AwI* erheben ihre Bitte aber noch weiter nach oben, erhalten das Licht *Chochma* und übergeben es an *ISHSuT*.

Schließlich vereinigen sich *ISHSuT* und *AwI* zu einem *Parzuf*, denn nach dem Empfang des *Or Chochma* werden *ISHSuT* so vollkommen wie *AwI*, die mit *Or Chassadim* erfüllt sind. *ISHSuT* geben das Licht von *Chochma* an *SA* weiter, der es an *Malchut* weitergibt. Das Licht, das *Malchut* von *SA* erhält, wird als 100 Segen bezeichnet, denn *Samech* = 60 verbindet sich mit *Mem* = 40.

1460

Wenn der Mensch jedoch in seinen Absichten (Verlangen, Handlungen) sündigt, wendet er sich nicht mit der Bitte um Hilfe an *Malchut*, wodurch das Licht *Chochma* aus *SA* verschwindet und *SA* von *Gadlut* (großer Zustand) zu *Katnut* (kleiner Zustand) zurückkehrt. (Wenn *SA* das Licht von *Chochma* enthält, wird er 'groß' genannt; und wenn er nur mit dem Licht *Chassadim* erfüllt ist, wird er 'klein' genannt). Und der vereinte *Parzuf Bina* ist wieder in *AwI* und *ISHSuT* unterteilt.

In diesem kleinen Zustand (*Katnut*) besteht für *SA* und *Malchut* die Gefahr, dass sich unreine Kräfte (*Klipot*) an sie klammern. Um sicherzustellen, dass dies nicht geschieht – denn sie können dann aus der Welt von *Azilut* unter den *Parssa* in die Welten *BYA* fallen - übersenden *AwI* ihnen die Eigenschaften von *Samech* (das Licht der Barmherzigkeit). Und obwohl es nur das Licht *Chassadim* ohne das Licht *Chochma* ist, gibt es *SA* und *Malchut* die Empfindung der Vollkommenheit in den Handlungen des Gebens, und somit können unreine Kräfte nicht mehr an ihnen festhalten, denn die einzige Absicht der unreinen Kräfte ist, das Licht der Weisheit von einem reinen *Parzuf* zu empfangen.

Und deshalb wird das Licht, das *SA* in *Katnut* erfüllt, *Samech* genannt, was von seiner Wirkung zeugt: *Samech* 'unterstützt' *SA* und *Malchut*, damit sie nicht aus der Welt *Azilut* unter den *Parssa* fallen.

Deshalb dachte der Buchstabe *Samech*, dass, wenn die Welt mit seinen Eigenschaften erschaffen würde, er das Ziel der Schöpfung erreichen und mit dem Schöpfer verschmelzen könnte. Sein Licht könnte in *SA* und *Malchut* sogar in ihrem kleinen Zustand scheinen, und die *Klipa* (unreine Kraft) würde nicht versuchen, ihnen das Licht zu entreißen. Im Gegenteil, die unreinen, egoistischen Kräfte würden vor ihrem Licht fliehen. *Samech* glaubte, dass, wenn die Welt mit ihren Eigenschaften erschaffen würde, sie alle Geschöpfe schützen könnte, selbst wenn ihre Handlungen verdorben wären, denn sogar in einem solchen Zustand wäre die unreine Kraft nicht in der Lage, ihnen zu schaden.

1480

Aber der Schöpfer sagte zu *Samech*, dass sie - gerade weil ihre Rolle darin besteht, diejenigen zu unterstützen, die fallen und sie in Zeiten ihres spirituellen Abstiegs schützen - an ihrem Platz bleiben muss und sich nicht davon entfernen darf. Denn würde die Welt mit ihr erschaffen,

würde ihre Macht immer Vorrang vor allem haben und SA und *Malchut* hätten nicht die Chance, aus ihrem kleinen Zustand herauszuwachsen.

Und wenn SA und *Malchut* die unteren (Menschen) nicht dazu anregen, *MAN* zu erheben (um Hilfe zu bitten, um *Gadlut* zu erreichen), wird das Höhere Licht nicht herabsteigen, um die Geschöpfe zum Ende der Korrektur und damit zur Erlösung zu bringen. Daher muss der Buchstabe *Samech* die unteren unterstützen, bis sie würdig werden. Doch sobald sie Verdienste errungen haben, werden sie das große Licht - genannt '100 Segnungen' - in ihren gesamten *Parzuf* aufnehmen können. Also weigerte sich der Schöpfer, die Welt mit dem Buchstaben *Samech* zu erschaffen.

1500 "Weil die Unteren *Samech* nur in ihrem *Katnut*-Zustand benötigen, brauchen dich *SoN* in Abwesenheit des Lichtes der Weisheit (oder *Chochma*) und du kannst ihnen helfen. Sie brauchen dich jedoch nur in ihrer *Katnut*. Aber du hilfst nicht, sie zur Perfektion zu bringen, und so kannst du nicht die Basis der Welt sein."

Der Buchstabe Nun

29. Der Buchstabe *Nun* trat ein und sagte zu dem Schöpfer: "Es wäre gut für Dich, die Welt mit mir zu erschaffen, denn *Norah Tehilot* (große Lobpreisungen) ist mit mir geschrieben, wie auch die 'Lobpreisung der Gerechten'."

Der Schöpfer antwortete: "Kehre an deinen Platz zurück, denn du bist der Grund dafür, dass der Buchstabe *Samech* an seinen Platz zurückgekehrt ist. Und er verlässt sich dort auf Unterstützung. Denn der Buchstabe *Nun* existiert in dem Wort *Nefilah* (Fall), welches durch den Buchstaben *Samech* korrigiert werden muss. Das ist der Grund, warum er an seinen Platz zurückkehren musste, um die unteren zu stärken." Der Buchstabe *Nun* verließ Ihn sofort.

Als *Nun* sah, dass der Schöpfer den Buchstaben *Samech* wegschickte (da seine Eigenschaften nur im Zustand von *Katnut* verwendet werden, das heißt, nur um diejenigen zu unterstützen, die aus *Gadlut* gefallen waren), dachte sie, dass sie würdig wäre, die Grundlage der Welt zu sein. Das liegt daran, dass *Nun* nicht nur alle Vorteile von *Samech* hat, sondern auch *Or Chochma*, das Licht von *Gadlut*, nutzen kann. Der Grund des Schöpfers, *Samech* zurückzuweisen, gilt daher nicht für *Nun*.

1520 Die *Sefira Gwura* in SA heißt *Nun*, denn sie wird vollständig durch *Binas* Barmherzigkeit, genannt *Nun* = 50 Tore von *Bina*, besänftigt. Es ist diese Eigenschaft von *Gwura*, die SA den Namen *Norah Tehilot* (großes Lob) gibt. *Ima-Bina* wird *Tehilah* (Lob) genannt, und da *Gwura* von *Bina* abstammt, wird sie als *Norah Tehilot* bezeichnet, während *Nun* in der *Sefira Jessod*, im *Gadlut* von SA, während seines *Siwugs* mit *Nukwa* verwendet wird. Wie *Ima* erhält *Nukwa* den Namen *Tehilah*, während SA in beiden, *Tehilot-Ima* und *Nukwa*, eins wird.

Deshalb sagte der Buchstabe *Nun*, dass er in *Gwura*, der linken Linie von SA, das von *Samech* (*Bina*, *Ima*) ausgestrahlte Licht der Barmherzigkeit anzieht, das auch die '*Höhere Tehilah*' genannt wird, infolgedessen SA seine Eigenschaften erwirbt und der Name *Norah Tehilot* zu ihnen passt. Das ist der Grund, warum *Nun* alle Eigenschaften von *Samech* hat: Das Licht der Barmherzigkeit, das Vollkommenheit verleiht, und die unreinen Kräfte bzw. Verlangen abstößt.

Der Buchstabe *Nun* fügte hinzu: "Allerdings habe ich einen zusätzlichen Vorteil darin, dass ich während des großen Zustandes von SA in *Jessod*, in dem Buchstaben *Zadi* verwendet werde, dessen linkes Element ich bin." Diese *Nun* im Buchstaben *Zadi* ist dieselbe *Nun*, die als *Norah Tehilot* (Lob des Gerechten) definiert wird, denn selbst wenn SA *Gadlut* während des Aufstiegs von *SoN* zu *AwI* erreicht, handelt *Nun* auch in *Jessod* von SA und verbindet *Nukwa* Rücken an Rücken mit SA, so dass SA das Licht der Gnade von *AwI* (*Samech*) empfängt.

Und so heißt *Nun* 'Lob des Gerechten', denn *Yud* (der Gerechte, die Grundlage der Welt) trägt es. *Nun* wird 'großes Lob' genannt, denn sie zieht im Zustand von *Gadlut* das Licht der Weisheit zu *Malchut*.

1540 Daher finden wir, dass *Malchut* ihre ganze Schönheit von *Nun* erhält, die in *Jessod* von *SA* liegt. Deshalb hat der Buchstabe *Nun* behauptet, dass er mit seinen Eigenschaften würdig sei, die Welt zu errichten, denn sein Leuchten fügt sich dem Licht der Weisheit, das *SoN* vereint und wiederbelebt, hinzu und unterstützt sie nicht nur wie der Buchstabe *Samech*.

So antwortete der Schöpfer: "Du liegst falsch, wenn du denkst, dass du es verdienst, die Welt zu führen, um die Korrektur durch deine Eigenschaften zu vollenden, ohne das Anhaften unreiner Kräfte, denn sogar deine Eigenschaften müssen von dem Buchstaben *Samech* unterstützt werden. Genau aus diesem Grund bist du Rücken an Rücken mit dem Buchstaben *Yud* verbunden, und das Licht von *Samech* schützt dich vor dem Festhalten der unreinen Kräfte an dir. Und deshalb sind deine Eigenschaften, die auf der Stärke von *Samech* beruhen, nur Unterstützer. Daher bist du es nicht wert, die Grundlage der Welt zu werden."

Die Buchstaben Mem und Lamed

30. Der Buchstabe Mem kam herein und sagte: "Meister der Welt, es wäre gut für Dich, die Welt durch mich zu erschaffen, denn Melech (König) wird von mir benannt." Der Schöpfer antwortete: "Das ist so, aber Ich erschaffe die Welt nicht durch dich, denn die Welt braucht einen König. Kehre an deinen Platz zurück. Außerdem werde ich die Welt nicht mit den Buchstaben Lamed und Chaf erschaffen, die das Wort MeLeCH (König) bilden, da die Welt ohne einen König nicht existieren kann."

1560 Der Buchstabe *Mem* ist die *Sefira Chessed* in *SA*, die das Licht von ihrer entsprechenden *Sefira Chessed* in *Bina* erhält. Wenn *SA* zusätzlich zum Licht der Barmherzigkeit in seinem kleinen Zustand das Licht der Weisheit empfängt und groß wird, werden seine *Sefirot CHaGaT* zu *Sefirot Chochma-Bina-Daat (ChaBaD)*. Mit anderen Worten, *Chessed* in *SA* steigt auf, wird zu *Chochma* und enthüllt dadurch ein neues Licht, das Licht von *Chochma*, das Licht des Antlitzes des Schöpfers.

Deshalb behauptete der Buchstabe *Mem*, dass er für die Schaffung der Welt geeignet sei, denn er enthüllt der Welt das Licht des Schöpfers und eliminiert dadurch jegliches Risiko, dass unreine Kräfte daran haften, und so wird der Welt eine vollständige Korrektur garantiert.

Aber der Schöpfer antwortete, dass es verboten ist, dieses Licht der Welt zu offenbaren, denn die Welt braucht dieses große Licht, um sich zuerst in die drei Buchstaben des Wortes *MeLeCH* einzukleiden. Mit anderen Worten, das große Licht kann nur in der Welt offenbart werden, wenn sich *Mem* mit den Buchstaben *Lamed* und *Chaf* verbindet. Also sagte der Schöpfer: "Geh und schließe dich ihnen an."

Mem in dem Wort *Melech* ist *Chessed*. *Lamed* ist *Bina*, die das Licht an *SA* weitergibt. Der Buchstabe *Chaf* ist *Malchut*, *Nukwa* von *SA*, denn es kann keinen *Melech* (König) ohne *Malchut* (Königreich) geben. Außerdem wird das ganze Licht nur dank *Malchut* offenbart.

In diesem Fall scheint *Malchut* von *SA* an drei Stellen:

1) *Malchut* wird ein *Kisse* (Thron) für einen *König* (*SA*). Ein *Kisse* stammt von *Kissui* (Deckung, Verhüllung), daher wird er durch den gebogenen Buchstaben *Chaf* bezeichnet.

2) *Malchut* kleidet sich in *SA*. Weil das große Licht nur Israel offenbart wird, kleidet *Malchut* sich in *SA*, und wenn ihr Königreich offenbart wird, befreit sich *SA* von ihrem Gewand und wirft es über alle Nationen der Welt, Götzendiener, und das Licht seines Gesichts strömt über Israel. Und alle Gerechten zeigen dann mit dem Finger auf den Schöpfer und sagen: "Dies ist

1580 der Schöpfer, nach dem ich strebte!" Diese Ausbreitung von Licht wird mit dem Buchstaben *Chaf* bezeichnet.

3) *Malchut* wird eine Krone auf dem Kopf von *SA*. Und das ist die Eigenschaft des Buchstabens *Chaf*, von *Keter* (Krone von *SA*).

Der Buchstabe Chaf

31. Zu dieser Zeit stieg der Buchstabe *Chaf* vom *Kisse* - dem Thron des Schöpfers - herab und stand vor dem Schöpfer. Er zitterte und sagte zu ihm: "Schöpfer der Welt, mit meinen Eigenschaften verdiene ich es, die Grundlage der Welt zu werden, denn ich bin *Kavod* - Deine Herrlichkeit." Als der Buchstabe *Chaf* vom Thron des Schöpfers herabstieg, zitterten alle Welten, und der Thron selbst stand kurz vor dem Zusammenbruch. Der Schöpfer antwortete dann: "*Chaf*, was machst du hier? Ich werde die Welt nicht durch dich erschaffen. Kehre an deinen Platz zurück, denn du existierst in dem Wort *Kelayah* (Zerstörung) und in dem Wort *Kalah* (Braut)."

Der Thron des Schöpfers ist die Welt von *Brija*. Das Erscheinen des Buchstabens *Mem* vor dem Schöpfer führte zu dem Buchstaben *Chaf*, der von seinem Thron fiel. Infolgedessen zitterten *Chochma* und *Bina* aus der Welt von *Brija* ebenso wie alle unteren Welten mit all ihren Bewohnern.

Alle Argumente, die die Buchstaben in ihrem Wunsch erhoben, die Welt mit ihren, ihnen eigenen Eigenschaften zu erschaffen, gleichen dem Erheben von *MAN* - eine Bitte um ein genaues Maß an Hilfe von Oben in Form von Höherem Licht (genannt *MAD*), entsprechend diesem bestimmten Buchstaben.

1600

In diesem Fall werden *SoN* die Welt regieren, und diese Regentschaft wird durch das von *SoN* absteigende Licht in genau der Quantität von *MAD* bewirkt, die jeder Buchstabe hervorrief und verursachte, denn *MAD* entspricht *MAN* genau in Quantität und Qualität, während *MAN* die tatsächliche Eigenschaft der Buchstaben ist. Daher argumentiert jeder Buchstabe, dass er die Art von Licht von Oben anziehen kann, die alle Geschöpfe sicher zum Ziel bringen wird.

In ähnlicher Weise stellen die Antworten des Schöpfers auf jeden der zweiundzwanzig Buchstaben von *SoN de Azilut* das herabsteigende *MAD* (das Höhere Licht, Stärke, Hilfe) dar, das genau dem *MAN* entspricht, das durch diesen besonderen Buchstaben erhoben wurde. Die Antwort des Schöpfers auf die Frage jedes Buchstaben malt ein Bild, wie die Welt aussehen würde, würde Er sie mit den Eigenschaften des Buchstabens erschaffen. Da die unreinen Kräfte sich an eine der Eigenschaften des Buchstabens klammern, während der Schöpfer zwei genau ausbalancierte, gegensätzliche Systeme von reinen und unreinen Kräften schuf, offenbart dies die Unfähigkeit des Buchstabens, die Welt zu regieren. Und so verwirft der Schöpfer den individuellen Anspruch jedes einzelnen Buchstabens, die Welt durch seine Eigenschaften zu bauen, um sie zum Ziel der Schöpfung zu bringen.

Hierin liegt das "Spiel" des Schöpfers mit jedem der zweiundzwanzig Buchstaben, indem Er jedem die Gelegenheit gibt, seine Eigenschaften, Macht und Kräfte zu offenbaren, bis aus seinen Bestrebungen und seiner Analyse klar wird, wer von ihnen es wirklich verdient, dass die Welt von ihm regiert wird.

1620

Daraus ergibt sich, dass der Buchstabe *Mem*, als er begann, sein großes Licht in der Welt zu enthüllen, dadurch den Fall von *Kisse* (Thron) verursachte. Denn *Kisse* hat zwei Eigenschaften: (1) Sie deckt und verhüllt den Schöpfer, wobei das Wort *Kisse* von dem Wort *Kissui* herrührt; (2) Es offenbart die Größe des Schöpfers in den Welten mit Hilfe der drei Buchstaben *MeLeCH*. Dann steigt *Malchut*, die ein *Kissui* wurde, die Verhüllung des Schöpfers, auf und wendet sich

an *Chaf* - die Kleider des Schöpfers. Sie enthüllt so den König (Schöpfer) und wird zu einer Krone auf seinem Kopf.

Aber sobald der Buchstabe *Mem*, der nicht in *Chaf* gekleidet war, begann, das Licht des Gesichts des Schöpfers zu offenbaren, fiel der Buchstabe *Chaf* von der *Kisse* (Thron Seiner Herrlichkeit), hörte auf, Ihn zu verbergen, und erklärte, dass von jetzt an nur die offenbarte Herrlichkeit des Schöpfers darüber herrschen würde, ohne irgendeine Art von Verschleierung, wie von *Mem* gewünscht.

Als *Chaf* vom Thron fiel, erbeben und zitterten zweihunderttausend Welten, die aus *Chochma* und *Bina* aus *Brija* stammen, sowie die Welten unter ihnen, am Rande des Zusammenbruchs. Denn die gesamte Verbindung zwischen dem unteren *Parzuf* und dem darüberliegenden ist in der Tatsache begründet, dass *Malchut* der Höheren Stufe zur Stufe *Keter* der unteren Stufe wird. Und die Eigenschaft des Buchstaben *Chaf* besteht darin, *Malchut* eines höheren spirituellen Objekts in *Keter* eines unteren einzukleiden.

1640 Es gibt drei Besonderheiten auf dem Thron: (1) sechs Stufen, die zum Thron führen, sechs *Sefirot Chesed-Gewura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod* des Unteren; (2) vier Beine des Thrones, das Licht in *Sefirot Keter-Chochma-Bina-Daat* des Unteren; (3) *Malchut* des Höheren, der zum Unteren hinabsteigt, kleidet sich darin ein, und das ganze Licht vom Höheren wird durch sie zum Unteren geführt.

Als *Chaf* vom Thron der Herrlichkeit des Schöpfers fiel, wurde die Verbindung zwischen der Welt *Azilut* und dem Thron (Welt *Brija*) getrennt. Denn *Chaf* (*Malchut* der Welt *Azilut*), die sich in die *Sefirot Keter-Chochma-Bina-Daat* der Welt von *Brija* einkleidet, gießt das ganze Licht auf die Welt *Brija*, genannt der Thron Seiner Herrlichkeit. Aber als *Chaf* vom Thron fiel, wurde die Verbindung zwischen der Welt *Azilut* und der Welt *Brija* unterbrochen. *Chaf* zitterte, denn sie verlor die Macht, der Welt von *Brija* zu geben und zweihunderttausend Welten, *Chochma* und *Bina* aus *Sefirot Keter-Chochma-Bina-Daat* aus der Welt *Brija* zitterten aus Angst vor dem Zusammenbruch, denn sie verloren alle ihre ganze Lebenskraft, die sie von der Welt *Azilut* erhalten.

Ähnlich ist *Bina* aus der Welt *Azilut* (der Schöpfer) in der Welt *Azilut* mit *SoN* verbunden. Dies liegt daran, dass der *Parzuf Bina* aus der Welt *Azilut* aus zehn *Sefirot* besteht und ihre letzte *Sefira*, *Malchut*, sich in *SA* aus der Welt *Azilut* in die Eigenschaften des Buchstaben *Chaf* einkleidet. *Malchut* der *Sefira Bina*, die sich in *SA* einkleidet, ist der Buchstabe *Chaf*. Und dieser Buchstabe *Chaf* ist der Thron des Schöpfers in *SA*. Denn der Schöpfer ist *Bina*, die *Sefira* über *SA*. Und *SA* wird zu einem Thron für *Bina*. Und während des Falls wird die Verbindung zwischen *Bina* und *SA* unterbrochen, da *Chaf Malchut* von *Bina* ist; sie kleidet sich in *SA* und übergibt das ganze Licht an ihn.

1660 Und daher zitterte sie (verlor ihre Fähigkeit, an *SA* zu geben), und dies taten auch zweihunderttausend Welten, die das ganze Licht für *SA* sind, genannt *Chochma* und *Bina* oder *KaCHaBD* - die vier Beine des Thrones - die sich von ihnen trennten. Und die Welten zitterten aus Angst vor dem Zusammenbruch, das heißt, *Sefirot Chesed-Gewura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod* in *SA*, die alle Welten unter ihnen einschließen, denn das ganze Licht von *Bina* ist von dort verschwunden.

Der Schöpfer sagte zu *Chaf*, dass die ersten drei *Sefirot* von *SA* zitterten und alle anderen Welten am Rande des totalen Zusammenbruchs und der Zerstörung ohne jede Hoffnung auf Wiederherstellung stehen, weil sie, *Chaf*, vom Thron Seiner Herrlichkeit fiel; daher muss *Chaf* an ihren Platz im Thron der Herrlichkeit zurückkehren.

Chafs Rückkehr an ihren Platz zum Thron des Schöpfers findet genau dann statt, wenn Er es ablehnt, die Welt mit dem Buchstaben *Mem* zu erschaffen, denn die Welt braucht einen König. Das heißt, das Zittern des Buchstaben *Chaf* während seines Sturzes vom Thron des Schöpfers,

das wiederum die Welten in Angst vor einem möglichen Zusammenbruch erzittern ließ, und die Antwort des Schöpfers zum Buchstaben *Mem*, ereigneten sich gleichzeitig.

Der Buchstabe Yud

32. Der Buchstabe *Yud* trat ein und sagte: "Schöpfer der Welt! Es wäre gut, die Welt durch mich zu erschaffen, denn Dein Heiliger Name beginnt mit mir." Der Schöpfer antwortete: "Es ist ausreichend, dass du in Meinem Namen, in Mir eingeschrieben bist, und all deine Bestrebungen für Mich sind und du nicht von allem entwurzelt werden solltest."

1680

Da *Yud* der erste Buchstabe des Schöpfernamens *HaWaYaH* (*Yud-Hej-Waw-Hej*) ist, der Anfang der Offenbarung des Schöpfers an die Geschöpfe, der erste Grad des Höheren Lichts, argumentierte der Buchstabe *Yud*, wenn die Welt mit seinen Eigenschaften erschaffen würde, wäre eine vollständige Korrektur für die Welt absolut gewährleistet. Der Schöpfer lehnte es allerdings ab. Wie bereits gesagt, bedeuten die Fragen der Buchstaben und die Antworten des Schöpfers, dass der Schöpfer mit jedem Buchstaben spielt, wobei die Fragen der Buchstaben ihr *MAN* sind und die Antworten des Schöpfers in der Form des Höheren Lichts *MAD* sind.

Indem Er *Yud* sagte: "Es ist ausreichend", erklärte der Schöpfer die Erschaffung der Beschränkung - dass das Licht nur auf ihre Stufe herabsteigen darf, aber nicht weiter. Und diese Einschränkung ist im Namen des Schöpfers *Shadday* (*Shin-Dalet-Yud*) festgelegt. Nachdem *Yud* begonnen hatte, sich mit dem großen Licht auszubreiten, stoppte der Schöpfer es und verbot ihm, sich weiter als auf *Shin* auszubreiten (wie oben in Punkt 25 gesagt). Er sagte dazu: "Genug, und breite dich nicht weiter aus. Sonst wirst du nicht für immer in Meinem Namen *HaWaYaH* bleiben können."

Wie die Weisen sagten: "Mein Name wird nicht so ausgesprochen, wie er geschrieben steht. Denn es steht geschrieben *HaWaYaH*, aber gesprochen wird *Adonay*" (Talmud, Pesachim, 50). In der Tat unterliegt der Name *HaWaYaH* keiner Veränderung, wie geschrieben steht: "Denn ich, der Herr (*HaWaYaH*), ändere mich nicht" (Maleachi, 3:6). Denn Korruption und ihre Korrektur entstehen in den Tagen der Existenz der Welt, was bedeutet, dass ständige Veränderungen kommen. Daher wird der Schöpfer bis zum Ende der Korrektur *Adonay* genannt, denn dieser Name unterliegt Änderungen – nicht aber *HaWaYaH*, der niemals verändert werden kann.

1700

Nach dem Ende der Korrektur wird *HaWaYaH* jedoch in der Zukunft so ausgesprochen werden, wie es geschrieben wird. Deshalb sagte der Schöpfer: "Wenn ich Fehler oder Böses in dir sehe, wirst du dadurch von meinem Namen entfernt werden, denn mein Name, *HaWaYaH*, darf nichts enthalten, was fehlerhaft oder korrigiert ist - weder Korruption noch Korrektur. Und deshalb kann die Welt nicht durch deine Eigenschaften erschaffen werden." Es gibt drei Stufen im Buchstaben *Yud* des Namens *HaWaYaH*: in der *Sefira Chochma* von *SA*, in *Chochma* von *AwI* und in *Chochma* von *Arich Anpin*, genannt "verborgene Weisheit".

HaWaYaH beginnt mit einem Punkt, der dann zu *Yud* wird. Anschließend breitet sich *Yud* (*Or Chochma*) zu den Seiten und nach unten aus und verwandelt sich in den Buchstaben *Dalet*, der aus einer horizontalen dachartigen Linie besteht, die die Eigenschaft von *Bina-Ima* (Gnade, *Chassadim*, Breite) anzeigt. Wenn *Or Chassadim* aufhört, sich in der Breite zu vergrößern, beginnt sich *Or Chochma* in Form einer vertikalen Linie nach unten auszubreiten. Dies ist das Bein des Buchstaben *Dalet*, die Eigenschaft von *Chochma-Aba*.

Die gemeinsame Eigenschaft von *AwI* wird mit dem Buchstaben *Dalet* bezeichnet. *AwI* zeugen *SA*, bezeichnet mit dem Buchstaben *Waw* im *Dalet* und bildet schließlich die Form des Buchstabens *Hej*. Die Aufforderung von *SA* (*Waw*), von *AwI* zu empfangen, zwingt sie daher, ihre Eigenschaften von *Chochma* (vertikale Linie) und *Chassadim* (horizontale Linie) mit Hilfe

1720 des Buchstabens *Yud* zu vereinen. Folglich empfangen *AwI* das Licht von *Yud* und geben es an *SA* weiter.

Der Schirm mit den Verlangen von *Malchut* wird "ein Punkt" genannt, da der Zusammenstoß zwischen dem Schirm und dem kommenden Licht Reflektiertes Licht hervorbringt. Und da das empfangene Licht immer aus zehn Lichtern besteht, wird der Schirm "zehn Punkte" genannt.

Yud bezeichnet die Ausbreitung von *Nekudot* innerhalb des *Parzuf Keter*, vom Licht *Chochma* abwärts, während *Waw* die Ausbreitung von *Nekudot* innerhalb des *Parzuf Chochma* bezeichnet. Es gibt jedoch kein Zeichen in *HaWaYaH*, das die Ausbreitung von Licht in *Keter* anzeigt.

Eingang oder Ausgang des Buchstaben *Yud* in einem Wort bedeutet entweder die Anwesenheit oder die Abwesenheit des Lichtes *Chochma*. Es gibt vier Arten von Korrekturen:

1. Der Erste *Ibur* – die Empfängnis des kleinen Zustands *SoN*. Dies ist ein absolut passiver spiritueller Zustand, in dem der Buchstabe *Yud* in das Wort *Or* (Licht) eintritt und es in *Awir* (Luft) umwandelt, wodurch es zu *WaK* des *Parzuf* wird.
2. Der Buchstabe *Yud* verlässt das Wort *Awir*, was es zurück in *Or* umformt: Das Licht *Chochma* tritt in *WaK* des *Parzuf* ein.
3. Der Zweite *Ibur* – die Empfängnis des Zustands *Gadlut* von *SoN*: *ACHaP* von *Bina* steigen von *SoN* zu *Bina* auf, und *GE* de *SoN* steigen mit ihnen auf, denn sie waren zusammen im Zustand *Katnut*, definiert als Empfängnis von *GE* de *SoN*;
4. Die Verbreitung des Lichtes *Chochma*.

1740 **Der Buchstabe Tet**

33. Der Buchstabe *Tet* trat ein und sagte: "Erschaffer der Welt, es wäre gut, die Welt mit mir zu erschaffen, denn durch mich wirst Du *Tov* (Gut) genannt." Der Schöpfer antwortete: "Ich werde die Welt nicht mit dir erschaffen, denn deine Güte ist in dir verborgen und unsichtbar. Daher kann sie keine Rolle in der Welt spielen, die ich erschaffen möchte, und sie wird erst in der zukünftigen Welt offenbart werden. Und da deine Güte in dir verborgen ist, werden die Tore des Palastes in den Boden versinken, denn der Buchstabe *Chet* ist das Gegenteil von dir, und wenn ihr euch verbindet, wird das Wort *Chet* (Sünde) gebildet. Deshalb sind diese beiden Buchstaben nicht in den Namen der heiligen Stämme verzeichnet." Der Buchstabe *Tet* trat sofort zur Seite.

Der Buchstabe *Tet*, dessen numerischer Wert neun ist, hat die innere Eigenschaft der *Sefira Jessod* in *SA*, während die äußere Eigenschaft von *Jessod* in *SA* der Buchstabe *Zadi* ist, dessen numerischer Wert neunzig ist, und er verbindet sich mit *Nukwa* de *SA* und bildet den Begriff *Zadik* (Gerechter). Neben der inneren Eigenschaft von *Jessod* in *SA* ist *Tet* auch der neunte Buchstabe unter den Buchstaben von *Bina* in *SA*.

Außerdem heißt *Tet* *Tov* (gut). Und da *Tov Zadi* genannt wird, denn sie ist das innere Licht von *Jessod*, genannt *Zadik*, an das sich keine unreinen Kräfte klammern können, bittet *Tet* den Höheren, ihren Anspruch zu rechtfertigen, zur Grundlage der Welt zu werden.

1760 Im Talmud (Hagiga, 12) schrieben die Weisen: "In dem Licht, durch das der Schöpfer die Welt erschuf, sah *Adam* von einem Ende der Welt zum anderen. Aber der Schöpfer sah, dass die Taten der Generationen der Sintflut und der Erbauer des Turms zu Babel schlecht waren und verbarg dieses Licht für die Gerechten in der Zukunft." Weil der Schöpfer sah, dass ihre Handlungen die Gefahr des Festhaltens der unreinen Kräfte mit sich bringen, verhüllte Er dieses Licht. So ging das Licht heimlich vom Himmlischen Gerechten (*AwI*) zum Gerechten (*Jessod* in *SA*), dem Buchstaben *Tet*.

Und so sprach der Schöpfer zu *Tet*, dass sie nicht an der Schöpfung und Korrektur der Welt teilhaben kann, weil Er sie vor den Sündern verbergen muss und nur die Gerechten in der kommenden Welt ihrer würdig sein werden, denn die Welt ist *SoN* und der Buchstabe *Tet* ist ständig in Gefahr, von unreinen Kräften festgehalten zu werden.

Und da dieses Licht nur heimlich in *Jessod* von *SA* scheint und nicht offen, wird *Nukwa* dieses Licht nicht direkt empfangen können, sondern nur durch seine Verhüllung in ihr. Deshalb sinken die Tore von *Nukwa* in ihre *Sefira Jessod*, die sie vor dem Anhaften der unreinen Kräfte schützt, und sie sind zuversichtlich, dass die unreinen Kräfte nicht über ihre Tore herrschen können. Denn selbst zur Zeit der Zerstörung des Tempels konnten die unreinen Kräfte nicht über die Tore des Tempels herrschen und versanken in den Boden, das heißt der Boden verzehrte sie. "Aber weil du solchen Schutz brauchst, kann ich die Welt nicht mit dir erschaffen", antwortete der Schöpfer *Tet*.

1780 Es gibt zwei Rohre (Kanäle) in *Jessod* de *SA* in der Welt *Azilut*: Das rechte dient der Geburt der Seelen, und das linke dient dazu, Abfall in die unreinen Kräfte zu werfen. Der Buchstabe *Chet* ist *Hod*, dessen Eigenschaft *Malchut* in *SA* ist, das linke Rohr in *Jessod* von *SA*, denn die Eigenschaften des Buchstaben *Chet* sind die Eigenschaften von *Kuf*, in der *Jessod* enthalten ist, während *Kuf Ner Dakik* (kleines Licht) zu den unreinen Kräften ausstrahlt, aus denen sie die Kraft erhalten, ähnlich dem Bild eines reinen Menschen zu sein, wie ein Affe im Vergleich zu einem Menschen, denn der Schöpfer schuf Reinheit parallel zur Unreinheit.

Diese beiden Rohre liegen sehr nahe beieinander und sind nur durch eine dünne Trennlinie getrennt, die "Knoblauchschale" genannt wird. Folglich hat das linke Rohr die Kraft, über das rechte zu herrschen und bildet *Chet* (Zahlenwert $8 + 9 = 17$).

Der numerische Wert von *Chet* (17) ist gleich dem des Wortes *TOV* ($9 + 6 + 2 = 17$), was bedeutet, dass die unreine Kraft der reinen entgegengesetzt ist. Und wenn das richtige Rohr (der Buchstabe *Tet*) vorherrscht, wird das Wort *Chet* (Sünde) zu *TOV* (gut, Güte).

Da das linke Rohr (*Chet*) die Kraft hat, über das rechte Rohr (*Tet*) zu herrschen, können die unreinen Kräfte das Höhere Licht für sich selbst aufsaugen. Dies würde den Sündern der Welt Macht verleihen. Aus diesem Grund sind weder *Chet* noch *Tet* in den Namen der zwölf Stämme Israels anwesend, um zu zeigen, dass sie (die Stämme) über dem Buchstaben *Chet*, der Wurzel aller gegerischen unreinen Kräfte, stehen.

1800 Als alle Buchstaben würdig wurden, durch den Buchstaben *Bet* gesegnet zu werden, reichten sie sich in ihrer alphabetischen Reihenfolge ein, in der sich die Buchstaben *Tet* und *Resh* verbanden. Der Buchstabe *Tet* stieg auf, aber er nahm seinen Platz nicht ein, bis der Schöpfer ihn fragte: "*Tet*, warum bist du aufgestiegen, aber nimmst deinen Platz nicht ein?" Sie antwortete: "Du hast mich erschaffen, um die Worte *Tov* (Güte) und *Tora* zu beginnen, wie geschrieben steht: "Und der Schöpfer sah, dass das Licht gut war." Wie kann ich mich dann mit dem Buchstaben *Resh* verbinden und mich neben ihn stellen, wenn er das Wort *Ra* (böse) beginnt?"

Der Schöpfer antwortete: "Kehre an deinen Ort zurück, denn gerade du brauchst den Buchstaben *Resh*. Denn der Mensch, den ich zu erschaffen beabsichtige, kombiniert all diese Eigenschaften - dich als die rechte Eigenschaft und *Resh* als die linke." Danach kehrten beide, *Tet* und *Resh*, an ihre Plätze zurück.

Drei Linien erscheinen in *SA* der Welt *Azilut*. Sie kommen jedoch aus ihrer Quelle *Bina*. (Als Folge der zweiten Einschränkung steigt *Malchut* zu *Bina* auf, was dazu führt, dass die *Sefirot Bina-SA-Malchut* in einen unteren *Parzuf* in *SA* fallen.) *Bina* heißt *Eloh-im* (*Alef-Lamed-Hey-Yud-Mem*) und infolge der zweiten Einschränkung fiel ihr Teil *Alef-Lamed-Hej* (der *ELEH* des Wortes *Eloh-im*, *ACHaP*) in einen niedrigeren *Parzuf*, zu *SA*. Nur die Buchstaben *Yud-Mem* (*IM* von *Eloh-im*) blieben in *Bina*. Dies bedeutet, dass nur die Hälfte (*WaK*, *GE*) von der

vorherigen Stufe *GaR* in ihr verblieben ist. Was übrig ist, wird durch ein Zeichen namens *Cholam-Waw* mit einem Punkt darüber gekennzeichnet, da dies die richtige Linie ist, *Or Chassadim*.

1820 Dann, im großen Zustand, kehrten die Buchstaben *Alef-Lamed-Hej (ELEH)* zu *Bina* zurück und schlossen sich *Yud-Mem (IM)* an. Danach kehrte die Stufe von *GaR* zurück, doch das Licht von *Chochma* in *Bina* war unvollständig, denn das Licht *Chassadim* verschwand und das Licht *Chochma* kann nicht ohne das Licht *Chassadim* leuchten. Die zurückgekehrten Buchstaben *A-L-H* sind *Shuruk-Waw* mit einem Punkt darin, da sie aufgrund der Einschränkungen die linke Linie bilden.

Diese Einschränkungen sind wirksam, bis *SoN* beim Aufstieg zu *Bina* beginnen, das Licht zu empfangen, und die Mittlere Linie erscheint und *GaR* von *Chochma* in der linken Linie wird verringert. Als Ergebnis verbindet sich die rechte Linie mit der linken: *Or Chochma* scheint in *Or Chassadim*. Diese mittlere Linie heißt *Chirik-Waw* mit einem Punkt darunter, oder der Schirm von *Chirik*, denn das Licht tritt in seinen *Parzuf* ein.

Und da *Bina* mit Hilfe von *SA GaR* zurückgewann, beginnt *SA*, nun da er die drei Linien erworben hatte, auch dieses Licht von *Bina* zu erhalten. *Yud-Mem (IM)*, *Tet* und *Cholam* bilden die rechte Linie, *Alef-Lamed-Hej (ELEH)*, *Resh* und *Shuruk* bilden die linke.

Lasst uns das nun in die Sprache der *Sefirot* übersetzen. Als *Bina* wieder in den Zustand von *Gadlut* zurückkehrte, kehrte *ELEH* zu *IM* zurück, die linke Linie verschmolz mit der rechten, und dies trieb *Tet* (rechte Linie, *Chassadim*) von *Resh* weg (linke Linie). Weil sie einander gegenüberstehen, können sie nicht Seite an Seite stehen, bis der Schöpfer (*SA*, mittlere Linie) *GaR* sowohl der linken als auch der rechten Linie durch die Kraft Seines Schirms reduziert, was durch die Worte ausgedrückt wird: "Und Der Schöpfer befahl ihr, an ihren Ort zurückzukehren."

1840 *GaR* de *Chochma* heißt *Manula* – das Schloss, das verhindert, dass das Licht in einen *Parzuf* eindringt, und seine Verkleinerung wird *Miftacha* genannt - der Schlüssel, der einen Durchlass für das Licht *WaK* von *Chochma* öffnet, um sich in der linken Linie in einem *Parzuf* auszubreiten. Dann empfängt *Tet*, die rechte Linie, *Or Chochma* von links, verbindet sich mit *Resh* und empfängt von ihr das Licht *Chochma*. Sonst wäre es in *WaK* geblieben. Auch *Adam* ist aus der Vereinigung dieser beiden Linien entstanden.

Der Schöpfer wollte jedoch, dass *Tet* das Licht *Chochma* von *Resh* empfängt, so dass diese Vereinigung es dem Menschen ermöglichen würde, das Licht von *GaR* zu empfangen. Als *ELEH* zu *Bina* zurückkehrte, machte Er es so, dass *Binas* Einschränkungen abgeschwächt wurden, um es *Resh* zu ermöglichen, sich mit *Tet* zu vereinigen und das Licht *Chassadim* von ihr zu empfangen. Daraus folgt, dass *Tet* die Wurzel in Bezug auf *Resh* wird, denn ohne *Chassadim* wäre *Resh* aufgrund der Beschränkungen, die ihrem Licht auferlegt wurden, nicht in der Lage zu leuchten.

Der Buchstabe Sajin

34. Der Buchstabe Sajin trat ein und sagte: "Schöpfer der Welt, es wäre gut, die Welt durch mich zu erschaffen, so wie der Shabbat bei mir bewahrt wird, denn es steht geschrieben: „Erinnere (Sachor) dich an den Tag des Shabbat, um ihn zu erhalten.“ Der Schöpfer antwortete: "Ich werde die Welt nicht durch dich erschaffen, denn in dir ist eine Kraft des Krieges, wie auch Säbel und Schwerter, genannt "Klei Sajin" (Waffen), von dir gemacht werden. Und du bist wie der Buchstabe Nun, mit dem die Welt nicht geschaffen wurde, denn darin ist Nefilah (Fall)" (Punkt 29). Nachdem er das gehört hatte, verließ der Buchstabe Sajin Ihn.

1860 Der Buchstabe *Sajin* wird als eine Kombination von *Waw* und *Yud* dargestellt, wie ein Kopf über ihr, was den großen Zustand und das große Licht in *Malchut*, der Ehefrau von *SA*, bedeutet, denn *Malchut* schließt sich in ihren Ehemann *SA* (bezeichnet von *Waw*) ein und wird eine *Krone* (*Yud*) auf seinem Kopf. Zusammen bilden diese zwei Buchstaben *Waw* mit *Yud*, die darüberstehen, den Buchstaben *Sajin*.

Deshalb steht geschrieben: "Erinnere dich an den Tag des *Shabbat*, um ihn heilig zu halten." Als Folge von *Sabbats* Erhebung, das heißt, *Nukwas* Aufstieg zum Haupt von *SA*, wenn sie seine *Krone* wird, schließt sie sich selbst in das Wort *Sachor* (erinnern) ein und erhält den Namen *Nukwa Kedoshah* (heilige *Nukwa*). Deshalb behauptete der Buchstabe *Sajin*, dass dieses Licht so groß und heilig ist, dass es an diesem Tag absolute Ruhe bringt, denn die Reinheit ist in diesem Zustand, der *Shabbat* genannt wird, vollkommen von der Unreinheit getrennt und daher sei er würdig, die Grundlage für die Erschaffung der Welt zu werden.

Sajin ist die *Sefira Nezach* in *SA*. Wenn *Nukwa* in *Nezach* eingeschlossen ist und sich mit deren Eigenschaften verbindet, erlangt sie die Stärke, mit *SA* zu *AwI* aufzusteigen. Dort wird sie eine *Krone* auf seinem Kopf, mit der er geschmückt ist, was den Tag des *Shabbat* darstellt. Da diese Korrektur jedoch ausschließlich durch ihre Einschließung in die männliche Essenz und ihren Aufstieg zu *AwI* erfolgt, und nicht an ihrem regulären Ort, an dem sie normalerweise mit *SA* bleibt, kann *Nukwa* in den 6000 Jahren nicht vollständig korrigiert werden.

1880 Der Grund dafür ist, dass, wenn *Nukwa* wochentags an ihren Platz zurückkehrt, ihre Verbindung mit dem Buchstaben *Sajin* als *Kli Sajin* (Waffe) definiert wird und alle Kriege mit den unreinen Kräften aus ihr hervorgehen, wie die Wochentage, die auf den *Shabbat* vorbereiten.

Denn jeder Mensch muss an den Wochentagen die unreine Kraft in sich besiegen und so der Tochter des Königs, des *Shabbat*, würdig werden. Während der 6000 Jahre reicht das Licht des *Shabbat* jedoch nicht aus, um die unreinen Kräfte zu neutralisieren, denn die Wochentage kehren zurück und umgeben den *Shabbat*. Dies geht bis zum Ende der Korrektur, wenn es nur noch den *Shabbat* als Tag der absoluten Vollkommenheit für alle Ewigkeit geben wird.

Dies ist auch der Grund, warum der Schöpfer *Sajin* antwortete: "Ich werde die Welt nicht mit dir erschaffen, denn wenn du an deiner Stelle bist, ist dein Licht noch nicht perfekt. Erst nachdem du die unreinen Kräfte im Krieg besiegt hast, wird der Mensch dich erreichen können." Und die Form des Buchstaben *Waw* (*SA*) ähnelt einem Speer, der bereit ist, die unreinen Kräfte zu durchdringen. Denn *Gwurot* (*Mut*) bedeutet die linke Linie von *Binas* männlichem Teil (*Nun*).

Die Buchstaben *Waw* und *Hej*

35. Der Buchstabe *Waw* trat ein und sagte: "Es wäre gut, die Welt mit mir zu erschaffen, denn ich bin ein Buchstabe von Deinem Namen *HaWaYaH* (*Yud-Hej-Waw-Hej*)" Der Schöpfer antwortete: "*Waw*, ihr beiden, du und der Buchstabe *Hej*, solltet einfach froh sein, in Meinem Namen enthalten zu sein. Deshalb werde ich die Welt nicht mit euren Eigenschaften erschaffen".

1900 Obwohl der Buchstabe *Yud* eine ähnliche Bitte ausdrückte, dachte *Waw*, dass *Yud* wegen seiner übermäßigen Größe (spirituellen Kraft) abgelehnt worden war. Deshalb behauptete *Waw*, dass es gut wäre, die Welt mit ihren Eigenschaften zu erschaffen, gemäß den Buchstaben *Waw-Hej* im Namen *HaWaYaH*, mit dem Licht der himmlischen *Bina* (*Ima*) der Welt von *Azilut*.

Der Schöpfer antwortete mit der gleichen Antwort, die er dem Buchstaben *Yud* gegeben hatte - dass Er sie einschränkte, indem er '*DaY*' (*Dalet-Yud*) sagte: "Halte bei dem Buchstaben *Shin* an und breite dich nicht weiter aus, damit sich die unreinen Kräfte nicht an dich anheften können".

Daher sind die Buchstaben *Waw* und *Hej* nicht geeignet, die Welt mit ihren Eigenschaften zu erschaffen, denn selbst sie brauchen Schutz vor den unreinen Kräften.

Die *Sefira Tiferet* wird nach dem großen Buchstaben *Waw* (*Waw* mit einem Kopf) benannt, denn sie besteht aus allen sechs (*Waw*) *Sefirot*: *Chessed-Gwura-Tiferet-Nezach-Hod-Jessod*. *Jessod* ist die *Sefira*, die dafür verantwortlich ist, das Licht von *SA* an *Malchut* weiterzugeben. Deshalb hat sie das gleiche Licht wie in *Malchut-NeHJ* ohne *CHaGaT*, und deshalb wird *Jessod* auch das kleine *Waw* (*Waw* ohne Kopf) genannt.

Die Buchstaben Dalet und Gimel

36. Die Buchstaben *Dalet* und *Gimel* erschienen vor dem Schöpfer. Der Schöpfer sagte ihnen jedoch sogleich: "Es ist genug, dass ihr beiden zusammen seid, damit es jemanden gibt, der die Armen mit Barmherzigkeit behandelt (*LiGmol Chessed*), solange sie auf der Erde weilen.

Der Buchstabe *Dalet* kommt von *Dalut* (Armut), während *Gimel* ihm Gnade erweist (*Gomelet Chassadim*). Daher könnt ihr euch nicht trennen, und es ist für euch genug, dass ihr euch auf diese Weise unterstützt.

1920 Es wurde bereits festgestellt (Punkt 24), dass, obwohl *Dalet* das Licht von *Gimel* empfängt und sein scharfer rechter Winkel aus dem Licht von *Chassadim* herausragt, die unreinen Kräfte dennoch stark genug sind, um sich daran festzuhalten, sie zu trennen und den scharfen Winkel weich zu machen und ihn somit in den Buchstaben *Resh* umzuwandeln.

Deshalb braucht der Buchstabe *Dalet* einen besonderen Schutz, um nicht von *Gimel* verdorben zu werden, und um die Bedürftigen (*Dalut*) in der Welt vor dem Verschwinden zu bewahren. Es genügt also, dass diese beiden Kräfte sich gegenseitig unterstützen und ergänzen und einander in gegenseitiger Vereinigung erfüllen, um die unreinen Kräfte an der Herrschaft zu hindern. Und diese Rolle ist ausreichend für sie. Deshalb wollte der Schöpfer die Welt nicht mit ihnen erschaffen.

Der Buchstabe Bet

37. Der Buchstabe *Bet* trat ein und sagte zum Schöpfer: "Schöpfer der Welt, es wäre gut, die Welt mit mir zu erschaffen, da Du durch mich Oben und unten gesegnet wirst. Denn *Bet* ist *Bracha* (Segen)." Der Schöpfer antwortete *Bet*: "Natürlich werde ich die Welt mit dir erschaffen und du wirst die Grundlage der Welt sein!"

Der Buchstabe *Bet* ist die Eigenschaft von *Chochma* (Weisheit) oder vielmehr *Chessed* in *Chochma*, ein Punkt in einem Palast, denn *Or Chassadim* ist ein Palast für *Or Chochma* und wird *Bracha* (Segen) genannt. Durch alle Welten, vom Schöpfer bis zur untersten Stufe der untersten Welt, verringert sich dieses Licht überhaupt nicht.

1940 Genauso wie dieses Licht auf der höchsten Stufe ist, die von der Welt der Unendlichkeit empfängt, ist es ebenso großartig, prächtig und mächtig in der Welt von *Azilut* und ebenso entlang des ganzen Weges hinunter bis zur Welt *Assija*. Und es wird nicht gröber oder schwächer, wenn es alle Schirme von Oben nach unten durchläuft.

Deshalb wetteiferte der Buchstabe *Bet* darum, dass die Welt mit seinen Eigenschaften erschaffen wird, da das Licht des Segens sowohl Oben als auch unten dasselbe ist; kein Schirm kann es schwächen und keine groben Wünsche können ihm schaden.

Das ist auch der Grund, warum die Eigenschaft der Gnade (*Chassadim*) für die Erschaffung der Welt am besten geeignet ist, denn keine unreinen Kräfte können sich daran anheften. Dies liegt daran, dass sich die unreinen Kräfte nur an einem Ort anheften können, an dem es einen Mangel

gibt. Und da es in der Eigenschaft der Gnade keinerlei Mangel gibt, kann es zwischen *Bet* und den unreinen Kräften nicht den geringsten Kontakt geben.

Der Schöpfer stimmte *Bet* zu, dass ihre Eigenschaft perfekt und für die Erschaffung des Universums geeignet ist. Wie gesagt wird: "*Olam* (Welt) *Chessed* (Gnade) *YiBane* (wird gebaut werden)", wobei *YiBane Bone* (Gebäude) bedeutet und *HaWana* (Verständnis). (Im Hebräischen werden die Buchstaben *Waw* und *Bet* mit dem Buchstaben *Bet* bezeichnet). Dies liegt daran, dass der Schöpfer festlegte, dass diese Eigenschaft völlig ausreichend ist, um rein von unrein genau zu unterscheiden und zu trennen.

1960

Und wenn der Mensch ein Götzenbild an Stelle des Schöpfers sucht, steigt kein *Bracha* (Segen) auf ihn herab, denn der Segen kommt allein vom Schöpfer. So kann man bestimmen, wer rechtschaffen ist und wer ein Sünder ist, wer um des Schöpfers willen arbeitet und wer für sich selbst arbeitet, denn die Welt ist aus Gnade erbaut.

Doch der Schöpfer hat dem Licht der Gnade nicht befohlen, die Welt zu regieren. Er bestimmte es nur für einen guten Anfang, genug dafür, um die Welt zur Vollkommenheit zu bringen. Denn das Licht *Chassadim* ist unvollständig (*WaK*, und nicht *GaR*) und reicht nicht aus, neue Seelen zu zeugen, sie zu vereinen und zu verbinden, da kein *Parzuf* (spirituelles Objekt) etwas zeugen kann, solange er nicht das volle Licht *Chochma* erlangt, das als *GaR* oder Kopf bezeichnet wird. Bis dahin bleibt der *Parzuf* in einem Zustand der Unvollkommenheit.

Unser normaler Zustand (der unterste, der möglich ist) wird durch die Eigenschaft des Buchstabens *Bet* bestimmt. Daher machte der Schöpfer ihn zur Grundlage für die Erschaffung der Welt. Mit anderen Worten, die Grundlage eines Zustandes ist der Status eines reinen *Parzuf* (Objekt), wenn ihn überhaupt nichts verringern oder behindern kann.

In solch einem Zustand wird ein Hinzufügen von *Or Chochma* zu *Or Chassadim*, was für die Geburt eines neuen *Parzuf* notwendig ist, nicht länger als grundlegend und wesentlich betrachtet. Es wird vielmehr als ein Zusatz definiert, das bedeutet, es hängt ausschließlich von den guten Taten der Unteren ab. Und das fundamentale Licht, *WaK*, wird nie fehlen.

Der Buchstabe Alef

1980

38. Der Buchstabe *Alef* stand draußen und trat nicht ein, um vor dem Schöpfer zu erscheinen. Der Schöpfer sagte zu ihm: "Warum kommst du nicht zu mir wie alle anderen Buchstaben?" *Alef* antwortete: "Weil ich alle Buchstaben gesehen habe, die Deine Gegenwart ohne die gewünschte Antwort verlassen haben. Und außerdem sah ich, wie Du dem Buchstaben *Bet* dieses große Geschenk überreicht hast. Und in der Tat kann der König des Universums sein Geschenk nicht zurücknehmen und es einem anderen geben!" Der Schöpfer antwortete: "Obwohl ich die Welt mit dem Buchstaben *Bet* erschaffen werde, stehst du an der Spitze aller Buchstaben und es wird keine Einheit in Mir geben, sondern nur durch dich allein; alle Berechnungen und Taten dieser Welt werden immer mit dir beginnen, und die ganze Einheit wird nur in dir sein."

Wie wir bereits wissen, stellen alle Fragen der Buchstaben Erhebung von *MAN* (*Alijat MAN*) dar – sie lassen ihre individuellen Wünsche, Gebete und Verlangen zum Schöpfer aufsteigen. Und die Antworten des Schöpfers an sie werden *Yeridat MAD* genannt - das Herabsteigen des Lichtes von Oben, das entsprechend den Verlangen der Buchstaben Kraft und Fülle gibt. Die große Vollkommenheit im Buchstaben *Alef* stammt nicht von der Bitte der Unteren um spirituellen Aufstieg und Korrektur, sondern von einer Kraft (Licht), die von Oben herabsteigt und jene erhebt, die unten wohnen.

Deshalb wird *Alef* (anders als die anderen Buchstaben, deren Eigenschaften den Prozess der Korrektur während der 6.000 Jahre beschleunigen) vom Beginn der Korrektur bis zum Ende

nie dazu angehalten, sein Verlangen an den Schöpfer zu richten. Und nur wenn das Licht, das dem spirituellen Aufstieg Kraft verleiht, von Oben herabkommt und auf *Alef* zu scheinen beginnt, wird *Alef* erweckt. Dies wird jedoch erst am Ende der Korrektur erfolgen.

2000

Alef erhob ihre Bitte (*MAN*) nicht zum Schöpfer, denn sie sah, dass alle anderen Buchstaben ohne Erfolg beteten, da es eine entgegengesetzte Eigenschaft im System der unreinen Kräfte gab, die all ihren Eigenschaften entgegenstand. Deshalb entschied *Alef*, dass ihre Bitte nicht besser sei als die der anderen, dass es auch eine entsprechend unreine Kraft gibt, die ihr entgegenwirkt.

Außerdem hat sie keine Verlangen (*MAN*) zum Schöpfer erhoben, weil sie sah, dass der Schöpfer sich entschied, die Welt mit dem Buchstaben *Bet*, Gnade, zu erschaffen. Und da es keinen Zweifel daran gab, dass Seine Entscheidung unwiderruflich war, entschied sie, Ihn nicht zu fragen.

Obwohl es wahr ist, dass die Welt bereits mit der Eigenschaft von *Bet* erschaffen wurde und der Schöpfer Sein Geschenk an keinen anderen Buchstaben übergeben wird, ist der *Parzuf*, der durch die Eigenschaft von *Bet* erschaffen wurde, unvollständig, klein, *WaK* ohne Kopf. Ein *Parzuf* braucht einen Kopf, um den Zustand *Gadlut* zu erreichen. Das ist nur möglich, wenn der *Parzuf* nicht nur mit dem Licht der Barmherzigkeit (*Chassadim*), sondern auch mit dem Licht der Weisheit (*Chochma*) erfüllt ist. Daher sind mehr Buchstaben für die Verbindung, die Empfängnis und die Geburt eines neuen *Parzuf* notwendig.

2020

Gadlut kann nur mit Hilfe der Eigenschaften des Buchstabens *Alef* erreicht werden. Nur *Alef* kann einen *Parzuf* zu *Gadlut* bringen, um seinen Körper, *WaK*, mit einem Kopf (*GaR*, *Mochin* - dem Licht von *Chochma*) zu ergänzen. Der Buchstabe *Alef* bringt die Verbindung zwischen *SA* und *Malchut* in eine Position von Angesicht zu Angesicht, während zuvor in *Katnut SA* und *Malchut* Rücken an Rücken miteinander verbunden waren und nur mit dem Licht der Barmherzigkeit erfüllt waren. Aus diesem Grund erschafft *Alef* einen Kopf für alle Buchstaben und steht somit an der Spitze des Alphabets.

Der Schöpfer sagte: "Deshalb wird Meine Einheit in der Welt nur durch die Eigenschaft des Buchstabens *Alef* zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus werden alle Belohnungen und Bestrafungen, Entfernungen und Annäherungen sowie das Streben nach spiritueller Korrektur (*Tshuwa*), die alle zur Erlangung des Endes der Korrektur führen, nur durch die Eigenschaft von *Alef* geschehen. Ich habe *Bet* zur Grundlage des *Parzuf* gemacht, damit er auf gar keinen Fall von den Taten der Unteren abhängt. Selbst wenn letztere zu sündigen beginnen, werden die Höheren davon unberührt bleiben".

Er fuhr fort: "Aber das Licht in dir, *Alef*, steht in direktem Zusammenhang mit den Handlungen der Unteren. Wenn sie also sündigen, wird das Licht der Weisheit (das Licht von *GaR* in dir) sofort verschwinden. Aber wenn sie ihre Handlungen korrigieren (*Tshuwa*), wird das Licht *Chochma* zurückkehren. Und Meine Einheit mit allen Geschöpfen am Ende der Korrektur wird nur durch den Buchstaben *Alef* verwirklicht werden".

Buchstaben sind *Kelim* (Plural von *Kli* - Gefäß), Wünsche. Und das bezieht sich sowohl auf die einzelnen Buchstaben des Alphabets als auch auf diejenigen, die Worte bilden. In den Namen spiritueller Objekte bedeuten Buchstaben die Kraft ihres Verlangens, die das Licht erfüllen kann. Buchstaben eines einfachen Namens, ohne Füllung, bezeichnen ihren Ursprung ohne Licht - *Kli* mit *Awiut* Null mit dem Licht von *Nefesh*. Buchstaben eines erfüllten Namens bezeichnen die Größe der Wünsche, die mit Licht erfüllt sind.

2040

Es gibt zwei Quellen von Buchstaben: *Yud* und *Alef*. *Yud* ist eine echte Quelle, denn wenn wir etwas schreiben, beginnen wir mit einem Punkt (*Yud*), und dann, wenn wir vom Punkt in eine der vier Richtungen weitergehen, erhalten wir eine Linie. Buchstaben sind *Kelim*, Wünsche, in welchen das Licht (Vergnügen) empfangen wird.

Ein Verlangen nach etwas Spezifischem kann nur entstehen, wenn: (1) das anfängliche, noch unbewusste Verlangen mit Freude erfüllt ist und (2) die Freude das Verlangen verlässt. Es sind die Erinnerungen (*Reshimot*) vergangener Freuden, die zur Entstehung eines wahren Verlangens führen, diese Freunde erneut zu empfangen, sie noch einmal zu fühlen. Und genau das ist der Wunsch, der *Kli* genannt wird.

Ein erfülltes *Kli* kann nicht als Verlangen bezeichnet werden, denn es ist befriedigt. Aus diesem Grund erschaffen die Vertreibung des Lichts und die Empfindung eines spirituellen Abstiegs die Grundlage für die Erschaffung neuer *Kelim* für den zukünftigen Empfang von Licht und neue Errungenschaften. Weil die erste Einschränkung der Grund für das Verschwinden des Lichts aus allen Gefäßen ist, ist der schwarze Punkt, *Yud*, die Basis aller Buchstaben - *Kelim*.

Die zweite Einschränkung ist jedoch die einzig wahre Wurzel aller Welten, denn die erste Einschränkung wurde nur an einem Punkt getroffen (Phase 4, *Malchut*, der vierte Buchstabe *Hej* im Namen des Schöpfers *HaWaYaH*). Die zweite Einschränkung wurde jedoch auf *Bina* vorgenommen, in der die beiden Punkte *Bina* und *Malchut* verbunden waren. Die Vereinigung der beiden Punkte bildet eine Linie, entweder vertikal oder horizontal. Wenn es eine horizontale Linie ist, wird sie 'Firmament' oder *Parssa* genannt.

2060 Die Tragweite sowohl der ersten als auch der zweiten Einschränkung bildet eine schräge Linie (\); *GE* (*Keter-Chochma*) wird zu seiner Rechten und *ACHaP* (*Bina-SA-Malchut*) zu seiner Linken dargestellt. *Keter-Chochma* bleiben auf ihrer früheren Stufe und werden von dem Buchstaben *Yud* bestimmt, der ersten Wurzel der Welt, während *Bina-SA-Malchut* aufgrund der zweiten Einschränkung, die durch eine schräge Linie (\) gekennzeichnet wird, auf eine niedrigere Stufe fielen. Und da der Buchstabe *Yud* der erste ist, gleichwohl aus einer sehr entfernten Wurzel der Welten, wurden alle Welten danach geschaffen, und in Übereinstimmung mit dem Gesetz der zweiten Einschränkung steht der Buchstabe *Alef* an der Spitze des Alphabets.

Die Art von Licht, welches das spirituelle *Kli* oder den *Parzuf* füllt, kann auch aus seiner Bestimmung gesehen werden: Wenn es mit *Or Chochma* gefüllt ist, wird die Füllung mit dem Buchstaben *Yud* bezeichnet; und wenn es mit dem Licht der Gnade (oder *Chassadim*) gefüllt ist, ist es der Buchstabe *Alef*.

39. Der Schöpfer machte die Höheren Buchstaben, die sich auf die *Sefira Bina* beziehen, groß, und die unteren Buchstaben, die sich auf *Malchut* beziehen, klein. Deshalb wird gesagt: "*Bereshit Bara*" (im Anfang schuf Er) - zwei Worte, die mit *Bet* beginnen, und dann *Elokim Et* (der Schöpfer Selbst) - zwei Worte, die mit *Alef* beginnen. Die erste Kombination von *Alef* und *Bet* sind Buchstaben von *Bina*, und die zweite Kombination von *Alef* und *Bet* sind Buchstaben von *Malchut*. Und sie sollten sich gegenseitig in ihren Eigenschaften beeinflussen.

2080 Wenn der Obere dem Unteren Licht geben will, sollte er sich in den Unteren kleiden, bezeichnet durch die ersten beiden Buchstaben *Bet* und die beiden Buchstaben *Alef* in den ersten vier Worten der *Tora*. Denn der erste Buchstabe, die Höhere *Bet* ist *Bina*, der zweite, die untere *Bet* ist *SA*, und die erste *Bet* kleidet sich in die zweiten.

Ähnlich bezieht sich die erste *Alef* auf *Bina* und kleidet sich in die zweite *Alef* in *SA*, um sie mit Licht zu füllen. Daher sind die beiden Buchstaben *Bet* wie ein Buchstabe *Bet* und die beiden Buchstaben *Alef* sind wie ein Buchstabe *Alef*, da der untere Buchstabe lediglich den Einfluss des Höheren darstellt, der uns sagt, dass der Höhere *Parzuf* den Unteren füllt.

Die Welt kann nicht mit *Alef* erschaffen werden, denn das Wort *Arur* (verflucht) beginnt damit; und wäre die Welt mit *Alef* erschaffen worden, bekämen die unreinen, als "verflucht" bezeichneten Kräfte große Macht von den reinen Kräften, *Baruch* genannt (gesegnet). Deshalb wird die Welt (*Nukwa* von *SA*) mit dem Buchstaben *Bet* erschaffen. Desgleichen wird Adam in

Nukwa von *SA* auch durch die Macht von *Bet* erschaffen. So bildet *Malchut* der Welt von *Azilut* die Wurzel der ganzen Schöpfung, aller Welten und all derer, die sie bewohnen.

2100

40. Rabbi Yudai fragte: "Was bedeutet das Wort *BERESHIT*?" Es ist die Weisheit, auf der die Welt, *SA*, gegründet ist, um in die verborgenen, Höheren Geheimnisse einzudringen, nämlich in das Licht von *Bina*. Hier sind die sechs Höheren und großen Eigenschaften, *WaK* de *Bina*, aus denen alles hervorgeht. Die sechs Flussmündungen, *WaK* de *SA*, die in das Große Meer (*Malchut*) fließen, wurden von ihnen gebildet. Das Wort *BERESHIT* besteht aus den Worten *BARACH* (erschaffen) und *SHIT* (Aramäisch: sechs), was bedeutet, dass sechs Eigenschaften erschaffen wurden. Wer hat sie erschaffen? Er, der unausgesprochen, verborgen und unbekannt ist: *Arich Anpin*.

Es gibt zwei Arten von *Or Chochma* (Licht der Weisheit) in der Welt von *Azilut*:

1. Das ursprüngliche Licht, *Or Chochma* von *AA*, welches 'das verborgene *Or Chochma*' genannt wird. Dieses Licht von *Chochma* ist nur im *Parzuf AA* vorhanden und breitet sich nicht auf die unteren *Parzufim* aus.

2. *Or Chochma*, das über zweiunddreißig Pfade von *Bina* herabsteigt, das zu *Rosh* de *AA* aufstieg, um *Or Chochma* zu empfangen und es an *SA* weiterzugeben. Daher bedeutet das Wort *Bereshit Be-Reshit*, mit - *Chochma*. Dies ist jedoch nicht das wahre *Or Chochma*, das in *AA* verborgen ist, sondern eher das Licht, das über zweiunddreißig Pfade von *Bina* zu *SA* hinabsteigt und *SoN* unterstützt.

Es steht geschrieben, dass die Welt auf den 'verborgenen überirdischen Geheimnissen' gegründet ist, denn wenn *SoN* ('Welt' genannt) das Licht *Chochma* von zweiunddreißig Wegen empfängt, steigen sie auf zu *AwI*, den verborgenen, überirdischen Geheimnissen. Daher heißt es, dass *SoN* in die verborgenen, übernatürlichen Geheimnisse eintreten und den Grad von *AwI* erreichen, da der Untere, der zum Höheren aufsteigt, letzterem in seinen Eigenschaften gleich wird.

2120

Das Wort *BERESHIT*, abgesehen davon, dass es in *BE-RESHIT* unterteilt ist, ist auch in *BARACH-SHIT* unterteilt (auf Hebräisch werden beide Worte gleich buchstabiert), was mit die *ERSCHAFFENEN SECHS* übersetzt wird, erschuf sechs *Sefirot* (Eigenschaften), genannt *WaK* (Abkürzung der Worte *Waw Kezawot*, sechs Extremitäten/Eigenschaften von *SA*, aus denen alle Geschöpfe hervorgehen).

Die *Sefira Bina* erfüllt die Funktion der *Sefira Chochma*, der Quelle von *Or Chochma* für *SoN*. Weil *Malchut* zu *Bina* aufstieg und *Bina* von *Rosh* de *AA* wegging und wie sein *Guf* (Körper) wurde, kann sie das *Or Chochma* von *AA* nicht empfangen.

Aber dank des von den unteren (Menschen, die in den Welten *BYA* leben) erhobenen *MAN* kehrt *Bina* dann zu *Rosh* de *AA* zurück. *Bina* empfängt *Or Chochma* von *AA*, gibt es an *SoN* weiter und *SoN* übergeben es an alle Welten. Daraus folgt, dass alle Welten aus diesen sechs Eigenschaften (Extremitäten) hervorgegangen sind, in die *Bina* aufgeteilt wurde.

Es steht daher geschrieben, dass alle sechs Flüsse von *Bina* stammen und in das Große Meer hinabsteigen. *Binas* Teilung in sechs Eigenschaften (*WaK*), nachdem sie *Rosh* de *AA* verlässt, wird 'sechs Quellen' genannt, denn dies ist nur eine Quelle des Lichts für *SA*. Aber dann, wenn *Bina* zu *Rosh* de *AA* zurückkehrt, werden sie zu *Or Chochma*, genannt die Flüsse, die zum *Parzuf SA* absteigen.

Und sie heißen 'sechs Flüsse', wie geschrieben steht: "Er wird auf dem Weg vom Bach trinken; folglich wird er den Kopf erheben." (*Tehilim*, 110:7) Danach gibt *SA* dieses Licht in das Große Meer, an seine *Nukwa* weiter. Die Flüsse und Bäche bedeuten das Licht von *SA*. *WaK* de *Bina* gelten als Quellen des Lichtes der Weisheit, *Chochma*, denn es ist aus *Bina* in Form von *WaK*

hervorgegangen mit der alleinigen Absicht, eine Quelle des Lichts für *SoN* zu schaffen. Und wäre *Bina* nicht aufgetaucht, hätten *SoN* keine Möglichkeit gehabt, das Licht zu empfangen.

2140 Das Wort *Bereshit* hat mehrere Bedeutungen: *Bere* = *Barach* - erschuf sechs Eigenschaften ohne *Or Chochma*, da das Wort *Barach* Verhüllung bedeutet. Daher hat das Wort *Bereshit* zwei Bedeutungen:

1. *Chochma*, da das Wort *Reshit Chochma* bedeutet.

2. *Barach Shit*, was aufzeigt, wie die *Sefira Chochma* in sechs Teile ohne *Rosh* geteilt wurde, ohne *Or Chochma*. Diese sechs Teile sind die Quelle des Lichts für *SoN* ('Welt' genannt), und diese sechs Teile von *SA* werden zusammen mit *Malchut* die 'sieben Tage der Schöpfung' genannt.

Da jedoch das Wort *Barach* in dem Wort *Bereshit* enthalten ist, bedeutet dies, dass es von 'Ihm, der verborgen und unbekannt ist' erschaffen wurde, d. h. von der verborgenen *Chochma* von *Arich Anpin*, denn sie vertrieb *Bina* aus ihrem *Rosh* und verwandelte sie in *WaK*. Mit anderen Worten, es schuf die sechs in *Bereshit* beschriebenen Teile.

Bereshit steht für *Chochma*. Das Licht kann nicht zu *SA* hinabsteigen, bis *Ima-Bina* hervortritt, denn wegen *Zimzum Bet* fielen *SaT* de *Bina* zu *SoN*. Wenn daher *Bina* in *Gadlut* ist, empfängt *SA Or Chochma* in seinen *Kelim*, die Wünsche von *Bina*. Das Wort *Barach* in *Bereshit* = *Barach Shit* bedeutet auch *Bar* (Hebräisch: verlassen, überwinden).